

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 141.

Freitag den 21. Mai.

1869.

Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Bundesgesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 4. Juni d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 275. Allerhöchster Erlaß vom 24. April 1869, betreffend die Aufhebung der Ober-Postdirection in Minden, die Ueberweisung der Postverwaltungsgeschäfte für den Regierungsbezirk Minden und die Fürstenthümer Schaumburg-Lippe und Lippe an die Ober-Postdirection in Münster und Uebertragung der Postverwaltungsgeschäfte für die Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont an die Ober-Postdirection in Kassel.
- = 276. Allerhöchster Erlaß vom 26. April 1869, betreffend die Versetzung der Festung Königstein, der Ortschaft Dom-Ritz bei Brandenburg und des Fleckens Wandersbeck in höhere Servicelassen.
- = 277. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes. Vom 8. Mai 1869.
- = 278. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Deutschen Zollvereins. Vom 8. Mai 1869.
- = 279-81. Ernennung von Consulen des Norddeutschen Bundes zu Wasa und Arica (Peru), desgl. eines Viceconsuls zu Acata.

Leipzig, den 18. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das 8. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. Juni d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 38. Verordnung, die Bestellung von Commissaren für die Landtagswahlen betreffend, vom 7. Mai 1869;
- = 39. Verordnung, die Richtungslinie der Chemnitz-Leipziger Staatsbahn betreffend, vom 10. Mai 1869.

Leipzig, den 20. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai des vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2¹/₂ Pfennigen von der Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 22. und am 23. d. M. stattfindenden Rennen haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) An beiden Tagen sind Nachmittags von 1-7 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkwege und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirchmehrfür den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheiben-Gehölz auch für den Fußverkehr gesperrt.
- 2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheiben-Gehölz und den Johannapark-Weg zu nehmen.
- 3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
- 4) Auf der Zeiser Straße, der Braustraße, dem Schleußiger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
- 5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß unsere Organe angewiesen sind die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen.

Leipzig, den 19. Mai 1869.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Von dem an der Waldstraße gelegenen städtischen Grundbesitz sollen die drei auf dem betreffenden Parzellirungsplane mit Nr. 23. 24. 25. bezeichneten Bauplätze, nämlich:

Nr. 23. von 3200 □ Ellen neben dem Hausgrundstück Waldstraße Nr. 41.,

" 24. " 3400 " daneben an der Ecke der Fregestraße,

" 25. " 4593³/₄ " an der gegenüber gelegenen Ecke der Fregestraße vor dem ehemaligen Omnibusmarstall,

an die Meistbietenden versteigert werden.

Wir fordern Kauflustige auf Dienstag den 25. dieses Monats Vormittags 11 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerung wird pünktlich zur angegebenen Zeit eröffnet und bezüglich jedes einzelnen Bauplatzes geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen in unserem Bauamte zur Einsicht aus.

Leipzig, den 15. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Wiederholte Zuwiderhandlungen gegen die über das Grubenräumen und die Düngerabfuhr für unsere Stadt geltenden Bestimmungen veranlassen uns, folgende Anordnungen zu strenger Befolgung einzuschärfen:

- 1) Das **Räumen** der Düngergruben darf schlechterdings nur zur **Nachtzeit** erfolgen und damit im **ganzen Stadtbezirke nicht vor 11 Uhr Abends** begonnen werden.
- 2) Die **Abfuhr** von Dünger und Jauche ist in der Zeit von **Ostern bis Michaelis** nur bis **früh 7 Uhr**, während der übrigen Jahreszeit aber bis **früh 8 Uhr** gestattet, und zwar dergestalt, daß nach den gesetzten Schlußstunden innerhalb unseres Stadtbezirkes kein Wagen mit Dünger oder Jauche mehr betrossen werden darf. Uebrigens ist bei der Abfuhr von Dünger und Jauche jede Straßenverunreinigung möglichst zu vermeiden; kommt eine solche aber dennoch vor, dann ist sie durch die Geschirrführer selbst oder auf deren Veranlassen **sofort** zu beseitigen.
- 3) **Während der Messen** ist in der **inneren Stadt** das Grubenräumen und die Düngerabfuhr **gänzlich** untersagt; hiervon ist allein die Abfuhr von Pferde- und anderem Stalldünger ausgenommen; diese kann auch während der Messen in der sub 1) und 2) für die Düngerabfuhr überhaupt gesetzten Zeit erfolgen.
- 4) Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden wir mit Geldstrafe bis zu **Fünf Thaler** oder entsprechender Gefängnißstrafe ahnden und wegen zur Bestrafung kommenden Fälle nicht nur die betreffenden Hausbesitzer oder deren Stellvertreter, sondern auch die betreffenden Fuhrwerksbesitzer und Geschirrführer zur Verantwortung ziehen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Fischer, Ref.

Leipzig, am 19. Mai 1869.

Die Verhandlungen der Stadtverordneten über den Haushaltplan für das Jahr 1869 in den Plenarsitzungen vom 25. November, 2., 4., 9., 11. und 16. December 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Conto 43. Gasbeleuchtungsanstalt.

Bedürfnisse: 260,247 Thlr. 26 Ngr. 6 Pf.
incl. 30,000 Thlr. Ueberschuß.

Deckungsmittel: 260,247 Thlr. 26 Ngr. 6 Pf.

Im Ausschusse wurde beschlossen, dem Collegium zu empfehlen: dem Beschlusse des Rathes, das Gas für die öffentliche Beleuchtung zum Selbstkostenpreise anzurechnen, Zustimmung zu ertheilen; auch zu beantragen, daß der Rath die photometrischen Messungen regelmäßig auf geeignete Weise bekannt mache.

Da der Ausschuss nicht ganz klar darüber war, was unter den mit 2500 Thlr. budgetirten „allgemeinen Betriebskosten“ zu verstehen sei, wurde beschlossen, dem Collegium zu empfehlen, den Rath zu ersuchen,

die Zinsen für den künftigen Betriebsfonds als besondern Ansat in die spätern Haushaltpäne aufzunehmen und die ausgeworfenen allgemeinen Betriebskosten näher zu bezeichnen. Weiter wurde der Antrag gestellt,

beim Rathe zu beantragen, daß durch Abschreibung von 3% des Anlagecapitals ein Fonds gegründet werde, aus welchem an Stelle der jetzigen Beschaffungsweise durch Darlehne die Erneuerung bez. Erweiterung bestehender Gasanlagen bestritten würde;

im Uebrigen wurde

die Genehmigung des Gasbudgets vorbehaltlich der beantragten Gehaltsaufbesserungen dem Collegium vorzuschlagen beschlossen.

Herr Fleischhauer stellte den Antrag, die Kosten für die Laternenwärter mit 5350 Thlr. diesem Conto zu entnehmen und auf das Conto der Wohlfahrts-polizei zu übertragen.

Dieser Antrag wurde mit 46 gegen 6 Stimmen an den Gasaus-schuss gewiesen.

Die Ausschussanträge fanden einhellige Zustimmung; der An-trag Herrn Nagels, den Rath zu ersuchen, die größeren, verkehrreichen öffent-lichen Plätze der Stadt und deren Straßenübergänge, nament-lich den Augustusplatz vor dem Theater besser zu beleuchten, wurde gegen eine Stimme angenommen, der weitere Antrag desselben,

auch die vor den südlichen Wageneinfahrten am neuen Theater befindlichen grauen Prellsteine zu beseitigen, wurde abgelehnt, dagegen der Antrag des Herrn Adv. Schrey, daß diese Prellsteine als solche sofort erkennbar hergestellt werden möchten, einstimmig angenommen, und das Conto genehmigt.

Conto 44. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben.

Bedürfnisse: 25,333 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf.
Deckungsmittel: 1835 Thlr. 14 Ngr. 3 Pf.

Stadtbibliothek.

Bedürfnisse: 2554 Thlr.

Deckungsmittel: 1585 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf.

Zuschuß aus der Stadtcasse: 968 Thlr. 27 Ngr. 8 Pf.

Im Ausschusse wurde u. A. angeführt, daß das Budget illu-sorisch wäre, wenn der Rath in der bisherigen Weise fortfahre, auf dieses Conto im Laufe des Jahres große Ausgaben zu machen; denn wenn, wie in diesem Jahre (1868) bei bewilligten 10,000 Thlr. für unvorhergesehene Ausgaben 80,000 Thlr. gebraucht wären, so könne von einer richtigen Finanzwirthschaft nicht die Rede sein. Das Conto fand, dem Ausschussvorschlage gemäß, Genehmigung.

Das Specialbudget des Leihhauses und der Sparcasse.

Bedürfnisse: 34,215 Thlr. 10 Ngr. 1 Pf.

Deckungsmittel: 51,982 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf.

Dem Vorschlage des Ausschusses gemäß wurde vorbehaltlich der Gehaltsfrage dieses Conto genehmigt.

Conto 45: Lagerhof.

Bedürfnisse: 31,020 Thlr.

Deckungsmittel: 31,020 Thlr.

Hierzu schreibt der Rath:

„Dies Institut erfordert für das Jahr 1869 keinen Zuschuß aus der Stadtcasse.“

Bei den Deckungsmitteln war der bisherige „Beitrag der Handelsgenossenschaft“ von 100 Thlr. als „Beitrag der Kramer-innung“ auf 50 Thlr. abzumindern. Mit diesem Beitrage hat es nämlich folgende Bewandniß. Als im Jahre 1857 die Ver-handlungen wegen der Erbauung eines Zollhauses auf dem Lager-hofsareale schwebten, intercedirte der damalige Handelsvorstand insofern, als er sich erbot zu den erwachsenden Mehrkosten für Einfriedigung, Unterhaltung der Fahrwege und des Pflasters im Lagerhofe u. jährlich 100 Thlr. beizutragen. Diese Offerte wurde acceptirt und demzufolge von jedem der beiden Theile des Handels-acceptirt und demzufolge von jedem der beiden Theile des Handels-vorstandes, der Kramerinnung und den Handlungsdeputirten, je 50 Thlr. gezahlt. Nach Auflösung des Instituts der Handlungs-deputirten leistete die danach sich constituirende Handelsgenossenschaft bis zum laufenden Jahre diese 50 Thlr. zwar fort, lehnte jedoch die fernere Verpflichtung hierzu unterm 26. März 1868 ab. Und da mit Erfolg Rechtens nicht behauptet werden kann, daß die Handelsgenossenschaft die Rechtsnachfolgerin der Handlungsdepu-urten sei, so mußte es bei dieser Ablehnung um so mehr bewenden, als die Wiederauflösung auch der Handelsgenossenschaft bereits be-schlossene Sache ist und mit der Constituirung der neuen Handels-kammer ausgeführt werden wird. Dagegen war die mit einer gleichen ablehnenden Erklärung auftretende Kramerinnung damit ab- und auf ihre diesfallige zweifellose Rechtsverbindlichkeit zu verweisen.“

Die Mehrheit des Ausschusses stellte folgende Anträge:

- 1) den Anspruch an die Kramerinnung zu einem jährlichen Bei-trage von 50 Thlr. aufrecht zu erhalten,
 - 2) die Verpflichtung der früheren Handlungsdeputirten bez. Handelsgenossenschaft, nach welcher diese einen Beitrag von 50 Thlr. für den Lagerhof zu zahlen hatten, auf die Handels-kammer zu übertragen, weil auf diese das Vermögen der Handelsgenossenschaft übergehen soll, beziehentlich den Ueber-gang des Vermögens nur unter dieser Bedingung zu gestatten.
- Die Minderheit des Ausschusses dagegen sprach in einer be-sonderen Eingabe, unterstützt durch mehrere Beilagen, die An-sicht aus,

„daß die Handelsgenossenschaft als Rechtsnachfolgerin der Handlungsdeputirten anzusehen und zur ferneren Zahlung von mindestens 50 Thlr. Beitrag zum Lagerhofe zu ver-pflichten, dagegen die Kramerinnung der vermeintlichen Zah-lungsverbindlichkeit der antheiligen 50 Thlr. als nicht ver-pflichtet zu entlassen sei,

und kam zu dem Antrage, Behufs der noch zu erörternden Rechtspuncte

den Beschluß über die 50 Thlr. Beitrag der Kramerinnung zum Budget des Lagerhofes auszuheben und diesen Punkt zur nochmaligen Erörterung der Rechtsfragen an den Be-schlussauschuss zu geben.

Beide Anträge der Mehrheit fanden gegen 1 Stimme Annahm.

Conto 46: Zinsen.

Bedürfnisse: 135,117 Thlr. 24 Ngr. 3 Pf.

Deckungsmittel: 65,905 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf.

Hierzu bemerkt der Rath:

„Bedürfnisse.

Zu den nicht unterpfändlich versicherten Capitalien ist die von der Armenanstalt auf die Stadtcasse zu übernehmende Schulschuld

bluzuge
zuwerfe
Bo
ungefä
Jahre
dieser
Bei
nicht
zwischen
Die
die Bi
gewor
gabung
die S
150,00
Es
f
ebenfo
tale de
r
r
Ferner
c
wieder
daß da
„Landr
Sinne
statt d
Eisenb
ia
Posten
Di
Conto
C
Do
D
1)
2)
3)
Se
Ausch
lohne
wirkli
D
Jahre
H
19 S
im U
antra
D
neuen
wie f
1868
schlüß
träge
der b
die
(So
du
Dr.
mit
Sch
jeich
ging
Sch
Auf
Da
Bü
Es
die
und

hinzugezogen; die Summe der Zinsen war jedoch hier nicht auszuwerfen, da sie bereits in Conto 7 Berücksichtigung gefunden hat.

Von der neuen Anleihe des Jahres 1868 wird, nach einem ungefähren Ueberschlage, etwa ein Betrag von 300,000 Thlr. im Jahre 1869 zur Verwendung kommen, weshalb die Zinsen von dieser Summe hier mit aufgenommen worden sind.

Bei den Deckungsmitteln kommt in Betracht, daß ein nicht unbedeutender Betrag der vorhandenen Werthpapiere inzwischen veräußert worden ist.

Dieses Conto veranlaßte im Ausschusse die Bemerkung, daß die Zinsen der 1868er Anleihe mit 13,500 Thlr. zu hoch ausgeworfen seien, weil nach jetziger Lage der Sache eine Verausgabung der Anleihe in der beregten Höhe nicht zu erwarten wäre, die Schulbauten noch im weiten Felde lägen und höchstens 150,000 Thlr. für Nicolai- und Realschule in Frage kämen.

Es wurde dem Collegium empfohlen, statt 13,500 Thlr. nur 4500 Thlr. zu bewilligen, ebenso unter den „Deckungsmitteln“ die Zinsen vom Anlagecapitale der Wasserleitung mit 32,198 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf., dem Plenarbeschlusse gemäß, zu streichen.

Ferner wurde der frühere Antrag auf Veräußerung der wenig Zins tragenden Papiere wiederholt an den Rath zu bringen empfohlen, mit dem Hinweise, daß das Collegium unter den wenig Zins tragenden Papieren die „Landrentenbriefe“ und „Landesculturrentenscheine“ namentlich im Sinne gehabt habe, und daß es daher befremdlich erscheine, daß statt dieser hohe Zinsen tragende Effecten, wie „Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien“ verkauft wären;

in gleicher Weise wolle das Collegium den Verkauf der kleinen Posten beantragen.

Die Ausschussvorschläge fanden Genehmigung und wurde das Conto im Uebrigen bewilligt.

Conto 47. Stadtanleihen vom 1. Juli 1856,

9. April 1864 und 2. Januar 1865.

Bedürfnisse: 29,550 Thlr.

Deckungsmittel: — Thlr. — Ngr. — Pf.

Das Conto wurde genehmigt.

Johannishospital.

Bedürfnisse: 42,542 Thlr. incl. 16,572 Thlr. Ueberschuß.
Deckungsmittel: 42,542 Thlr.

Der Ausschuss empfahl,

- 1) von den „Unterstützungsgeldern“ 80 Thlr. zu streichen und wie im Vorjahre nur 120 Thlr. zu bewilligen,
- 2) ebenso für „Krankenpflege“ nur 400 Thlr. gegenüber den postulirten 600 Thlr.,
- 3) im Uebrigen aber das Conto zu genehmigen.

Herr Jul. Müller führt gegen den zweiten Vorschlag des Ausschusses an, daß die Krankenwärterinnen mit einem Wochenlohn von nur 1 Thlr. 12 Ngr. angestellt seien und dies doch wirklich nicht zu viel wäre.

Der Herr Referent giebt Auskunft, daß auf Grund der Jahresrechnung dieser Beschluß gefaßt worden sei.

Hierauf wurde der Ausschussbeschuß sub 2 mit 24 gegen 19 Stimmen abgelehnt und beschloffen, beim Rathe anzufragen, weswegen die 400 Thlr. auf 600 Thlr. erhöht worden seien, im Uebrigen die Genehmigung des Contos und des Ausschussantrags sub 1 ausgesprochen.

Das Collegium genehmigte schließlich, unter Ausschluß der im neuen Haushaltplane bereits aufgeführten Gehaltsaufbesserungen, wie sie in der Beilage zum Schreiben des Rathes vom 18. August 1868 enthalten sind, und worüber das Collegium noch nicht schlüssig war, vorbehaltlich der gestellten Bemerkungen und Anträge, der noch ausgelegten Erklärungen über einzelne Positionen, der beschlossenen Umgestaltungen und Abminderungen, den Haushaltplan für 1869.

Vom deutschen Lehrertage in Berlin.

III.

9 Berlin, 19. Mai. Heute um 9 Uhr Vormittags begann die zweite Haupt Sitzung. Sie wurde unter zahlreicher Theilnahme (Saal und Galerien überfüllt) mit dem Gesange: „Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott in Ewigkeit!“ eröffnet und Dr. Richard Lange aus Hamburg erhielt das Wort. Er wurde mit Beifall auf der Rednerbühne begrüßt und sprach über die Schule im Lichte des erziehlischen Princips. Er kennzeichnete zuerst die Familie mit ihren Erziehungspflichten, und ging dann über zu den Hülfsanstalten der Familie, zu den Schulen. Unter Schule verstand er die Gesamtheit aller der Anstalten, die zur Ergänzung der Hauserziehung nothwendig sind. Dann bezeichnete er die Einteilung unserer heutigen Schulen in Bürgerschulen, Volksschulen, Höhere Bürgerschulen u. als unrichtig. Es gebe nur Berufsschulen und Volksschulen. Volk sei nicht bloß die arme Classe, sondern Jeder, der zur Nation gehöre. Es müsse auch die Zeit kommen, wo in einer allgemeinen Volksschule jeder

Mensch das lernen kann, wozu seine Anlagen ihn befähigen. Außer der Volksschule gebe es zwei Arten von Berufsschulen; die eine Art präparire für Handarbeit (technische), die andere für Geistesarbeit (wissenschaftliche). Aber beide ergänzten sich gegenseitig, Gymnasium und Realschulen sollten als wissenschaftliche Anstalten coordinirt sein. Hierauf ging der Redner zu der Frage über: Wer regiert die Schule? und antwortete darauf: Der Geist der deutschen Pädagogik; der Geist, der jede Schule zu einer Bildungs- und Erziehungsschule macht. Den erziehlischen Einfluß der Schule fand er 1) in äußeren Einrichtungen und 2) in der inneren Organisation. Bei der Ausführung des ersten Punctes gedachte er der Fortbildungsschulen, die jedes Dorf haben müsse, und der Berufsschulen, die alle als allgemeine Basis den vollständigen Volksschulunterricht haben müssen, wenn ihre Wirksamkeit nicht eine halbe sein soll. Es werde der Knabe viel zu früh mit Latein geplagt und ins Gymnasium gesteckt; besser gedeihe er leiblich und geistig, wenn er erst eine allgemeine Unterlage der Bildung in der Volksschule erhalten habe. Kein Vater könne übrigens wissen, wozu sein 9 jähriger Sohn passe; das zeige sich erst nach der Erlangung des Volksschulunterrichts. Der Redner deutete dann die Vermischung der höheren Schulen, welche Berechtigungen erteilen, mit den rein wissenschaftlichen an, und behauptete dabei, daß man in die ersteren nicht gehe, um Bildung zu erlangen, sondern um einen Berechtigungsschein zu erhalten. Sie gehörten nicht zu den wissenschaftlichen Schulen, wohl aber zu den höheren Volksschulen. Bei Besprechung des 2. Punctes, der Organisation der Schulen, betonte er die Bildung des Menschen zum Menschen — die körperliche Ausbildung und die religiös-sittliche Bildung. Der Religionsunterricht muß der Schule bleiben; aber er muß nicht das hervorheben, was trennt, sondern das, was einigt. Drei Kinder verschiedener Bekenntnisse sitzen vor dem Lehrer; haben sie denn nicht eine Natur, nicht eine menschliche Aufgabe, nicht einen Gott? Warum sollen sie nicht einen Religionsunterricht haben können?

Ferner verlangte er auch hinsichtlich der höheren Volksschulen, daß diese bei den Prüfungen auch den Körper prüfen sollten, sehen, ob einer gut springt, turnt u., übrigens rieth er ihnen noch, die Lebensbedürfnisse ihrer Zöglinge genau zu berücksichtigen. Um den Schulen den rechten Geist einzuhauchen, dazu gehören freilich tüchtige Lehrer; vor allen Dingen Reallehrer-Seminare. Wie traurig steht es noch hier und da mit der Ertheilung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts! Der Redner erzählt, daß sein mathematischer Lehrer die Classe in Dumme und Gescheidte getheilt, und den Gescheidten Privatunterricht erteilt habe. Alle müßten aber etwas lernen bei gutem Unterricht. Frankreich habe bereits ein solches Reallehrer-Seminar, und es sei dafür zu sorgen, daß uns Frankreich nicht überhole. Nachdem der Redner noch von den Gymnasiallehrern eine bessere pädagogische Bildung verlangt und das erziehlische Princip auch an technischen Anstalten nachgewiesen hatte, schloß er mit dem Satze: „Wir wirken mehr durch das, was wir sind, als durch das, was wir reden und thun“ seinen Vortrag und mahnte nur noch zuletzt an die volle Hingabe, die jeder seinem Berufe zum Heile der Menschheit widmen möge.

Nachdem hierauf Reichardt aus Berlin einige Worte über Körperpflege hinzugefügt hatte, meldete sich Wiffonslehrer Hildebrandt zum Wort. Als er die Rednerbühne bestiegen, entstand eine solche Unruhe, ein solcher Sturm des Unwillens, daß der Präsident die Glocke mächtig läuten mußte. Als sich diese Unruhe nicht legte, erklärte der Präsident mit Energie und Entschiedenheit, daß er die Versammlung sofort schließen werde, wenn nicht dem Herrn Hildebrandt ruhig das Wort vergönnt würde, wie es die Standesehre, die Redefreiheit und die Gerechtigkeit der Versammlung verlange. (Großer Beifall und Stille.) Hildebrandt sprach hierauf: „Komm, o Geist des Lebens, wahrer Gott in Ewigkeit! So haben wir gesungen, und ich stehe hier, um für den Lebendigen Gott zu zeugen, er stärke mich dazu! Ich erkläre mich mit den durchdachten, geordneten und gediegenen Vortrag des Dr. Lange ganz einverstanden; aber ich vermissen in ihm die Hauptsache. Der Predigt Gottes in der Natur hat man gedacht, aber nicht der Gottesoffenbarung, die eine 4000 jährige Geschichte hat und die in seinem Worte liegt. Der Mittelpunkt dieses Wortes ist Christus; er der Erste, das Vorbild aller Pädagogen, mußte Mensch werden, um Menschen zu erziehen. (Zur Sache!) Ich bin bei der Sache, ich stehe im Mittelpunkte aller Sachen und Dinge, bei Christo. Die Schule soll nicht bloß für die Erde, sondern für die Ewigkeit erziehen, und „von Christo zu Christo“ das soll ihr Hauptprincip sein. Schämen Sie sich dessen nicht, meine Herren, der Sie berufen hat!“ (Bravo!)

Rector Seyditz erwidert hierauf: Wir stehen im Christenthum, aber wir beweisen es nicht durch süß verhimmelnde Redensarten und durch den exclusiven Standpunct des conservativ-christlichen Lehrerbundes. Lehrer Petsch aus Berlin macht auf den Schnitt ins Schulwesen aufmerksam, welcher durch privilegierte und nicht privilegierte Schulen entstanden ist, und beantragt folgende Resolution: Die 18. allgemeine deutsche Lehrerversammlung erklärt es als zweckmäßig, daß alle jungen Leute, die sich dem Freiwilligen dienste widmen wollen, eine Prüfung bestehen und das Privilegium

für einzelne Schulen in dieser Hinsicht aufgehoben wird. Lange spricht gegen die Prüfungen, die man überall, wo es möglich sei, aufheben sollte, weil sie nur Lotteriespiele seien. Hierauf wird die Resolution dem Theile nach, welcher die Aufhebung der Privilegien will, angenommen; der erste Theil der Resolution aber abgelehnt.

An diese Verabreichung reihte sich die Wahl des nächsten Versammlungsortes. Lehrer Meyer aus Wien überbrachte den Wunsch der Wiener Collegen, daß die Versammlung künftiges Jahr in Wien tagen möge, mit folgenden Worten: „Die Hindernisse, die uns früher von Euch trennten, sind gefallen; kommt in unser schönes Vaterland, an die blauen Fluthen der Donau, nach unser schönem Wien, ihr werdet dort deutsche Sitte, deutsches Wesen, deutsche Brüderlichkeit finden!“ Unter säkularischem Beifall ward Wien zum nächsten Versammlungsort bestimmt. Die Zahl der Zuschriften und Telegramme aus nah und fern betrug 50.

Kirchenconcert in Merseburg.

Am 18. Mai fand im Dom zu Merseburg das 15. der alljährlich am dritten Pfingsttage von Herrn W.-D. Engel veranstalteten großen Vocal- und Orgelconcerte statt. Bekanntlich hatten dieselben im verfloffenen Jahre u. A. durch Mitwirkung des Chorgesangsvereins „Ossian“ aus Leipzig einen neuen Aufschwung genommen, und besonders diesmal, wo derselbe Verein aufs Neue mitwirkte, war der wegen seiner Akustik berühmte Dom von einer durch zahlreiche Extrazüge aus vielen Dörfern Thüringens u. herbeigeführten Zuhörerschaft ganz ungewöhnlich überfüllt. Der vorgenannte, uns beiläufig diesmal viel stärker als damals erscheinende Verein befestigte seinen im vorigen Jahre so ehrenvoll begründeten Ruf aufs Neue durch die ganz trefflich durchgeistigte Milancirung und Präcision seiner Leistungen, namentlich verdient derselbe dankbarste Anerkennung für die in solcher Weise höchst wirkungsvolle Vorführung von Franz Liszt's schwierigem siebenstimmigem Vater Unser in As dur, einem durch Einfachheit, innige und edle Melodik überraschenden und mehrfach durch ganz bedeutungsvolle Züge sich auszeichnenden Kirchenwerke von zuweilen höchst charakteristischem Gepräge. Als besonders genüßreich bezeichnen müssen wir ferner die Vorführung einer zwar weniger tief concipirten, aber durch Anmuth der Melodien und der Stimmführung gewinnend wirkenden Weihnachtscantate von Triest, wozu auch geistvolle Combinationen der verschiedenartigsten Klangwirkungen der Orgel mit zwei Soloviolen und dem oft wie aus weiter Ferne herüberblühenden Pianissimo des stark besetzten Frauenchors das Ihrige beitrugen. Außerdem sang der

Ossian drei a capella-Gesänge: „Wanderers Nachtlieb“ von Hauptmann, „Morgengebet“ von Mendelssohn und (auf Verlangen) Engel's im vorigen Jahre gefungene Pfingstmotette, mit bekannter Virtuosität, auch trat die Klangfülle dieses Chores, besonders auch der Männerstimmen diesmal (wohl auch durch noch vortheilhaftere Aufstellung) wo möglich noch mächtiger und schöner hervor. Indem wir uns mit wärmstem Danke von den Leistungen dieses so wohlgeschulten Vereins zu den Solovorträgen des Concerts wenden, haben wir in erster Reihe die Orgelvorträge der Herren Höpner und Papier aus Leipzig und Reuble aus Halle hervorzuheben. Gleichwie im vorigen Jahre zeichnete sich Herr Höpner, welcher die Orgelfuge in D dur von Bach und ein Andante von Mozart vortrug, durch geistvolle Benutzung der Register und solide Technik aus; namentlich gab ihm hierzu das Mozart'sche Stück prächtige Gelegenheit. Herr Papier, welcher Rob. Schumann's schwere Fuge über die Töne BACH mit dem großen Crescendo gewählt hatte, zeigte, daß er ein Orgelvirtuos ersten Ranges ist, wie er dies bei verschiedenen großen Concerten in Leipzig schon bewiesen. Die erstaunlich gleichmäßige Verschmelzung der Register in dem Crescendo war von imposanter Wirkung und auch in der trefflich registrierten Begleitung der Chorgesänge und Violinvorträge bewährte sich Hr. P. als einen überaus umsichtigen und gewandten Musiker. Nicht minder verdient Herr Reuble, welcher das Concert mit Merkel's interessanter G moll-Sonate schloß, als ein über tüchtige Technik verfügender, sehr begabter junger Orgelvirtuose hervorgehoben zu werden. — Der Sologesang befand sich in den Händen von zwei in hohem Grade begabten jungen Damen, Fr. Stürmer aus Leipzig und Fr. Krienitz aus Halle. Fr. Stürmer, ein höherer schon wohlgeschulter Sopran von großem Wohlklang, sang die Arie „Nun deut die Flur“ aus der „Schöpfung“, und Fr. Krienitz, ein kräftiger, ebenfalls recht langvoller Mezzosopran, ein Passionslied und ein Pfingstlied von J. B. Frand aus dem 17. Jahrhundert. Außerdem vereinigten Beide ihre prächtigen Stimmen in Rossini's Frauenduett aus dem Stabat mater. Beide Damen können wir schon jetzt als Concertsängerinnen warm empfehlen, und versprechen dieselben, jede in ihrem Genre, einst ganz Hervorragendes zu leisten. Endlich lernten wir in Herrn Henri Herold aus Paris einen ungewöhnlich befähigten jungen Violinvirtuos kennen. Schon lange hatten wir so Rühmliches über denselben erfahren, daß wir in nicht geringem Grade neugierig waren ihn zu hören, und wir müssen gestehen, daß, wenn auch seiner Ausbildung noch die letzte Feile fehlt und sich noch manches Solider gestalten muß, unsere Erwartungen doch in hohem Grade sowohl in Spohr's „Gesangscene“ als auch in Beethoven's F dur-Romanze befriedigt wurden, welche Piecen er mit glanzvoller Virtuosität und oft bereits recht empfindungsvollem Ausdrucke zu Gehör brachte.

Leipziger Börsen-Course am 20. Mai 1869.

Course in 30 Thaler - Kasse.

| | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Wechsel auf ausw. Plätze. Amsterdam fl. S. p. ST. 142 1/2 G. pr. 250 fl. n. 1/2 S. p. 2M. 57 1/2 G. Angsburg pr. 100 fl. 1/2 S. p. 2M. 56 1/2 G. in 52 1/2 S. F. 1/2 S. p. 2M. 99 1/2 G. Berlin pr. 100 fl. 1/2 S. p. Va. 111 1/2 G. Fr. Cr. 1/2 S. p. 2M. 87 1/2 G. Bremen pr. 100 fl. 1/2 S. p. 2M. 84 1/2 G. Ld'or à 5 1/2 S. p. 2M. 159 G. Weslan pr. 100 fl. 1/2 S. p. Va. 6. 37 1/2 G. Fr. Cr. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. Hamburg pr. 100 Mk. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. Banco 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. London pr. 1 Pfd. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. Starl. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. Paris pr. 200 Frs. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. Wien pr. 100 fl. n. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. Returr. W. 1/2 S. p. 2M. 81 1/2 G. | Edw. Cr.-Pfdbr. variab. 1868 do. do. neuere Jahrg. 4 89 1/2 G. do. do. kündb. 4 84 P. do. do. 4 87 1/2 G. Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 30, 10 fl. 3 2 1/2 kündbare, 6 Monat . . . 3 1/2 v. 1000, 500, 100, 50 fl. 4 2 1/2 kündb., 12 M. v. 100 fl. 4 2 1/2 unkündbare 4 1/2 do. 5 1/2 S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 5 1/2 do. do. 100 u. 50 5 1/2 Schuldv. d. A. D. Cr.-A. 5 1/2 an Leipzig à 100 fl. . . 4 1/2 Pfandbriefe dars. à 100 fl. 4 1/2 Leips. Hyp.-Bank-Scheine 4 1/2 do. do. do. 4 1/2 Unk. Pfdbr. d. d. Gr.-Crd.-B. 4 1/2 K. Preuss. Steuer-Credit- 4 1/2 Cassen-Scheine 4 1/2 K. Fr. Staats-Schuld-Seq. 4 1/2 K. Fr. Staats-Anleihe . . . 4 1/2 Grossh. Bad. Prämienanl. 4 1/2 K. Bayr. Prämienanleihe 4 1/2 Braunschweig. 30 fl. Loose 4 1/2 K. K. Ost. Met. p. 150 fl. 5 1/2 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 1/2 do. Loose von 1860 do. 5 1/2 do. do. von 1864 do. 5 1/2 Silber-Anleihe von 1864 . . 5 1/2 Amer. 1/2 Bds. Rückz. 1863 5 1/2 | Eisenbahn-Action. Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2 fl. 115 1/2 G. Ansb.-Topl. à 200 fl. S. W. pr. 150 107 P. do. do. Emiss. v. 1868 . . 107 P. Berl.-Anh. Lit. A., B. und C. . . 125 P. do. à 200 fl. pr. 100 fl. . . 125 P. Berlin-Stett. à 100 und 200 fl. 125 P. Chemnitz-Würsch. à 100 fl. 125 P. Galizische Karl-Ludwig-Bahn 125 P. Köln-Mind. à 200 pr. 100 fl. 225 G. Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 53 G. Lüban-Zitt. Lit. A. à 100 fl. 53 G. do. Lit. B. à 25 fl. . . . 53 G. Magd.-Halbst. 2 1/2 fl. St.-Pr.-A. 195 P. Magdeburg-Leipziger à 100 fl. 88 P. do. Lit. B. 88 P. Mains-Ludwigshafen 123 1/2 G. Oberhessische 123 1/2 G. Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 fl. . . | Oberschl. Lit. B. Frag-Turnauer 100 fl. 85 1/2 G. Thüringische 100 fl. 126 1/2 G. do. II. Emiss. 125 1/2 G. do. Em. v. 1868 teils-teils 79 P. | Eisenb.-Prior.-Obl. Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2 do. II. 4 1/2 do. III. 4 1/2 do. IV. 4 1/2 Altona-Kleier 5 Ausig-Toplitzer 5 do. II. Em. 5 do. Em. von 1868 5 Berl.-Anh.-M.-Obl. I. Em. 4 1/2 do. Lit. A. 4 1/2 do. Lit. B. 4 1/2 Berlin-Hamburger I. Em. 4 Berlin-Potsdam-Magdeb. 4 Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868 4 1/2 Erfurt-Rositzer 5 Busehtlebrader 5 Chemnitz-Würsch. 4 Gal. Karl-Ludw.-B. v. 200 fl. 5 do. II. Em. 5 Gras-Kölnhaher in Courant 4 1/2 Kurs-Kleu 4 1/2 Leipzig-Dr. Eisenb.-Fr.-Obl. 5 do. Anleihe v. 1864 4 do. v. 1860 4 do. v. 1868 4 Lemberg-Obernawitzer . . . 5 do. II. Em. 5 Lemberg-Obernawitz-Jassy 5 Magdeb.-Leips. E. I. Em. 4 do. II. 4 Magdeb.-Halbst. I. Em. 4 1/2 do. II. Em. à 1000 fl. 4 1/2 do. do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 Mains-Ludwigshafen 5 Oberschl. Eis.-Fr. Lit. G. 4 1/2 Oesterr.-Frans. v. 500 Fr. 5 Frag-Turnauer 5 Kronprinz-Rudolf 5 Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2 do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2 Thüring. I. Em. à 1000 fl. 4 do. do. à 500 fl. u. dar. 4 do. II. Em. 4 do. III. 4 do. IV. 4 Warrabahn-Prior.-Oblig. . . 5 | Bank- u. Credit-Actien. Allg. Deutsche Credit-Anstalt 112 1/2 P. zu Leipzig à 100 fl. pr. 100 fl. . . Anh.-Dess. Bank à 100 do. . . . Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. . . . Braunsch. Bank à 100 do. . . . Brem. do. à 250 Lfd. à 100 do. . . Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. . . Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 . . . Geraer Bank à 200 fl. pr. 100 . . . Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100 . . . Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100 . . . Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100 . . . Leipziger Cassen-Verein Maining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100 . . Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. . . Rost. Bank à 200 fl. pr. 100 fl. . . . Sächsische Bank Thür. Bank à 200 fl. pr. 100 Weimar. Bank. à 100 fl. pr. 100 . . . Wiener Bank pr. St. | Berlin. Kronen (Verains-Hand.-Goldmünze) à 1/2 E.-Pfd. Br. n. . . K. E.-Pfd. fein pr. St. K. E. Augustd'or à 5 fl. auf 100 . . And. anal. Ld'or à 5 fl. auf 100 . . K. russ. 1/2 Imp. à 5 fl. pr. St. . . . 20 Frankenstücke Holländ. Dns. à 3 fl. auf 100 . . . Kaisarl. do. do. do. Passir. do. do. do. Gold pr. Kollifund fein Zerahn. Dns. pr. Epld. Br. Silber pr. Kollifund fein Oest. Bank-u. Staatsan. p. 150 fl. . . Russische do. pr. 90 fl. . . Div. anal. C.-A. à 1 u. 5 fl. p. 100 . . do. do. 10 fl. do. Noten anal. Banken ohne Answ. . . . Casse an hies. Plätze p. 100 fl. . . . |
|---|--|--|--|--|--|--|

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

| in | am 16. Mai R° | am 18. Mai R° | in | am 16. Mai R° | am 18. Mai R° |
|-------------------|------------------|------------------|----------------|------------------|------------------|
| Brüssel | + 11,9 | + 11,1 | Alicante | + 19,4 | + 19,7 |
| Grünlingen | + 9,0 | + 10,6 | Palermo | + 14,4 | — |
| Greenwich | — | + 11,4 | Neapel | + 14,3 | + 12,8 |
| Valentia (Irland) | — | + 8,9 | Rom | + 10,4 | + 14,4 |
| Havre | + 11,2 | + 11,2 | Florenz | — | + 16,0 |
| Brust | + 10,1 | + 10,7 | Bern | + 9,9 | + 10,6 |
| Paris | + 10,2 | + 9,8 | Triest | + 15,5 | + 13,9 |
| Strasburg | + 12,8 | + 14,0 | Wien | + 13,6 | + 12,5 |
| Lyon | + 13,4 | + 13,0 | Constantinopel | — | + 15,2 |
| Bordeaux | + 11,4 | — | Odessa | + 14,1 | + 15,2 |
| Bayonne | + 12,0 | + 11,2 | Moskau | — | — |
| Marseille | + 14,3 | + 14,8 | Riga | — | — |
| Toulon | + 13,6 | + 15,2 | Petersburg | — | — |
| Barcelona | — | + 16,3 | Helsingfors | — | — |
| Bilbao | + 13,7 | + 18,3 | Haparanda | + 2,6 | + 5,1 |
| Lissabon | + 11,9 | + 13,4 | Stockholm | + 4,2 | + 7,2 |
| Madrid | + 11,0 | + 9,4 | Leipzig | + 8,8 | + 12,5 |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

| in | am 16. Mai R° | am 18. Mai R° | in | am 16. Mai R° | am 18. Mai R° |
|------------|------------------|------------------|---------|------------------|------------------|
| Memel | — | + 11,4 | Breslau | — | + 11,8 |
| Königsberg | — | + 12,3 | Dresden | — | + 11,9 |
| Danzig | — | + 12,4 | Bautzen | — | + 10,6 |
| Posen | — | + 12,8 | Zwickau | — | — |
| Putbus | — | — | Köln | — | + 12,1 |
| Stettin | — | + 10,7 | Trier | — | + 11,0 |
| Berlin | — | + 11,4 | Münster | — | + 9,8 |

Kohlen-Actien und Anleihen.
Zwickau, den 19. Mai 1869

| Actien | Stücs. | Dividende | | | Ang. | Ges. |
|--|--------|-----------|------|-------|---------|------|
| | | 1866 | 1867 | 1868 | | |
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | | | | | | |
| Bürgerwerksgesellschaft | 21 1/2 | 50 | 50 | 47 | — | 800 |
| Erzgebirger | 100 | 40 | 40 | — | — | 605 |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 46 | 30 | 25 | 30 | — | 415 |
| Schader | 90 | 14 | 22 | 22 | — | 268 |
| Forster | 70 | 16 | 18 | 14 | — | 275 |
| Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.) | 110 | 12 1/2 | 15 | 17 | — | 385 |
| Brückenberger | 60 | — | — | — | 56 | — |
| do. Ser. II. à 5% | 30 | — | — | — | 32 1/2 | — |
| do. Zehntgewährscheine à 150 □ R. | — | 1/2 | 4 | 6 1/2 | — | 305 |
| Gottes-Begen | 100 | — | — | — | 100 | — |
| Lugau-Niederwürschnitzer | 100 | 13 | — | — | 103 | — |
| Bockwaer Eisenbahn | 100 | 20 | 23 | 28 | 365 | — |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 300 | 45 | 72 | 81 | — | 1015 |
| Anleihen | | | | | | |
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | | | | | | |
| Bürgerwerksgesellschaft | 5 1/2% | — | — | — | 101 | — |
| Erzgebirger | 4 1/2% | — | — | — | 96 | — |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 4 1/2% | — | — | — | 95 | — |
| Schader | 5 | — | — | — | 99 1/2 | — |
| Forster | 5 | — | — | — | 100 | — |
| Zwickau-Oberhohndorfer | 5 | — | — | — | 100 | — |
| Bockwaer Eisenbahn | 5 | — | — | — | 101 1/2 | — |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 5 | — | — | — | 101 | — |
| Brückenberger | 5 | — | — | — | — | — |
| Abschlags-Dividende pr. 1869. | | | | | | |
| Erzgebirger | — | — | — | — | 15 | — |

Dresdner Börse, 19. Mai.

| | |
|---|-------------------------------------|
| Societätsbr.-Actien 159 B. | Sächs. Champ.-Actien — G. |
| Felsenkeller do. 157 1/2 B. | Lhobe'sche Papierf.-A. 161 G. |
| Felschlößchen do 170 B. | Dresdn. Papierf.-A. 130 G. |
| Rebinger 76 G. | Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — G. |
| S. Dampfsch.-A. 156,5 1/2 B. | Felschlößchen do. 5 1/2 — B. |
| Elb-Dampfsch.-A. 104 1/2 G. | Lhobe'sche Papierf. do 5 1/2 — G. |
| Niederl. Champ.-A. 104 G. | Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 — B. |
| Dresdner Feuerwerk.-Actien pr. Stück 1 Thlr. — B. | S. Champ.-Prior. 5 — G. |

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 20. Mai 1869.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 17 1/2 auf Geld.
Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 22. August 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhanse, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisbospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhanse, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lilie.

C. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

M. Apian-Bennwitz, Markt Nr. 8 im Hofe und Gaisinstraße 16. Papierfabrik (H. Sellnick). Couverts, imp. Neuheiten.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pütticher Waffen.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1 1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-Wouche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. 7. 25. — *10 Nachts.
do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Neues Theater. (82. Abonnements-Vorstellung.)

Der Barbier von Sevilla.
Oper in 2 Acten von Joachim Rossini.

Personen:

| | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Graf Almaviva | Herr Rebling. |
| Doctor Bartolo | Herr Behr. |
| Rosine, seine Mündel | Frau Beschka-Leutner. |
| Basilio, Singmeister | Herr Ehrle. |
| Marceline, Gouvernante der Rosine | Frau Bachmann. |
| Figaro, Barbier | Herr Schmidt. |
| Fiorillo, Kammerdiener des Grafen | Herr Weber. |
| Ein Hauptmann | Herr Gruby. |
| Ein Notar | Herr Krugler. |
| Ranuel, Diener des Grafen | Herr Scheibe. |
| Soldaten. Musikanten. | |

Im 2. Act, Einlagen:

Variationen über ein Thema von Mozart für Singstimme und Flöte mit Orchesterbegleitung von A. Adam, vorgelesen von Frau Beschka-Leutner und Herrn Barge.

Am Schluss der Oper:

Walzer von Benzano, vorgelesen von Frau Beschka-Leutner.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzer zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Sonabend, den 22. Mai: Der Prophet. **Sonntag, den 23. Mai:** Ein Sommernachts Traum.
Die Direction des Stadttheaters.

Gefangskunst.

Unterzeichneter wird Sonntag den 30. Mai d. J. Vormittags von 11—1/2 Uhr im **Concert-Saale** des **Gewandhauses** einen **theoretischen und praktischen Vortrag**, betreffend: die **Schädigung** unserer **Gefangskunst** und **Bezeichnung** des **Weges**, auf welchem dieselbe zu heben ist, abhalten.
Eintritt ohne Kosten.
H. Huss,
 Gesangsmeister.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) eine **schwarze Weste** von Ripps von einem Vorsaal in Stadt Berlin in der Zeit vom 4.—16. ds. Mts.
- 2) ein **schwarzer Knabenrock**, einreihig mit übersponnenen Knöpfen, Wollatlasfutter im Schooß und hellem Aermelfutter, worin ein **weißes Taschentuch**, rothgez. L. B., und ein Paar **schwarze Glacehandschuhe**, sowie ein **Knabenpaletot** von schwarzem Doublestoff, abgetragen, einreihig mit Hornknöpfen und Seitentaschen aus einer Wohnung in Nr. 16 der Hainstraße in der Zeit vom 11. bis 16. ds. Mts.
- 3) **12 Stück Stränge**, fingerstark, je 11—12 Ellen lang, an dem einen Ende in eine 5—6 Zoll lange Schleife auslaufend, von einem Wachsplatz vor dem Gerberthor in der Zeit vom 15.—18. ds. Mts.
- 4) ein **schwarzseidenes Jaquet** mit Perlenbesatz und Knöpfen an den Aermeln aus dem Livoli am 18. ds. Mts. Abends.
- 5) ein **zweiräderiger Handwagen**, blau angestrichen und L. P. V. No. 32 gezeichnet, von einem Plage an der Schulgasse in der Zeit vom 15.—19. ds. Mts.
- 6) eine **Partie leere Champagnerflaschen** aus einer Hofkammer im Wiener Saale in der Nacht vom 18/19. ds. Mts.
- 7) ein **Paar Lackstiefeln**, frisch besohlt, mit rothen Schäften aus einer Wohnung in Nr. 12 der Burgstraße am gestrigen Vormittag.
- 8) ein **grau- und weißgestreiftes Kinderdeckbett** mit weißem Ueberzug und eine **weiße gebälte Decke** aus einem in der Flur des Hauses Nr. 20 der Hainstraße unbeschädigt gebliebenen Kinderwagen am gestrigen Abend.
- 9) ein **schwarzledernes Portemonnaie** mit ca. 4 sp. in drei Cassenbilletts und kleiner Silbermünze, mittels **Taschendiebstahls** auf dem Marktplatz am heutigen Vormittag, und
- 10) ein **alter schwarzer Tuchrock**, einreihig mit Vastingsknöpfen, Camelotzfutter im Schooß und schwarz- und weiß-carriertem Aermelfutter, worin ein **defectes schwarzledernes Geldtäschchen** mit einigem Kupfergeld, aus einer Parterrestube in der IV. Bürgerschule zur gleichen Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungekündigt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 20. Mai 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 9./15. und Zeugnisses vom 26. April laufenden Jahres ist heute auf Fol. 2444 des Handelsregisters für hiesige Stadt die neu errichtete
 Firma **Abelsdorff & Meyer** in Leipzig — Zweigniederlassung des unter gleicher Firma in Berlin bestehenden Hauptgeschäfts —

deren
 Inhaber Herr **Michaelis Alexander Abelsdorff** und Herr **Johann Friedrich Wilhelm Meyer**, Kaufleute in Berlin,
 sind eingetragen worden.

Leipzig, den 13. Mai 1869.
 Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Auction von Reitrequisiten.

Aus dem Nachlasse eines auswärtigen Sattlers versteigere ich
 Sonnabend den 22. Mai
 früh von 10 Uhr ab 3 neue Reitsättel mit Zubehör, div. Zäume, Galstern, Galsterketten, Samaschen und 12 Stück feine Fahrpeitschen.
 Katharinenstraße Nr. 28. **J. F. Pohle.**

AUCTION im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an **Wenbles, Betten, Kleidungsstücke, Instrumente, Weiß- und Kurzwaaren, Cigarren** etc.
H. Engel, Rathsproclamator.

Verkaufs-Anzeige.

Am 3. Juni d. J.

von Vormittags 9 Uhr an und an den folgenden Tagen soll das gesammte zur **Eschebach-Weidling'schen** Concursumasse gehörige **Waarenlager** an **Blech- und Zinngeräthen**, insbesondere eine **Anzahl Eis-, Butter-, Kaffee-, Thee-, Brodschneide-, Waschmaschinen, Etagedampfkochapparate, Petroleumkochfeuerungen, Lampen** und verschiedene nach **neuester Construction** eingerichtete **Blech- und Eisenwaaren, Haus- und Küchengeräthschaften, Blech- und Zinntafeln, Werkbänke und Werkzeug, eine Partie Spielwaaren** und verschiedene andere Gegenstände in dem **Eschebach'schen** Laden **Marktplatz Nr. 5** hieselbst gegen **sofortige baare Zahlung** meistbietend verkauft werden.
 Cöthen, am 7. Mai 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
 Lüdicke.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Nutzung der an der Halle'schen Chaussee vor hiesiger Stadt, am **Behliger Kirchwege** und an der **Bahnhofstraße** stehenden **Rirschbäume** soll am **Wittwoch, den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an **Magistrats-Stelle** verpachtet werden. **Pachtlustige** werden hiermit eingeladen.
 Schteuditz, den 19. Mai 1869. **Der Magistrat.**

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

21. Juni 1869.

So eben erschien und ist **gratis** durch alle Buchhandlungen, sowie von mir **direct** zu beziehen:

Verzeichniß der von den Herren **Dr. E. Haller**, **Gymnasial-Director** in **Hamburg**, und **Dr. Schreiber**, **Pastor** in **Schleswig** hinterlassenen Bibliotheken, welche mit einer **reichhaltigen Sammlung** von **Werken** aus allen **Wissenschaften** am **21. Juni 1869** in **T. O. Weigel's Auctions-Local** in **Leipzig** durch den **verpflichteten Proclamator** Herrn **H. Engel** gegen **baare Zahlung** versteigert werden sollen.

Auf die **Abtheilungen Philologie, Archäologie, Theologie** und **Belletristik** wird ganz **speciell** **aufmerksam** gemacht.
 Hochachtungsvoll
 Leipzig, 18. Mai 1869. **T. O. Weigel.**

Auction.

Sonnabend den 22. Mai c., Nachmitt. 2 Uhr
Große Windmühlenstraße Nr. 48, II. Etage eine **Partie Tische, Stühle, eiserne Bettstellen, eine Nähmaschine, Schränke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe.**
Bruno Reupert.

Auction.

In der heute stattfindenden Auction in **Reudnitz** in **Stierba's** **Restauration** kommen **neue Gardinen, neues Bettzeug, Leinwand** und auch ein **vierräderiger Handwagen** mit vor.

Donnerstag den 3. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr
 sollen auf dem **Gehöfte** des **Rittergutes Haus Reipnitz (Dahlenberg), Kreis Bitterberg,**

20 Stück fette Ochsen und Rube gegen die **bekannt zu machenden Bedingungen** mit **Vorbehalt** des **Angebots** öffentlich meistbietend verkauft werden.
Die Guts-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die zum **Neubau** eines **Gemeindehauses** von **38 1/2** und **28 1/2** Ellen **Fronte, 18 1/2** Ellen und **18** Ellen **Tiefe**, bestehend aus **Souterrain, Parterre** und **2 Stockwerken**, erforderlichen **Maurer- und Steinmearbeiten** sollen in **Accord** vergeben werden.

Darauf bezügliche **Offerten** sind **versiegelt** bis **spätestens** **den 27. Mai d. J.** **Abends 6 Uhr** auf dem **hiesigen Gemeindebureau** einzureichen, **wofür** **selbst** auch die **Zeichnungen** einzusehen und die **Anschlagsformulare** gegen **Erlegung** der **Copialien** zu erhalten sind.
 Reudnitz, den 15. Mai 1869.

Der Gemeinderath.
 D. Braußch, **Gemeindevorstand.**

Theaterzettel. Anzeigen à 1 Rgr. pr. Zeile.
 Expedition **Johannisdorff** 6—8.

Subscription

Thlr. 1,979,600 $4\frac{1}{2}\%$ ^{auf} **Prioritäts-Obligationen**
der

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft

in Stücken à 100 Thlr. mit Coupons per 1. April und 1. October jeden Jahres, emittirt auf Grund des Königl. Privilegiums vom 18. August 1866 und des Nachtrages vom 24. Juni 1867,

zum Zweck von Neubauten auf sämtlichen Strecken der Bahn und zur Anlage des neuen Bahnhofes in **Magdeburg**.

Die Zeichnung auf diese

Thlr. 1,979,600 $4\frac{1}{2}\%$ **Prioritäts-Obligationen**

(deren Amortisation schon jetzt mit jährlich Thlr. 10,000 zuzüglich der Zinsen auf die eingezogenen Prioritäten erfolgt) kann zum Course von $88\frac{3}{4}\%$

am **Sonnabend den 22. Mai dieses Jahres** von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr
in **Berlin** bei der **Berliner Handels-Gesellschaft** und bei Herrn **Jos. Jaques**,
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
in **Magdeburg** bei dem **Magdeburger Bank-Verein Klincksleek, Schwanert & Co.**,
in **Dresden** bei Herrn **Michael Kaskel**,
in **Halle** bei dem **Halle'schen Bankverein Kullisch, Kämpff & Co.**

stattfinden, woselbst Zeichenscheine bereit liegen.

Im Fall der **Ueberzeichnung** tritt eine entsprechende **Repartition** ein, wovon die Zeichner baldthunlichst direct in Kenntniss gesetzt werden.

Bei der **Zeichnung** sind **10%** des **Nominal-Werthes** derselben zu **deponiren**.

Die **Abnahme** der auf die Zeichnungen entfallenden effectiven Obligationen muss in der Zeit vom **1. bis 30. Juni** a. cr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr gegen Zahlung der Valuta zu $88\frac{3}{4}\%$, zuzüglich der Stückzinsen seit 1. April a. cr. bei den **vorgenannten Zeichenstellen** erfolgen.

Berlin, Leipzig und Magdeburg, den 14. Mai 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Jos. Jaques.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Magdeburger Bank-Verein Klincksleek, Schwanert & Co.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 23. Mai e. wird Nachmittags

ein **Extrazug**

von **Leipzig nach Döbeln**



abgelassen werden, welcher auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Halte-
stellen **Naumburg, Grimma, Großbothen und Reissig** halten wird, um
Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.



Abfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags,

Rückfahrt von Döbeln 7 Uhr 15 Min. Abends.

Zu diesem Extrazuge werden **Billets** zum einfachen Preise für Hin- und Rücktour an dem Tage der
Abgang gültig ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert.

Freigepäd wird nicht gewährt.

Leipzig, den 20. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Post-Dampfschiffahrt

von **Lübeck**

mittels der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Halländischen und Malmöe Dampfschiff-Geellschaften

nach **Kopenhagen und Malmöe**

täglich Nachm. 4 Uhr ausgenommen Sonnabends,

= **Gothenburg**

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;

* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen **Helsingborg, Landskrona, Salmstad und Warberg** an.

= **Christiania**

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei
Lübeck, den 31. März 1869.

**Charles Pettit & Co.,
Uhlmann & Co.**

Der Ausverkauf von Kleiderstoffen in einzelnen Roben zu enorm billigen Preisen wird ununterbrochen fortgesetzt.

Es kommen in dieser Woche zum Verkauf:

Cord-Lustre,

unverwüstliches Hauskleid u. außerordentlich echt in der Wäsche, vollständiges Kleid nur $1\frac{5}{6}$ Thlr., kostet überall 4 Thlr.

Popline carré, Kleid $2\frac{1}{2}$ Thlr., kostet überall 5 Thlr.

Best Mohair mit vorzüglichem Seidenglanz, Kleid $3\frac{1}{2}$ Thlr., kostet überall 6 Thlr.

Parisianna mit rein seidener Kette, das Feinste und Eleganteste, das bis jetzt in Kleiderstoffen vorhanden, Kleid nur $5\frac{1}{2}$ Thlr., kostet überall 10 Thlr.

Allen Damen, welchen daran liegt, gut und billig einzukaufen, mögen sich beeilen, da eine solche Gelegenheit nie wiederkehren dürfte.

Für die gute Qualität der Stoffe, sowie für die Reellität bürgt das Renommé, dessen sich unsere Fabrik seit den vielen Jahren ihres Bestehens zu erfreuen hat.

Gebrüder Baum. Reichsstrasse 38.

Aufträge von auswärts unter Angabe der gewünschten Farbe und des Preises werden sorgfältig ausgeführt.

Hierzu vier Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

23
Waco
und
man
Wert
davon
seinen
auch
erhan
Agio
daß
zu
eine
von
zu
ab.
von
Stan
Ulin
Umle
verzi
einge
ist
sind
reich
trium
G:m
ersch
wie
welo
räur
licur
Ob
bare
nich
den
Pul
eine
ihre
fiel
ein
an
nel
Ag
So
Er
tra
ba
ein
8
50
E
w
E
in
n
f
G
a
h
p
e
e

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 141.]

21. Mai 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Wien schleppt sich mühsam fort. Die Erfrischung, welche der Matcoupon der erschöpften Speculation reichen sollte, blieb aus, und die Baiferichtung trat immer entschiedener hervor. Behält man im Auge, wie sehr die Speculation noch an den neuen Werthen zu tragen hat, daß die emittirenden Institute vollgepfropft davon sind, und beziehentlich eins oder das andere dieser Effecten seinen Erscheinungstag feiert und Einzahlung nicht bloß, sondern auch Entrichtung des hohen Agios fordert, womit es als Promesse erhandelt worden, während es gegenwärtig nicht einmal ohne Agio verkäuflich ist, so möchte man auf den Gedanken gerathen, daß es Mühe kosten müßte, diesen erschöpften Körper von neuem zu galvanisiren. Der Börsensaal ist nur noch dünn besetzt, und eine sommerliche Stille macht sich bereits bemerklich. Was auch von Gerüchten in Bewegung gesetzt werden mag, um die Course zu beeinflussen, es prallt an der Lauheit der allgemeinen Stimmung ab. Selbst Creditactien, bei denen in sechs Wochen die Amputation von 40 Fl. vorgehen soll, sind so ziemlich wieder bei dem niedrigsten Standpunkte angelangt, von dem sie künstlich während des vorigen Ultimospiels in die Höhe geschwindelt worden. Indes bei einem Umlaufe von über sechshundert Millionen Noten und Unmassen verzinslicher Cassenscheine muß man noch nicht alle Hoffnung auf einzelne helle Herbsttage mit etwas Frühlingsluft aufgeben. Vorerst ist allerdings die Campagne geschlossen, und Vorbeeren zu Bündeln sind (bei der Börse kann man in Wahrheit sagen: nach Verdienst) reichlich den Kämpfern zu Theil geworden. Während die Einen triumphirend ihre Siegesbeute zählen, bemühen sich die invalid gewordenen ihren Schaden zu verbergen und äußerlich gesund zu erscheinen. Die Todten aber harren ihrer Wiederauferstehung, wie das im Börsenleben öfters vorkommt. Die Verheerungen, welche die tödtlichen Geschosse der Gründer außerhalb der Börsenräume angerichtet, bleiben ungezählt. Des uneingeweihten Publicums Bestimmung ist es ja, als Kanonensutter zu dienen. — Ob aus dem Emissionsgewitter dieses Jahres sich etwas Fruchtbares entwickeln wird, ist mehr als zweifelhaft. Bisher hat es nichts gebracht als eine Anzahl kleiner Credit mobiliers unter den verschiedensten Titeln, die auf der Landstraße dem harmlosen Publicum auflauern, um ihm ihre Emissionen aufzudringen; und eine Reihe von industriellen Unternehmungen, welche schon bei ihrer Geburt einen Rodergeruch aushauchten. In diese Woche fiel die Liquidation der Actien der österreichisch-orientalischen Bank, ein Papier, das sein Zeit mit einem ziemlich bedeutenden Agio an der Börse eingeführt worden, heute aber nur noch einen nominalen Cours hat. Die Liquidation geschah trotzdem zu 5 Fl. Agio, weil denn doch eine Ziffer angenommen werden mußte. Sowohl Orientalische wie Nahrungsbank, beides Schöpfungen Erlangers, suchen bereits unter pari vergeblich Käufer. Sic transit gloria!

Zum 17. steht der Erscheinungstag der von der Anglo-Austrianbank emittirten Internationalactien bevor, gegen deren Abnahme einige tonangebende Coullissiers sich sträuben. Dann kommen die Rothschild'schen Schälzelmahlactien daran, welche ihrer Zeit mit 50 Fl. Agio bezahlt wurden und jetzt total unverkäuflich sind. Ein schönes Vergnügen für die Abnehmer! — Die Realisirungen, welche an der Börse stattfanden, waren Veranlassung, daß die Chefs der bekannten Börsencomptoirs, weil die Deckungen, die sie in Händen haben, auch schon bei einem mäßigen Courstrückgange nicht mehr ausreichen, wenn auch nicht zu Executionen, doch zu forcirten Verkäufen schritten. — Die momentane Verstimmung des Geldmarktes dürfte, wie einige Wiener Berichte sagen, andererseits aber geleugnet wird, eine Verschiebung in der Emission der Rudolphsbahn-papiere herbeiführen. (Auf 4 alte Actien soll eine neue gegeben werden, der Rest von 2 Millionen Gulden wird zur Subscription aufgelegt.) — Der Geschäftsbericht der böhmischen Westbahn giebt folgendes Verzeichniß der Frachtarzikel: Kohlen 8,445,000 Ctr., Eisen 1,932,000 Ctr., Holz 963,000 Ctr. Der Grund der großen Mehreinnahme, welche die Oelitzsche Carl-Ludwigsbahn im April hatte, und die das bisherige Minus plötzlich in ein nicht unansehnliches Plus verwandelten, ist noch nicht aufgeklärt. Viehtransporte scheinen jedenfalls dabei mitgewirkt zu

haben. Nicht auf $6\frac{1}{2}$, wie es früher hieß, sondern auf $7\frac{1}{4}$ % ($4\frac{1}{2}$ Fl. Superdividende) wird diesmal das Erträgniß des Unternehmens sich belaufen, was die zahlreichen deutschen Actionaire des Unternehmens mit Vergnügen erfahren werden. Der Verwaltungsrath der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn beabsichtigt, sich auf der Generalversammlung durch einen Actionair statt der üblichen Remuneration von 4200 Fl. per Mann 5 % vom Reingewinn für immer votiren zu lassen. Man kann sich ausrechnen, welche hohe Lantème da auf jeden Einzelnen fallen würde, obgleich von dem Duzend Verwaltungsräthen bloß ein Paar bei der Geschäftsführung Erhebliches leisten können. Und unter diesen nach mühe-losem Gewinne Vierigen befinden sich Bankiers ersten Ranges. Wie verschwindend klein gegen diese Belohnung des Nichtsthuns erscheinen die Früchte des angestrengtesten Arbeitsfleißes Derjenigen, welche auf Verwerthung ihrer Fähigkeiten angewiesen sind! — Creditactien schlossen $277\frac{1}{2}$, also 6 Fl. unter der Vorwoche; dagegen hat sich die h'mische Valuta gebessert. London 123,30. Silberagio 121. Napoleons 9,89 gegen 124,15. 122. 9,90 in der Woche vorher. Zwei Thatsachen, sagt ein Wiener Bericht, beeinflussten unsere Währung im günstigen Sinne. Einmal wurden große Posten von Lombarden nach Paris verkauft und baar rembourst. Sodann hat sich die kleine Speculation auf Valuten geworfen; unfähig, größere Schwankungen zu ertragen, drückten ihre Verkäufe allmählich den Cours.

Im Abgeordnetenhaus hielt bei Gelegenheit einer Eisenbahn-debatte der Abgeordnete Stene aus Brunn eine heftige, allgemeines Aufsehen machende Philippika gegen die Corruption, welche das Mark aller dieser Unternehmungen verzehre. Harte Worte wurden gesprochen, deutliche Anspielungen sind gefallen. „Alles, sagt eine Wiener finanzielle Correspondenz, was der Abgeordnete von der Corruption bei den Ansuchen und Erlangen von Eisenbahn-concessionen vorbrachte, von der Corruption bei der Verathung und Beschlußfassung über die zu garantirenden Zinsen, von der Corruption bei der Geldbeschaffung und Actienemission, von der Corruption bei der Bauverleihung und Bauführung, das traf den Nagel auf den Kopf, und der dadurch erhobene Schall wird sein Echo im ganzen Reiche finden. Wir vermögen hierbei die Regierung nicht in jenem Umfange freizusprechen, wie es der Handelsminister verlangte. Daß die Regierung der Krone vorschlagend anempfahl, Titel und Orden an Namen zu verleihen, die sich innerhalb der Kreise befinden, denen jetzt öffentlich die Anklage der Corruption zugeschleudert wird, das kann nicht abgeleugnet werden. Die Stockjobberei erhält Schild und Wappen, dem Gunderschwindel blüht Band und Stern, die glückliche Agiotage begrüßt die Excellenzen in ihren Salons, und wie es die jüngsten Tage wieder zum Ueberdruß darlegten, die schamloseste Arroganz untergeordneter Subjecte unter den Projectenmachern erhält eine Krone. Diese Begünstigung des Unfugs und Schwindels, diese Prämierung der modernen Cagliostro hat der Corruption merklichen Vorschub geleistet.

Berlin mußte, trotzdem die dortige Speculation mehr Vorliebe für die Lombarden hegt und die Börsenreferenten ohne Ausnahme im Sinne der Rothschild'schen Agentur arbeiten, der Pariser Vorliebe für die Franzosen Rechnung tragen und denselben eine Courserhöhung zuerkennen, während Lombarden in dem Wettlauf mit ihren Nebenbuhlern immer mehr zurückblieben und trotz aller Anstrengungen vorerst nicht von der Stelle kommen wollten.

| | | | | | | |
|-----------|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| Credit | 123 $\frac{3}{4}$ | 123 $\frac{3}{4}$ | 123 | 123 $\frac{1}{4}$ | 122 | 121 $\frac{3}{4}$ |
| Franzosen | 195 $\frac{1}{4}$ | 196 | 195 | 196 | 195 $\frac{1}{8}$ | 194 $\frac{3}{4}$ |
| Lombarden | 129 $\frac{5}{8}$ | 129 $\frac{3}{8}$ | 128 | 128 $\frac{1}{4}$ | 128 $\frac{7}{8}$ | 127 $\frac{5}{8}$ |
| Nst-Bahn | 83 | 83 $\frac{1}{8}$ | 82 $\frac{3}{4}$ | 82 $\frac{7}{8}$ | 82 $\frac{13}{16}$ | 83 $\frac{1}{8}$ |

Die russische Valuta hat sich in der letztern Zeit bedeutend verschlechtert und die Noten sind bereits auf $78\frac{3}{8}$ gesunken. Inländische Eisenbahnactien hatten das alte Schicksal, nie an dem Steigen, stets aber an dem Fallen der Spielpapiere Theil zu nehmen. Elbn-Mindener, Oberschlesische, Anhalter, Bergisch-Märkische u. s. w., alle diese etwas staubig gewordenen Aristokraten des Courszettels hatten von dem Baiffansalle zu leiden. Elbn-Mindener wurden von den Verkäufen der dem Staate gehörigen Stücke afficirt, denn die Dividende von $8\frac{1}{12}$ % ist nicht ungünstig, wenn auch nicht unerwartet. Oberschlesische sind von den Mindereinnahmen gedrückt, obgleich ihr Cours dieselben längst ecomptirt

hat und gegen 1867 ein erhebliches Plus sich herausstellt. Bergisch-Märkische stehen für den Augenblick hoch genug, um der Hauffe vorerst keinen Spielraum zu gewähren. Geht die Mehreinnahme der Bahn so fort wie bisher, so ist allerdings für laufendes Jahr eine höhere Dividende zu erwarten, indem bloß eine Million Thaler Actien mehr an den Betriebsüberschüssen participiren als pr. 1868. Der Staatsanzeiger publicirt die Bestätigungsurkunde, betreffend den Beschluß der Generalversammlung, wonach künftig die Rück-erstattung der dem Staate schuldigen Zuschüsse für die Aachen-Düsseldorfer Bahn nicht aus den Betriebseinnahmen, sondern aus dem zu diesem Zweck nöthigenfalls zu verstärkenden Anlagecapital geschehen soll.

Da indeß schon pro 68 davon Gebrauch gemacht worden, so resultirt für die Actionaire kein weiterer Vortheil daraus. — Die Verwaltung der Cosel-Dderberger Bahn veröffentlicht jetzt wöchentliche Betriebsberichte in solcher Ausführlichkeit, daß sie die täglichen Einnahmen auf der Haupt- wie auf der Zweigbahn angeben. Daraus geht hervor, daß die Einnahmen der letzteren, trotzdem sie ungefähr um das Doppelte so lang ist wie die Hauptbahn, doch geringer ausfallen. Die Börsenzeitung ist im Irrthum, wenn sie meint, daß die meisten österreichischen Eisenbahnen wöchentlich ihre Einnahmen veröffentlichen, und die deutschen Gesellschaften zur Nachahmung auffordert. Franzosen und Lombarden sind die einzigen, welche Wochenansweise verabsolgen lassen; dagegen haben in früheren Zeiten Oberschlesische und Cosel-Dderberger allerdings wöchentliche Einnahmeveröffentlichungen veröffentlicht. — Was das Geplapper des erwähnten Berliner Blattes von einem beabsichtigten Ankauf der Berrabahn durch die Thüringer oder gar Bergisch-Märkische betrifft, so wird es sich hoffentlich damit verhalten, wie mit der von derselben Seite so oft als positiv angekündigt gewesenen Concession von Magdeburg-Zerbst an die Berlin-Anhalter. Die Berra stellt für den Augenblick und wohl auf noch lange hinaus ein so wenig Werth habendes Object vor, daß ein Gebot darauf nicht gut abzugeben ist, falls die Interessen der Thüringer oder Bergisch-Märkischen Actionaire nicht erheblich geschädigt werden sollen. Freilich steht die Rücksicht darauf bei der souverainen Wirthschaft der Eisenbahnadministratoren immer erst in dritter Reihe.

Angeblieh soll der Paragraph des dem norddeutschen Reichstage vorzuliegenden Börsensteuergesetzes, welcher von der Uebertragungsgabegabe auf inländische Papiere handelt, dahin abgeändert werden, daß nur zukünftig auszugebende die Abgabe zu entrichten haben. Wir haben bereits auf die Anomalie aufmerksam gemacht, daß die inländischen Werthe alle Jahr steuern, während die ausländischen nur ein einziges Mal, wenn auch einen höheren Zoll tragen sollen. Berliner Blätter veröffentlichen die Vorstellung der Börsenältesten gegen das Gesetzproject. Die Widerlegung der Besteuerung der Schlußscheine ist allerdings der Natur der Sache nach schwach ausgefallen, da bloß Zeitverlust eingewendet wird, während doch das Aufleben einer Stempelmarke keinen erheblichen Verzug bildet.

Je näher der Zeitpunkt der Generalversammlung der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft rückt, desto mehr füllen sich die Journale mit Anklagen und Beweisstücken gegen die Verwaltung. Wir haben gleich von Anfang an die Ablösung der Gründerrente als einen bössartigen gegen die Actionaire gerichteten Streich gekennzeichnet und wiederholt, daß es am besten ist, die Actien zu dem gesteigerten Course zu verkaufen.

Der Geschäftsbericht der Leipziger Creditanstalt constatirt, daß der bei weitem größte Gewinn, 331,000 Thlr., aus dem Effectenverkehr resultirt. Das Institut theilt damit das Schicksal aller anderen Banken ohne Notenausgabe, denen wegen des niedrigen Discontosatzes nur in der Betheiligung an den neuen Emissionen die Möglichkeit der Rentabilität erwuchs. Außer der Rücklage von 82,000 Thlr. sollen noch 67,000 Thlr. extra in den Reservefonds kommen, um diesen bis auf 200,000 Thlr. zu bringen, wodurch derselbe auch immer erst bis zur Höhe von 4% des Actiencapitalis anwachsen würde. Dies Verfahren ist also durchaus motivirt. Unter den auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung gesetzten Abänderungen der statutarischen Bestimmungen befindet sich auch der Antrag, daß die Wiederausgabe der früher zurückgekauften Actien dem alleinigen Ermessen des Verwaltungsraths anheim zu stellen sei; je nachdem die wachsende Ausdehnung des Wirkungskreises der Anstalt es passend erscheinen läßt und die Emission mit Gewinn erfolgen kann. Wir wissen nicht, ob irgend ein besonderer Grund vorliegt, welcher diese Coequalität näher rückt; uns möchte bei dem großen anderweitigen Zustuffe des Capitals scheinen, daß vorerst noch keine Nothwendigkeit vorhanden, den Actionairen das Bestimmungsrecht über die Wiederausgabe zu entziehen, oder daß jedenfalls mindestens die Summe der dem freien Ermessen der Verwaltung anheimzustellenden Emission limitirt würde. Der Punct ist jedenfalls wichtig genug, um die Aufmerksamkeit der Actionaire auf sich zu ziehen. Unter den Effecten der Anstalt (1,258,000 Thlr.) besteht der bei weitem größte Posten (1/2 Mill. Thaler) aus Lübecker Commerzbankactien. Mit hunderttausend Thalern ist außerdem die unglückselige Hamburger Elbhütte c. Gesellschaft aufgeführt.

Leipzig-Dresdner haben in dieser Woche einen Gegenstoß erlitten und sind wieder stark auf dem Rückzuge begriffen. Es ist dies jedenfalls gesunder, als wenn ein nicht begründeter hoher Cours das Publicum in Illusionen wiegte, die es nachher zu bereuen hat. — Leipziger Bank hob sich unter dem Einflusse von Gerüchten und besseren Ausichten. Sollte ein Institut von solcher Bewährtheit, dessen Noten als die höchste Sicherheit gelten, in einer Stadt wie Leipzig nicht im Stande sein, durch seine Dividende das Agio, womit der Courszettel den Preis seiner Actien schmückt, auch wirklich zu verdienen? — Der Frankfurter „Actionair“ will wissen, daß sich ein Consortium gebildet haben soll in der Absicht, die Pfandbriefe der sächsischen Hypothekbank in die Höhe zu treiben. Das Goldagio in New-York erreichte am Schluß der Woche den von den dortigen Hausiers vorhergesagten Cours von 40%, während anderseits auch Bonds hoch hinausschnellten, in Folge dessen Amerikaner in Berlin zwischen 85 u. 86 die Woche schlossen. Die heftigen Schwankungen auf- und abwärts machen es den deutschen Speculanten nicht leicht im Sattel zu bleiben. Der hohe Cours der Bonds resultirt aus der noch immer nicht gedämpften Vorliebe diesseits des Oceans für diesen Anlagewerth.

Der letzte Wochenansweis der preussischen Bank zeigt eine Verminderung des Wechselportefeuilles um 627,000 Thlr.; dagegen eine Erhöhung des Lombards um 926,000 Thlr. Der Notenumlauf hat um 927,000 Thlr. abgenommen. Der Einfluß der Wollmärkte mit ihrem Geldbedarfe, welcher aber auch manchmal hinter der Erwartung zurückgeblieben, ist abzuwarten; vorerst ist, so lange das Geld außerhalb der Bank billiger ist, eine Disconterhöhung gewiß nicht zu erwarten. Der Ausweis der österreichischen Nationalbank lautet in der Hinsicht günstiger als vorige Woche, daß diesmal der Lombard um 2,939,000 Fl. abgenommen hat; eine Verminderung, die durch die Vermehrung des Ecocomptes um 859,000 Fl. nicht aufgewogen wird. Die Veränderungen bei der französischen Bank sind sehr groß, resultiren aber bloß aus den Operationen zur Subscription auf die Pariser Anleihe. Ab nahm der Notenumlauf um 21 Millionen Francs; dagegen wuchsen der Baarvorrath 20 Millionen, das Portefeuille 186 Millionen, die Vorschüsse 14 Millionen, die Privatguthaben 234 Millionen Francs. Der Umschwung wird nicht lange auf sich warten lassen. Der Status der englischen Bank stellt sich diesmal etwas günstiger. Zugewonnen hat zwar das Wechselportefeuille um 1,721,000 Pfund Sterling; dagegen haben sich auch die Depositen um 2,101,000 Pfund Sterling vermehrt. Der Notenumlauf ist um 285,000 Pfund Sterling zurückgegangen, der Metallwerth um bloß 18,000 Pfund Sterling. Letzterer beträgt 16,365,000 Pfund Sterling, der Notenumlauf 23,620,000 Pfund Sterling. Die Reserve ist um 367,000 Pfund Sterling auf 7,965,000 Pfund Sterling gestiegen. Große Beruhigung freilich bietet dieser Ausweis noch keineswegs, obgleich die Nachrichten aus London augenblicklich günstiger lauten. Die ferner bekannt gewordenen Aprilleinnahmen der Eisenbahnen lauten zum Theil günstig. Mehr haben eingenommen: Niederschlesische Zweigbahn 3000 Thlr., Berlin-Stettin 10,000 Thlr.; Berlin-Hamburg 11,000 Thlr., Bergisch-Märkische 79,000 Thlr., Ruhr-Sieg 16,000 Thlr., Rheinische 67,000 Thlr. Oberschlesische dagegen fuhr in ihren Mindereinnahmen fort; das Minus betrug in diesem Monat 41,000 Thlr. (Hauptbahn 2,000 Thaler Plus, Zweigbahn 3,000 Thlr. Plus, Posener 21,000 Thlr. Minus, Stargardter 25,000 Thlr. desgleichen). Warschau-Wiener hatten 40,000 Silberrubel Minus.

Lombarden hatten in der letzten Woche auf ihrem österreichischen Netze bloß 21,000 Fl. Mehreinnahme; Franzosen 26,000 Fl. Plus.

Daß in unserem vormöchentlichen Berichte einmal, wo von der Begünstigung, welche die österreichische Nationalbank dem Kostgeschäft zu Theil werden lasse, statt dessen das unverständliche Risikogeschäft zu lesen war, nebst einigen anderen leicht zu verbessernden Druckfehlern, mag der Leser durch die rasche technische Herstellung entschuldigen.

Neues Theater.

Leipzig, 20. Mai. In der gestrigen Aufführung von Mozart's „Zauberflöte“ sang Herr Wendt von der deutschen Oper zu Rotterdam die Partie des Sarastro. Die Stimme des Gastes ist an sich so übel nicht, wie aus einigen schönen Bassstücken in der tiefen Lage zu ersehen war; dagegen geht ihr eine gute Schule in erheblichem Grade ab, und namentlich wird die Höhe durch falschen Tonansatz, mangelhafte Tonbildung und zu späte Vocalisation in störender Weise sehr beeinträchtigt. Auch hinsichtlich der Textaussprache hat der Sänger gründliche Studien zu machen, und sich vor Allem die seinem Dialect eigenthümliche Dehnung der hellen Vocale (z. B. bei auslautenden, unbetonten Silben) abzugewöhnen. Im Uebrigen zeigte der Sänger, abgesehen von einigen Tempoerschleppungen, Geschmac und Verständniß im Vortrage.

Wir wissen nicht, ob das Auftreten eines neuen Bassisten erforderlich erscheint; jedenfalls wäre es aber des Versuches werth, Herrn Rapp (zweiter Bassist), dessen schöner Stimmfonds in kleineren Partien schon öfters vortheilhaft zu Tage getreten ist, einmal in einer größeren Rolle auftreten zu lassen. Den ersten

Priester
Partie
besonder
Leutne
Herr S
bedeuten
lebendig
wieder
bleiben,
und zur
werthe

In
Da Ba
so wird
Staaten
sein.
des Ver
die For
Partei.
Staater
will der
schließen
geänder
Bund
zu dem
Bund,
gegenw
In der
eintrete
ganz er
land i
österrei
Deutsch
Bayern
gemach
in der
deutsch
teiner
und
Finken
auch
etwas
gegeng
ledig
v. d.
von
als für
im 3
muß,
durch
Ansch
Benn
Nord
schließ
militä
Bund
leicht
unbill
militä
vielle
zu
davo
lition
Lohn
verac
leher
Weg
Arb
ding
entg
und
stell
pro
im
Bef
kam
Dr
ich
Dr
Be
zu
ist

Briefsteller repräsentirte Herr Groß. Herr Rebling führte die Partie des Laminos vorzüglich durch; seine Stimme war von besonderer Ausgiebigkeit und Tragweite. Auch Frau Beschlaf-Peutzer erschien als „Königin der Nacht“ glücklich disponirt. Herr Schmidt, der in der letzten Zeit in Gesang und Spiel bedeutende Fortschritte gemacht hat, stattete seinen Papageno mit lebendigem Humor aus; und Fräulein Börs bot als „Pamina“ wieder eine lobenswerthe Leistung. — Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß die erste Dame (Frau Ungar) bei weitem sicherer und zuverlässiger war, als früher, und deshalb ihre beachtenswerthe Stimme mitunter gut zur Geltung brachte.

Dr. A. Thierfelder.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Bayern ist für die zweite Kammer neu gewählt worden. Da Bayern der größte Staat unter den süddeutschen Staaten ist, so wird das Ergebnis der Wahlen für die Stellung, welche diese Staaten zu dem Norddeutschen Bunde nehmen, nicht ohne Einfluß sein. In Bayern giebt es in Betreff der deutschen Frage und des Verhältnisses zum Norddeutschen Bund drei politische Parteien: die Fortschrittspartei, die liberale Mittelpartei und die großdeutsche Partei. Die Fortschrittspartei ist für den Anschluß der süddeutschen Staaten an den Norddeutschen Bund. Die liberale Mittelpartei will dem Norddeutschen Bund nur unter der Bedingung sich anschließen, daß die Verfassung desselben in freierlichem Sinn abgeändert wird. Die großdeutsche Partei will dem Norddeutschen Bund allein nicht beitreten, sondern nur einem deutschen Bunde, zu dem auch Deutsch-Oesterreich gehört. Wie solch ein deutscher Bund, zu dem auch Deutsch-Oesterreich gehören soll, unter den gegenwärtigen Umständen ausführbar sein soll, ist schwer zu denken. In dem Augenblick, wo Deutsch-Oesterreich in einen deutschen Bund eintreten würde, würde Transleithanien (Ungarn u. s. w.), welches ganz entschieden und mit Recht gegen jede Verbindung mit Deutschland ist, von Deutsch-Oesterreich sich trennen. Die Politik der österreichischen Regierung geht aber dahin, in der staatlichen Einigung Deutsch-Oesterreichs und Transleithaniens ihre Stärke zu suchen. Bayern hat in dem Krieg von 1866 zur vollen Genüge die Erfahrung gemacht, daß es auf Oesterreich, welches mit sich genug zu thun hat, in der Stunde der Gefahr nicht rechnen kann. Es muß bei der großdeutschen Partei Misstrauen erwecken, daß in ihr, wie dies bei keiner anderen Partei so der Fall ist, alle politischen Ansichten und Gegensätze von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken vertreten sind. Wie kann aus so verschiedenen Elementen, auch wenn die großdeutsche Partei den Sieg davon tragen sollte, etwas Lebendkräftiges erwachsen? Das Band, welches die entgegengesetzten Ansichten in der großdeutschen Partei verbindet, ist lediglich die Abneigung gegen Preußen. Zu ihr gehört auch v. d. Pfordten, der von jeher mehr dem Particularismus, welcher von Alters her das Verderben Deutschlands war, geschmeichelt, als für die wahre Einigung Deutschlands gewirkt hat. Was man im Interesse unseres deutschen Vaterlandes vor Allem wünschen muß, das ist eine Kräftigung Deutschlands nicht bloß wie jetzt durch einen Lozen, sondern durch einen energischen militärischen Anschluß der süddeutschen Staaten an den Norddeutschen Bund. Wenn man wegen der hohen Steuern, die das Militär in dem Norddeutschen Bund verlangt, an denselben sich nicht näher anschließen will, so sollte man doch bedenken, daß nur, wenn die militärische Kraft der süddeutschen Staaten mit dem Norddeutschen Bund in der rechten wirksamen Weise sich verbindet, auch am leichtesten eine Entlastung des Militärbudgets möglich ist. Es ist unbillig von Seiten der süddeutschen Staaten, die Lasten des militärischen Schutzes Deutschlands, den auch sie für sich und vielleicht auch am meisten bedürfen, nur dem Norddeutschen Bund zu überlassen und nicht auch ihrerseits ein gebührendes Theil davon übernehmen zu wollen.

Die an verschiedenen Orten in Wirksamkeit getretenen Coalitionen der Arbeitnehmer zum Zweck der Erzielung höheren Lohnes haben Industrielle in Hannover zu einem Gegenbund veranlaßt, welcher aber nicht die Absicht hat, die Löhne herabzusetzen und die Arbeitszeit zu verlängern, vielmehr Mittel und Wege finden will, um das allein gedeihliche Zusammenwirken von Arbeit und Capital unter den für beide Factoren günstigsten Bedingungen zu erzielen, dabei aber mit Energie allen Agitationen entgegenzutreten, welche solches Zusammenwirken nur hemmen und endlich Arbeitgeber und Arbeiter einander feindlich gegenüberstellen müssen. — Wie der „Hann. Cour.“ mittheilt, hat das provisorische Comité der hannoverschen Fabriken und Großgewerbe sämtliche Fachgenossen des Zollvereins zum Anschluß an ihre Bestrebungen aufgefordert. Demnächst will man zu einer Versammlung von Abgeordneten einladen, in welcher die definitive Organisation eines „Bereins zur Förderung der deutschen Arbeit“ beraten und beschlossen werden soll. Bei dieser Organisation wird es sich darum handeln, eine Centralstelle, Bezirks- und Local-Vereinigungen einzurichten, den Beitragmodus zu ermitteln, um durch Wort und That allen schädlichen Agitationen entgegenzutreten und zu dem Ende ein Organ gründen zu

können, welches sowohl den Mitgliedern des Vereins Kunde giebt über alle Vorkommnisse auf dem Gebiet der Arbeit, zugleich aber auch zu allgemeinem Nutz und Frommen alle die auf die Förderung des Wohls der arbeitenden Classen gerichteten Bestrebungen Einzelner oder von Corporationen veröffentlichten soll und welches den Mitgliedern wie auch den Arbeiterkreisen zugänglich gemacht werden muß.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sagt: Die Session des schwedischen Reichstags, welche am Sonnabend zur selben Zeit wie die des Wiener Reichsraths geschlossen wurde, hatte mit dieser auch eine bemerkenswerthe Ähnlichkeit in den zur Berathung gelangten Vorlagen. Wie es die erste Aufgabe des Wiener Reichsraths gewesen war, die neue dualistische Decemberverfassung zu beraten, war auch der wichtigste Gegenstand, über welchen sich der schwedische Reichstag zu entscheiden hatte, die neu entworfene norwegisch-schwedische Unionacte. Wie ferner demnächst in den Berathungen des Wiener Reichsraths die confessionelle Gesetzgebung und die Armee-Reorganisation die hervorragendste Stelle einnahmen, so hat sich auch der schwedische Reichstag über eine Erweiterung der Religionsfreiheit und eine neue Armeegesetzgebung schlüssig zu machen gehabt. Wenn die Berathungen der nordischen Volksvertretung auswärts nicht dasselbe lebhaftere Interesse hervorgerufen haben, wie die des cisleithanischen Reichsraths, so liegt der Grund davon zunächst in der sehr verschiedenen internationalen Stellung beider Länder. Eine andere Ursache aber, welche für Schweden selbst sehr erfreulich ist, besteht darin, daß die dortige Gesetzgebung nicht jene Sprünge aus einem früheren System in ein neues entgegengesetztes zu machen hatte, welche, für die Thätigkeit des Wiener Reichsraths charakteristisch, durch die besonderen drängenden dortigen Verhältnisse freilich geboten war. In Schweden handelte es sich vielmehr darum, längst angebahnte und allmählich als wünschenswerth anerkannte Uebergänge in ruhiger Stetigkeit zu vollziehen. Wie bedächtig die nordische Versammlung dabei zu Werke gegangen ist, beweisen ihre Beschlüsse. Die Entscheidung über die neue schwedisch-norwegische Union ist in dieser Session noch keineswegs gefällt, sondern erst wieder auf die Session des Jahres 1870 vertagt worden. Was ferner die Erweiterung der Religionsfreiheit betrifft, so ist diese eine sehr mäßige, den Ansprüchen des Liberalismus in anderen Staaten kaum entsprechende gewesen. Sie beschränkt sich darauf, daß die Bildung freier, von dem christlichen Bekenntnis abweichender Gemeinden allerdings gestattet, aber von der Genehmigung der Regierung, nach vorgängiger Darlegung der Natur und des Charakters der neuen Secte abhängig gemacht ist. Wenn Mitglieder der bisherigen evangelisch-lutherischen Staatskirche einen solchen Austritt beabsichtigen, so bedarf es dazu vorher einer Erklärung vor den kirchlichen Behörden. Das evangelisch-lutherische Bekenntnis abzuschwören, ist überhaupt erst nach zurückgelegtem achtzehnten Lebensjahre gestattet.

Wer die barbarische Herrschaft der Nationalität in ihrer Bornirtheit kennen lernen will, muß nach Rußland gehen. Das Russenthum ist dort Mord, alles was nicht russisch ist, wird unterdrückt und ausgemerzt, auch wenn es zehnmal besser ist als das Russische. So geht es in Polen, so in Livland, Kurland und in der Krim. Es war nicht immer so; Rußland verdankt seine besten Staatsmänner und Feldherren den Deutschen, die russische Macht und Kultur wurde durch deutschen Geist in jeder Gestalt vorwärts getrieben. Jetzt erstreckt sich der bornirte Altrossen-Haß sogar gegen die deutschen Landwirthe und Industriellen im Reiche, die den Eingeborenen meist zum Vorbilde dienen. Im landwirthschaftlichen Centralverein in Petersburg wurde beantragt, alle deutschen Lehrer und Dirigenten an den Ackerbaukschulen und in den Fabriken zu entlassen und Russen anzustellen. Am liebsten hätten die russischen Heißsporne auch die deutschen Colonisten in der Krim u. vertrieben, weil sie die Tataren verdeutschten. Da erhoben sich aber doch energische Gegner, sie priesen die Verdienste der Deutschen um die russische Landwirtschaft und das Fabrikwesen und zeigten, daß die Deutschen die Tataren überflügelt hätten, weil sie ihnen an Bildung und Fleiß überlegen wären und daß sie ihnen nicht nur an Cultur, sondern auch an Patriotismus überlegen seien. Im Krimkriege z. B. hätten die deutschen Colonisten dem Kaiser 1 1/2 Million Rubel angeboten, die Tataren kaum 1/2 Million. Dennoch wurden die Bornirten nur mit 108 gegen 90 Stimmen geschlagen.

Die Republik Ecuador hat ihren auswärtigen Staatsgläubigern eine unangenehme Ueberraschung bereitet. Die Regierung zeigt nämlich an, daß sie sich durch die kostspieligen Streitigkeiten im Innern genöthigt sehe, den auswärtigen Bondsbesitzern auch die geringen Zahlungen, welche ihnen bisher aus den Zöllen garantiert waren, vorzuenthalten. Motivirt wird dieser Schritt durch die Erklärung, daß ein jeder Schuldcontract seine bindende Kraft verliere, wenn die Zahlungsfähigkeit des Schuldners aufgehört, ein Argument, gegen welches dann allerdings schließlich nichts einzuwenden ist.

Aus Neuseeland lauten die neuesten Mittheilungen wieder nicht sehr erfreulich für die englische Colonie. Hiernach sind die früher gemeldeten Erfolge über die ausländischen Maoris keineswegs durchschlagend gewesen. Es bestätigt sich denn auch, daß der

totzgesagte Häuptling Fetusi wieder aufgetaucht ist mit seinen Leuten, einen Mann von einer aus 10 Mann bestehenden Streifpartie von Polizeisoldaten niedergeschossen, an anderer Stelle eine Ansiedlung überrumpelt und 10 Mann erschlagen und neuerdings eine dritte Station belagert habe. Der andere Häuptling, Eio Kowaru, macht jetzt mit ihm die Dittüste unsicher und hatte einige ähnliche Erfolge zu Wege gebracht wie die obenbezeichneten, während die Colonisten trotz eines Preises von 1000 Pfd. Sterl., den man auf seinen Kopf gesetzt, über seinen Aufenthalt durchaus nichts Genaueres wissen und das Milizcorps von 500 Mann hauptsächlich im Dunkeln herumtappet.

Leipzig, 20. Mai. Seit dem 27. April, bis wohin unsere letzte Mittheilung über die Inscription dieses Semesters ging, sind, und zwar am 29. und 30. April, 3., 4., 7., 11. und 13. Mai, noch 69 Studierende immatriculirt worden. Unter diesen 69 sind 51 Nichtsachsen. Die Gesamtsumme der in diesem Semester immatriculirten Studierenden beläuft sich hiernach auf 361, unter welchen sich 239 Nichtsachsen befinden. (Sächs. Wochenbl.)

* Leipzig, 20. Mai. Wie aus dem Inseratenheile der heutigen Nummer zu ersehen ist, findet das Doppel-Concert des Albert-Zweigvereins Wädern bei ungünstiger Witterung in den Sälen des Schützenhauses statt.

Leipzig, 20. Mai. In dem für die nächste Zeit festgestellten Repertoire des Stadttheaters ist in sofern eine Aenderung eingetreten, als man die Benefizvorstellung des Fräulein Frieß für nächsten Montag angesetzt hat. Dafür wird am Sonnabend in Rücksicht auf die bei Gelegenheit des Wettrennens hier weilenden Fremden der „Propheet“ gegeben werden. Die Aufführung der Oper „Tell“ ist bis nächste Woche verschoben, und man hofft, daß Herr Schild bis dahin völlig genesen sein wird. Frau Dr. Beschta-Leutner tritt ihren bis zum 10. August reichenden größeren Sommerurlaub gegen die Mitte nächster Woche an und wird deshalb vor Antritt desselben nur noch dreimal singen, und zwar am Freitag im „Barbier“ (Rosine), am Montag im „Maurer und Schloffer“ (Irma) und am Dienstag in den „Lustigen Weibern“ (Frau Fluth).

* Leipzig, 20. Mai. Das Ergebnis der Zeichnungen auf die 4 1/2 % garantirten Thüringer Stammactien Lit. C ist auch bei den auswärtigen Zeichenstellen ein befriedigendes gewesen. Die gezeichneten Beträge erfahren jedoch keine Reduction und werden sämmtlich voll berücksichtigt.

* Leipzig, 20. Mai. Am gestrigen Abende fand im Saale des Pantheon eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der hiesigen Zimmergesellen statt, in welcher zunächst über die Arbeitseinstellungen der Berliner Zimmerer Bericht erstattet und constatirt wurde, daß die dortige Arbeitseinstellung durch das Entgegenkommen der Arbeitgeber ein für die Zimmerleute befriedigendes Ende erreicht habe. Hieran knüpfte sich eine ausführlichere Verhandlung, in welcher die Lohnfrage auch der hiesigen Zimmergesellen berührt und allseitig behauptet wurde, daß der gegenwärtige Lohn den gestiegenen Preisen aller Lebens- und Unterhaltsbedürfnisse der letzten Jahre gegenüber in dem grellsten Mißverhältnisse stehe und eine entsprechende Erhöhung des Lohnes unabwendbare Nothwendigkeit geworden sei. Die Versammlung erklärte sich am Schlusse dieser Discussion mit folgender Resolution einverstanden: „In Erwägung, daß es unter den jetzt bestehenden Verhältnissen nicht mehr möglich ist, ein menschenwürdiges Dasein zu führen, und nur durch Einigkeit und Entschiedenheit unsere Wünsche erfüllt werden können, beschließt die heutige Versammlung, die gestellten Forderungen festzuhalten und, wenn nicht anders, durch Arbeitseinstellung zu erzwingen.“ Das bereits bestehende Comité zu einer Regelung der Lohnverhältnisse wurde beauftragt, die Meister und Arbeitgeber auf geeignete Weise zu einer Versammlung, in welcher eine gütliche Auseinandersetzung versucht werden soll, einzuladen und dann in einer demnach einzuberufenden General-Versammlung über die hierbei erzielten Erfolge Bericht zu erstatten.

Leipzig, 20. Mai. In vergangener Nacht bemerkte der auf dem Markt stationirte Nachtwächter in den Bureaulocalitäten der Gothaer Bank im Grundstück „zur Marie“ einen auffälligen Lichtschimmer, der sich hin und her bewegte und deutlich erkennen ließ, daß ein Fenster daselbst eingeschlagen war. Diese befremdende Wahrnehmung veranlaßte ihn den Hausmann herauszuklingeln, und als dieser ihm mitgetheilt, daß von dem Prioal des Geschäfts Niemand mehr anwesend sei, schleunigst die Polizei in Kenntniß zu setzen. Von dort rückten nun in der berechtigten Vermuthung, daß wohl Diebe der Gothaer Bank einen nächtlichen Besuch abstatten dürften, einige Beamte aus und nahmen eine gründliche Visitation der betreffenden Localitäten vor. In dem Zimmer, wo sich der Lichtschein gezeigt, fand sich zwar Niemand vor, wohl aber stellten die sonstigen Wahrnehmungen, die man darin machte, es außer allen Zweifel, daß ein Einbruch verübt, der Dieb oder verschleucht worden sei. Letzterer war durch das zerbrochene Fenster von der Straße aus eingestiegen und einige übereinander gebaute Stühle deuteten sofort an, daß er darauf in die Höhe geklettert und durch ein Fenster über der Thür in den

Corridor entwischt sei. Die fest verschlossenen Localitäten hatten ihm aber das Entkommen unmöglich gemacht, denn bei weiterer Nachforschung traf man den dreisten Spitzhaken in einer am Ende des Corridors befindlichen Kammer, wohin er sich verflochten hatte, endlich an. Es war ein hiesiger 18-jähriger, schon mehrfach bestrafter Bursche. Seine verbrecherische Thätigkeit hatte sich auf ein einfaches Pult beschränkt. Er hatte dasselbe mit einem Stück Eisenschiene erbrochen und eine Anzahl Münzen daraus entwendet, den anderen Kassen aber, entweder weil er gefürchteter worden oder seine Mühe wegen deren Festigkeit vergeblich war, keinen Schaden zugefügt.

Auf dem Magdeburger Bahnhof wurde heute Vormittag ein Bureaudienner, Namens Friedrich Ernst Böllner aus Connewitz beim Ueberschreiten des Bahngleises durch eigne Verschuldung von einer in den Bahnhof einfahrenden Locomotive überfahren und auf der Stelle getödtet.

* Leipzig, 20. Mai. (Schöffengericht.) Wie wir bereits in Nr. 73 d. Bl. berichteten, hatten in der Nacht vom 12. zum 13. März d. J. Diebe die Ladencasse eines am Thomaskirchhofe belegenen Kräutergewölbes gewaltsam erbrochen und daraus eine Summe Geldes von 122 Thlr. und einige Groschen entwendet. Kurze Zeit darauf gelang es, die Thäter in den Personen des vormals dort als Laufbursche beschäftigt gewesenen Carl B. aus Volkmarisdorf und des ihm befreundeten Handarbeiters Ernst Louis T. aus Neuschönefeld, beide noch nicht 18 Jahre alt, zu ermitteln. Man fand in ihrem Besitze noch etwas über 44 Thlr. baar vor. Sie waren des ihnen beigegebenen geständig. B. baarte außerdem noch ein, daß er den Plan, die Casse zu beschleichen, bereits in der Zeit gefaßt habe, während welcher er bei den Bestohlenen noch im Dienste gestanden, daß er sich zu diesem Behufe mit einem Hauptschlüssel versehen, sich aber überzeugt habe, daß er allein die Casse nicht zu öffnen vermöge, weil über dem Cassenbehältniß eine schwere Marmorplatte angebracht sei; sowie, daß er aus diesem Grunde den T. in das Geheimniß gezogen und ihn aufgefordert habe, ihm bei der Ausführung behilflich zu sein. Beide hätten dann, nachdem sie bereits vorher wiederholt vergebliche Versuche gemacht, den Diebstahl in der gedachten Nacht gemeinschaftlich ausgeführt. Das königl. Bezirksgericht, vor welchem sich die beiden Angeklagten gestern zu verantworten hatten, verurtheilte — unter Zuziehung von Schöffen — wegen ausgezeuhten Diebstahls B. zu 1 Jahr und 4 Monaten und T. zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe. Präsidium, Anklage und Verteidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessor Dr. Rink, Staatsanwalt Hoffmann und Advocaten DDr. Fiebiger und Schill vertreten.

Zwischen Heidenau und Pirna hat sich am 17. Mai von dem Zuge, der Abends gegen 6 Uhr von Bodenbach in Dresden eingetroffen, ein junger, ziemlich elegant gekleideter Mann, dessen Person nicht bekannt, überfahren lassen. Die Locomotivräder hatten ihm den Rumpf vom Kopfe abgetrennt.

Verschiedenes.

— Einer der geschätztesten Aerzte in Halle, der Geh. Sanitätsrath Dr. Herzberg, ist am 19. Mai in seinem 75. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager verschieden.

— In Boels (Westfalen) haust ein wunderthätiger Pastor, zu welchem, wie ein Dortmunder Blatt mittheilt, Hunderte von Krüppeln und Lahmen aus Dortmund, Herbede u. plütern.

— Am 12. d. Mts. wurde im englischen Unterhause eine Anfrage gestellt, welche die Velocipèdes zum ersten Male zum Gegenstande parlamentarischer Besprechung machte. Der Generalpostmeister in Erwiderung hierauf theilte unter lauter Heiterkeit mit, es habe allerdings seine Richtigkeit, daß an einigen Stellen auf dem Lande die Postboten im Begriffe seien, das neue Fuhrwerk veruchsweise bei ihren Gängen zu benutzen. Im Uebrigen fügte der Minister unter erneutem Gelächter hinzu, sei das Reiten auf der neuen Maschine vorderhand noch nicht unter die Fächer aufgenommen, welche bei den Examen-Anforderungen für den Civildienst berücksichtigt werden müssen, und die Sache sei daher vollständig dem Belieben und Ermessen überlassen.

— An die freigesinnigen Leute, die in Neapel dem ökumenischen Concil des Papstes und der Bischöfe ein Gegenconcil aufstellen wollen, hat Victor Hugo, der französische Dichter im Exil, einen überschwänglichen Brief geschrieben. Der talentvolle Mann gehört zu den wunderlichen Leuten, welche sich einbilden, keine Idee sei gesund, kein Unternehmen gut, bevor sie nicht unter großem Geräusch ihre Zustimmung geben und ihren Stempel darauf drücken; dann erst wird aus dem Aschenbrödel das Königskind. Ueberall hin richtet er seine bombastischen Briefe und trägt das Haupt in den Wolken, während die Füße auf Stelzen gehen. Hat er seinen Brief geschrieben, dann ist er mit der Sache fertig wie mit einem Gedicht und setzt die Bewunderung seiner eigenen Persönlichkeit unschädlich fort.

Ziehung
No.
No.
No.

öffentl
wenn
weitest
Ordn
von d
die A
irgend
zeitig
allen
welche
geschel
in sei
und e
Wär
„Un
San
Deu
mann
Nap
Bater
besser
zweit
Wir
Deut
welch
zuwa
das
„Pa
Infa

ein
bol
neul
soll
einu
war
ist
bess
loga
Jed
ober

in
Rei
Fra
un
ju
blei
der
Gor
geb
Ap
fei
fog
es
ver
den
eif
mä
we
O
fei
fer
lic
ob
un
be
be
C
n
h

Verloosungen.

— **Stadt Lütticher 100 Frcs.-Loose von 1868.**
Ziehung vom 15. Mai. Hauptgewinne:
No. 15992 à 25000 Frcs.
No. 24803 98563 110737 à 1000 Frcs.
No. 6729 13167 44965 75777 à 500 Frcs.

(Eingefandt.)

r. Leipzig, 19. Mai. Es kann und darf dem Besitzer eines öffentlichen Vergnügungs-Etablissements nicht verdacht werden, wenn er zur besseren Ausnützung desselben die Reclame in der weitesten Ausdehnung anwendet. Wir finden es ganz in der Ordnung, daß man namentlich weltgeschichtliche Begebenheiten, von denen das betreffende Grundstück unmittelbar Zeuge gewesen, die Anwesenheit berühmter Männer in demselben u. s. w. durch irgend welche äußere Form vor der Vergessenheit schützt und gleichzeitig die Zwecke der Speculation damit verbindet. Nur muß vor allen Dingen Rücksicht auf das patriotische Gefühl Derjenigen, welche das Local besuchen, genommen werden. Dies ist aber nicht geschehen von dem Besitzer des hiesigen „Pantheon“, welcher in seinem Restaurationsgarten zur Erinnerung an die Völkerschlacht und an den Aufenthalt des Kaisers Napoleon I. einen weißen Würfel aufstellen ließ, auf dem die Inschrift eingravirt ist: „Unter Napoleons Scepter blühte Deutschlands Handel“ und ferner: „Er erstrebte nicht ein einiges Deutschland, wohl aber ein einiges Europa“. Jedermann, der sich in der Geschichte umgesehen hat, weiß, daß die Napoleonischen Eroberungskriege schweres Unheil über unser deutsches Vaterland brachten, daß, im Gegentheil zu obiger Behauptung, dessen Handel und Industrie ganz darniederlagen, während die zweite Angabe dem Anschein nach zwar besser begründet ist, in Wirklichkeit aber auch sehr hinkt. Uns aber hier, im Herzen Deutschlands, mit einer solchen Lohndelerei des fremden Eroberers, welcher die heiligsten Rechte unseres Volkes mit Füßen trat, aufzuwarten, ist mehr als stark, es ist unpatriotisch, es ist, wir müssen das leider aussprechen, taktlos. Möge doch der Herr Besitzer des „Pantheon“ recht bald das Einsehen haben und die anstößige Inschrift mit einer besseren vertauschen.

(Eingefandt.)

Ich habe doch so manches Bierlocal Leipzigs besucht und nie ein halbvolles Seidel erhalten, sondern stets nur, wie sich gehört, voll, ohne sogenannte Tresse. Daß nun bloß ein Wirth, wie neulich in einem „Eingefandt“ gesagt war, der allein coulante sein soll, leuchtet mir nicht ein, denn jeder Unparteiische, welcher schon einmal in der Culmbacher Bierstube, Klosterstraße Nr. 7, war, wird ebenfalls sagen müssen, daß der Wirth dort auch coulant ist. Das Glas Bier kostet dort ebenfalls nur 2 Ngr. und ist besser als manches Nürnberger Bier, was man an vielen Orten sogar mit 2 1/2 bezahlen muß. Schließlich steht es doch einem Jeden frei, ein nicht volles Glas Bier so anzunehmen, wie es ist, oder dem Kellner zum Nachfüllen zurück zu geben. C. F.

Nützliche Erfindungen.**Die Conservirung von Lebensmitteln**

ist in der heutigen Zeit der Uebervölkerung großer Städte, der weiten Reisen und der massenhaften Truppenbewegungen eine der wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft; denn ohne diese Conservirung wäre es fast unmöglich, viele Tausende von Menschen in unwirthlichen Gegenden rationell zu ernähren, ohne sie müßte gar manche bedeutende Expedition unterbleiben, würde der Haushalt gar mancher Annehmlichkeit beraubt werden, der Küchensettel manche Beschränkung erfahren müssen. — Zur guten Conservirung von Früchten, Säften und sonstigen Lebensmitteln aber gehören vor Allem sorgfältig gearbeitete für Jedermann leicht handliche Apparate, die um so zuverlässiger, einfacher und dauerhafter hergerichtet sein müssen, je mehr die künstliche Aufbewahrung der Nahrungsmittel (das sogenannte Einmachen u.) zum allgemeinen Bedürfnis wird, und je mehr es wissenschaftlich erwiesen ist, daß nachlässig hergestellte oder mangelhaft verschlossene Apparate die Bildung der gesundheitsgefährlichsten Stoffe in den aufbewahrten Nahrungsmitteln begünstigen. — Im Hinblick hierauf erscheint es als eine unerlässliche Pflicht, öffentlich auf tüchtige und bewährte Erfindungen zur besseren Conservirung der Lebensmittel hinzuweisen; und in diesem Sinne verdienen ganz besonders die von Herrn Otto Wollenberg in Berlin, Spandauerstraße 49, konstruirten, jetzt seit 3 Jahren aufs Vortheilhafteste bewährten hermetisch verschließbaren Conservbüchsen in Weißblech und seine mechanischen Stöpsel zu Conserven-Gläsern empfehlend hervorgehoben zu werden. Dieselben ermöglichen — ohne die unangenehme und oft schwierige Anwendung von Lack oder Löhung — einen vollständig sicheren Verschluss, verhindern fast unbedingt die Zerlegung in gesundheitsgefährliche Substanzen, und bieten bei verhältnismäßig sehr billigen Preisen den großen Vortheil, daß sie bei der Wiedereröffnung völlig unversehrt bleiben, also nach jedesmaliger Entleerung der Gefäße sofort von neuem wieder gebraucht werden können, namentlich wenn bei der Handhabung der erst kürzlich erfundene Wollenberg'sche Büchsenöffner angewendet wird.

Die Wollenberg'schen Fabrikate dieser Gattung, indessen wohl zu unterscheiden von den Nachahmungen unkundiger und unweiser Speculanten, — erscheinen uns sonach berufen als wesentliche Hülfsmittel für die rationelle und angenehme Ernährung der Menschheit nicht nur Ein-

gang in jede vernünftig geleitete Haushaltung zu finden, sondern auch die Aufmerksamkeit aller größeren Verpflegungsanstalten, der Unternehmer größerer Expeditionen, der Truppen- und Marine-Commandos u. auf sich zu ziehen. (Norddeutsche Allg. Zeitung.) D. R.

Die Vorzüge der Butterkühler, Wasserkühlfaschen u. s. w. sind bereits so anerkannt, daß es bei der eintretenden warmen Jahreszeit kaum eines Hinweises auf dieselben bedürfte, wäre nicht zu erwähnen, daß auch Nachahmungen aus wenig oder gar nicht porösem Thon existiren, die zwar billig sind, dem Zwecke der Kühlung aber auch ganz unangenehm, wohl gar nicht entsprechen. Gieße Butterkühler (Garantie) findet man u. a. bei Carl Schmidt, Grimm. Straße Nr. 20.

Kohlensaures Wasser.

Liefert von 1 Dbd. Flaschen an frei in die Wohnung die Dampf-Fabrik von Robert Freygang. Bestellungen können aufgegeben werden unfrankirt durch die Post-Briefkästen oder im Detail-Geschäft Halle'sche Straße 1.

In Deutschland erscheinen
ca. 2500
Zeitungen und Fachzeitschriften,
welche Annoncen gegen Gebühren aufnehmen.

Soeben verließ die Presse mein nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen bearbeiteter

Zeitungs-Catalog
nebst Insertions-Tarif,

fünfte Auflage,

mit möglichst genauer Angabe der Auflagen, Erscheinungsweise u. Seit Bestehen meines Instituts ist es mein fortgesetztes Streben, durch möglichst correcte Zusammenstellung des Materials die geehrten Interessenten über die jeweiligen Verhältnisse der Presse stets aufrichtig zu halten.

Der Catalog, welcher außer sämtlichen deutschen Zeitungen auch die wichtigsten ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften und Kalender enthält, wird franco gegen franco nach allen Gegenden hin gratis versandt.

Rudolf Mosse,

officieller Zeitungs-Agent (spec. f. Annoncen),
St. Gallen. Berlin. München.

Im Verlage von Herrn. Ulrich in Leisnig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Fremdenführer

für

Leisnig und Umgegend.

Mit einer Karte — Preis 6 Ngr.

Leisnig bietet in seiner romantischen Lage und Umgebung ein gewiß in jeder Beziehung lohnendes Ziel von Ausflügen in Nah und Fern. Es dürfte daher eine gedrängte, durch eine sehr gute Karte illustrierte Beschreibung der Stadt und ihrer nähern und ferneren Umgebung gewiß höchst willkommen sein.

Texte zum „Barbier v. Sevilla“

so wie zu jeder andern Oper werden verlichen pr. Abend 1/2 Ngr
Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.
NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 — 5 Ngr.

Einf. und dopp. Buchhaltung
für Handel und Gewerbe, Fabrik-Industrie und Landwirtschaft,

kaufm. Rechnen, Correspondenz u.

lehrt gründlich

Julius Hauschild,
Gerberstraße Nr. 20, 3. Etage.

Unterricht in Französisch, Englisch, Lateinisch, Griechisch wird erteilt An der Pleiße 4, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Gediegener Clavier-Unterricht wird v. einem Conservatoristen erteilt geg. bescheid. Honorar. Adr. unter B. # 2 durch die Exp. d. Bl.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird erteilt
Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

English Lessons.

Mr. Wrangmore continues to give English Lessons in private families, and at his residence
6 Theater Platz.

1 monatlicher Coursus: gründlich prakt. Lehre einfacher u. doppelt. ital. Buchführung.
August Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. B. spr. v. 2-5 Uhr.

Superior instruction in the English Language.

A highly educated lady, well read in the literature of her Country, and fully competent to give lessons to advanced pupils, offers her assistance (at her own residence) to ladies who have, at least, mastered the elements of the English Tongue, or desire to perfect themselves in reading, writing, or speaking that language. — Address free, „Excelsior“ poste restante here.

Amsterdamer Anlehensloose.

Anlehen von Fl. 1,000,000
in 400,000 Obligationen von 2 1/2 Fl.
abgetheilt in 8000 Serien à 50 Loose.
Der Besitzer einer solchen Obligation hat die Chance, Prämien von Fl. 150,000, 100,000, 50,000, 20,000 u. zu gewinnen, während er jedenfalls so lange mitspielt, bis seine Obligation mit mindestens 3 Fl. gezogen wird.

Erste Ziehung am 1. Juni 1869 mit Prämien von:

| | |
|----------------------------|-------------|
| 1 Stück zu | Fl. 150,000 |
| 1 „ „ „ | 20,000 |
| 2 „ „ „ Fl. 5000 | 10,000 |
| 10 „ „ „ 1000 | 10,000 |
| 16 „ „ „ 155 | 2,480 |
| 30 „ „ „ 84 | 2,520 |
| 200 „ „ „ 50 | 10,000 |
| 200 „ „ „ 20 | 4,000 |
| 340 „ „ „ 10 | 3,400 |
| 4200 „ „ „ 3 | 12,600 |

5000 Stück Fl. 225,000
Loose dieses Anlehens einzeln à 1. 22. — 3,
3 Stück für 5 1/2, 6 Stück für 10 1/2, 12 Stück für 20 1/2, in
größeren Partien entsprechend billiger, offerirt
Carl O. N. Biehweg, Petersstraße Nr. 15.

Local-Veränderung.

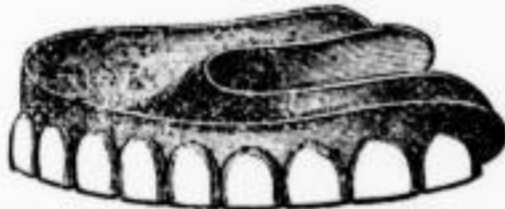
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft Weststraße Nr. 35 verlegt habe und bitte auch da um ferneres freundliches Wohlwollen.

A. Werner, Goldarbeiter.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse:
Dr. S. Nottmann in Aschaffenburg am Main. (Gegen-
seitig franco.)

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,



nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzl. vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollst. Garantie wie solid. Preise

B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeitzer Strasse 14, I.

W. Liebsoh, Maler und Lackirer,

Salle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage,
empfiehlt sich im Malen und Lackiren der Zimmer, Etagen, Neubauten, Geschäftslocale, Salons, Verandas u. s. w. Fußboden werden stets dauerhaft lackirt und Firnis geschrieben billigt.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von A. Uhlig, Elsterstraße 29, 1. St.
empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.
Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Zum Polstern der Meubles jeder Art, so auch Matrasen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigt, auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt,
Chr. May, Tapezierer, Neutirchhof 42, 2 Treppen.

Ein erfahrener Gärtner

empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Behandlung des Weines und überhaupt zu jeder Arbeit im Garten. Adressen bittet man in der Samenhandlung des Herrn Emil Thos, Petersstr. 33, niederzulegen.

Höchst wichtig.

Das Johannisfest rückt heran, wo so viele Tausende auf die Gottesacker wallfahrten, um die Gräber ihrer Angehörigen zu pflegen und sich zu ergötzen; wie viele giebt es da, welche mit Grabsteinen, Platten oder Schildern versehen sind, deren Schrift vom Wetter sehr gelitten hat und nicht mehr zu lesen ist, und so mancher Freund und Freundin verhindert ist, den Besten zu besuchen. Hier bietet sich Gelegenheit, Grabsteine, Platten und Schilder wieder frisch aufzuschreiben, dergleichen auch neue anzufertigen sehr billig, schnell und gut.
Hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Reparaturen aller Arten Uhren werden sorgfältigst und billigt ausgeführt Grimma'sch Straße Nr. 12, 3. Etage.

Kunstwäscherei.

Wollne und seidne Stoffe werden schön gewaschen, ein wollnes Kleid von 15 1/2 an, u. angenommen Reichstr 52 im Bürstengeschäft.

Wäsche

zu waschen und zu plätten wird aufs Land gesucht. Zu erfragen Kaufhalle im Durchgang Nr. 11.

Meubelaufpoliren wird in Familien vom Tischler prompt u. billigt besorgt. Bel. Austr. Fürstenhaus bei Frn. Rfm. Müller.

Signir-Schablonen

zu den verschiedensten Zwecken fertigt und hält stets vorrätzig

Gustav Kühn, Graveur, Hainstr. 23.

Damenhüte

werden geschmackvoll und billigt angefertigt so wie alte vorgerichtet Körnerstraße Nr. 17 parterre links.

Alle Bestellungen zum Aufpoliren und Repariren von Meublements werden auf das Feinste und Billigste ausgeführt und halte mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.
Carl Löschburg, Meubelpolirer, Nicolaisstraße Nr. 18, Hof parterre.

Aufpolstern von Meubels, Matrasen aller Art, sowie auch neue auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapezirt gut sauber. Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. C. Möbius.

Höcke und Bolants we. den schnell und billigt gepreßt Nicolaisstraße Nr. 38 (goldener Ring) im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine geübte Stickerin empfiehlt sich zum Wäschesticken und Zeichnen so wie zum Anfertigen aller Canavas- und Plattstickeren Reichels Garten. Kleine Gasse 2, Hinterhaus 1 Treppe.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Sitzens, kleinsaltig à Stück 20 1/2 gefertigt; jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt. Maschinennäherei wird nach Elle, à Elle 2 1/2 berechnet Mühlgasse, Bolgeländers Milchgarten 4. St.

Meubles werden gut polirt, reparirt und lackirt
Hainstraße Nr. 22 bei G. Carolin.

Hunde werden geschoren Ulrichsstraße Nr. 13.
Bachmann.

| | |
|--|---|
| | H. Backhaus' feinste Rosenseife 1 Stück 5 1/2, 3 Stück 12 1/2 1/2, 1 Stück 2 1/2, 3 Stück 7 1/2. |
| | H. Backhaus' Glycerin-Schönheits-Seife 1 Stück 5 1/2, 3 Stück 12 1/2 1/2, 1 Stück 2 1/2, 3 Stück 7 1/2. |
| | H. Backhaus' echte Bitter-Mandel-Seife 1 Stück 5 1/2, 3 Stück 12 1/2 1/2, 1 Stück 2 1/2, 3 Stück 7 1/2. |

Bimssteinseife in drei verschiedenen Sorten empfiehlt:
Nr. 1. ff fein parfümirt in Stücken à 3 Rgr } bei Abnahme von
" 2. fein " " " " " " } mehreren Stücken
" 3. Arbeiterseife genannt " " " " " " } Rabatt.
Durch diese vorzügliche Seife und deren Doppelwirkung wird eine so vollkommene Reinigung der Haut erzielt, wie man sie bei keiner andern Seife vorfindet.
Eduard Oeser, Kleine Fleischergasse 23/24.

Billige Strohhüte,

Damenhüte von 10 1/2 an, italienische Kinderhüte und Knabenmützen sind billigt zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich außer meinem Verkauf Nürnberger Straße 8 noch einen

Schöpfenfleisch-Verkauf

in Herrn Hawsky's Haus, Neumarkt Nr. 9, Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 34, errichtet habe.

G. Heyn.

Central-Incasso-Comptoir

für ganz Deutschland, die Niederlande, die Schweiz, und für Wien, Paris und Brüssel

von
Wys Muller & Co. in Berlin,

Friedrichs-Strasse Nr. 66.
Prospecte und Tarife, circa 6000 Blätter umfassend, franco.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** and **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kanth.

23. Neumarkt 23.

Zenker & Schwabe's

Salons zum Haarschneiden und Frisiren

für
Damen und Herren,

welche eigens für diesen alleinigen Zweck erbaut, und mit seltenem hellen Licht versehen sind, deren Eleganz und Comfort nichts zu wünschen übrig läßt, wird Jedem uns Beehrenden das Haar seiner Physiognomie würdig anpassend und nach der jedesmaligen neuesten Mode geschnitten und mit Genialität arrangirt. Damen und Herren, deren Haar dünn, erhalten den Conservations-Schnitt, um ihnen ein volleres, dichteres Haar zu erzielen. — Daß neben der sorgfältigsten Ausstattung unserer Geschäfts-Räumlichkeiten, gleichzeitig auf die eclatanteste Sauberkeit unser ausschließliches Augenmerk stets gerichtet sein wird, ist eine genügend bekannte Thatsache. — Abonnements zum Haarschneiden und Frisiren, für tägliches und wöchentliches Arrangiren, werden stets ertheilt.

Gleichzeitig empfehlen wir Perrücken und Toupet's neuester Erfindung, die außerordentliche Weichheit und Zartheit des Haars, verbunden mit großer Natürlichkeit der Perrücken selbst, geben ihnen den Vorzug vor allen früheren Fabricaten.

Damen werden in und außer dem Hause nur von uns selbst auf das Eleganteste frisirt.

Zum Wettrennen

empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen

Operngläser

(Jumelles marines)

mit 6, 8, 12, 16 Gläsern, mit Riemen zum Umhängen, sowie

Feldstecher und **Fernrohre**

Fr. Hegershoff, Mechaniker,

Schillerstraße Nr. 3, Ecke des Neumarkts.

Friedrich Weber, Grimm. Straße 37, I.,

empfiehlt in großer Auswahl sein Lager von **Regenmänteln** in allen Größen u. Preisen,

Paletots und **Jaquets** in Wolle und Seide,

Talmas, Beduinen, Mantillen und **Fischus** in Seide,

Spitzentücher, Reise-Anzüge, Jupons und **Orinolins** etc.

Foulards zu Kleidern

empfiehlt und empfiehlt

J. G. Schaedel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle 1. Etage.

Für Damen!

Soeben empfang die neuesten Muster von **Chignons, Böpfen, Locken** &c. Ein durch mich angewendetes Verfahren macht es mir möglich, allen mir zum Umändern übergebenen Haararbeiten, die vom langen Tragen hell und roth geworden, ihre ursprüngliche Farbe und Glanz wiederzugeben. Bei Angabe von Wirrhaar findet eine bedeutende Preisermäßigung statt.

Adolph Kröhl, Coiffeur,
Große Fleischergasse 23.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners



Deutscher

Porter, Malzextract-Gesundheitsbier,
empfehle ich à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 17 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genusmittel, sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte.

Eben so liefere ich mein **echtes Zerbster Bitterbier** à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 13 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, excl. Flasche, in ganz vorzüglicher Qualität.

Um meinen geehrten Abnehmern sowohl das **Deutsche Porter**, als auch das **echte Zerbster Bitterbier** selbst in der wärmeren Jahreszeit stets frisch und schön zukommen lassen zu können, habe ich die Einrichtung getroffen, daß ich Marken abgibt, und zwar zum **deutschen Porterbier** 17 Marken für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, zum **echten Zerbster Bitterbier** 13 Marken für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, welche zu jeder Tageszeit in meiner Niederlage beliebig zu benutzen sind.

C. E. Werner, Magazinasse Nr. 12
Haupt-Niederlage des deutschen Porter-, so wie echten Zerbster Bitterbieres.

REIS-STÄRKE

Orlando Jones & Comp.

Goldene Ehren-Medaillen auf den Weltausstellungen zu:

- LONDON** 1851.
- LONDON** 1862.
- PARIS** (Silber-Medaillen) . 1867.
- HAVRE** . (do) 1868.

Diese Reis-Stärke übertrifft jede andere an Gehalt, sie zeichnet sich durch vollkommene Weisse aus, klebt nicht am Bügel-eisen und giebt der Wäsche einen ausgezeichnet schönen Glanz.

Reis-Stärke soll überall nicht gekocht werden.

Warm gebraucht, löst man sie in ein wenig kaltem Wasser auf und giesst soviel kochendes Wasser hinzu, als erforderlich, ihr die nöthige Rundung zu geben

Kalt gebraucht, weicht man die trokene Wäsche in kalter Auflösung ein und bügelt dieselbe, während sie noch feucht ist. Zu Aufläufen und Puddings ist dieselbe besonders geeignet.

Depot bei **W. F. Hoffmann, Hannover.**

Marie verw. Reichert, Reichstraße Nr. 42,
empfehle gut gearbeitete **Oberhemden** zu sehr billigen Preisen, desgl. **Sardinen** in neuen schönen Mustern.

Beste
cryst.

SODA,

frei von allen
Beimischungen

10 Pfd. 9 $\frac{1}{2}$,
Centner 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in Original-Fässern billigt.
Katharinenstr. 24. **J. G. Giltner,** Weststraße 49.



Sommerhandschuhe

erhielt ich wieder neue Sendung, für Herren das Paar 5 - 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für Damen, höchst elegant 5 - 8 $\frac{1}{2}$, für Kinder 3 - 5 $\frac{1}{2}$.

Glacéhandschuhe für Damen v. 10 $\frac{1}{2}$,

do. f. Herren v. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an,

Gummlhosenträger für Kinder 3 $\frac{1}{2}$,

Gummigürtel für Damen und Kinder 5 - 15 $\frac{1}{2}$, 3 - 5 $\frac{1}{2}$,

Gummikämme, runde, für Kinder von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, aller Art, als **Brochen, Ohrringe, Schmucksachen** **Uhrketten, Aermelknöpfe** u. d. m. in **Jet, Zalmior** und **14 Karath. Gold**, fein, als **Portemonnaies, Cigarren-** **ff. Lederwaaren, Etuis, Notizbücher** u. d. m. erhielt und empfiehlt

Ford. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf **Nr. 2** zu achten.

Sommerhüte, so weit der Vorrath reicht, sollen zum Einkaufspreis

verkauft werden bei **Ford. Friedrich, Barfußgäßchen 2,**

vom Markt herein rechts.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand
empfehle zu billigen Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Copirbücher

1000 Blatt mit Register in grün Leinen à Stück 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{3}$ und 1 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$.
„Stationers' Hall“, Reichs-
straße 55.

Zwirn-Handschuhe,

welche voriges Jahr so viel Beifall fanden, sind wieder in reicher Auswahl à Paar 5, 6 und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Billige 14karat. Goldwaaren,

als: **Ohrringe** von 15 $\frac{1}{2}$ an, **Broches** von 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, **Ringe** von 20 $\frac{1}{2}$ an,

goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie Gold, als: **Ohrringe** von 6 $\frac{1}{2}$, **Broches** von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, **Ringe, Nadeln, Aermelknöpfe** &c.,

Zalmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von Gold zu unterscheiden, zu Fabrikpreisen,
à Stück 15 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Dr. Wiederhold's

als ausgezeichnet gut anerkanntes, bewährtes **Lederöl** zum **Conserviren** und **Geschmeidig** machen für **Schuhwerk** (wodurch der **Wichglanz** keinen Eintrag erleidet), **Geschirre, Treibriemen, Pferdehufe** &c., in Büchsen 1 Pfd. 10 Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 6 Ngr. bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Sehr schöne und gut gehende **Regulateure**, auch mit Schlagwerk, sind billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 141.]

21. Mai 1869.

Das Doppel-Concert

des

Albertyweiger Vereins Mückern bei Leipzig

im

Schützenhaus

findet

bei günstiger Witterung im Garten,
bei ungünstiger Witterung in den Sälen

Statt.

Holz-Zug-Jalousien

liefert nach jedem Maasß elegant und billigst

C. A. Zickmantel (Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 32).

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln im Laden
bei E. Oppenheim,

sollen billig verkauft werden: Cattune 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ fl , Bique-Cattune 4 $\frac{1}{2}$ —5 fl , Barège 2 $\frac{1}{2}$ —4 fl , $\frac{3}{4}$ br. Mozambique 6 bis 9 fl , Shirting u. Chiffon 2 $\frac{1}{2}$ —4 fl , weiße Leinwand à 3 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ fl , Dimity u. Halb-Bique 2 $\frac{1}{2}$ —4 fl , Bettzeuge à 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 fl , Bettdress 5 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ fl , Gardinen-Cattune à 3—6 fl , weiße Gardinen à 2 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ fl , Lurndress 5—7 $\frac{1}{2}$ fl , Belvett à 7 $\frac{1}{2}$ —15 fl , Meubeldamaste 5—20 fl , Bettdecken à Stück 1 $\frac{1}{2}$ —3 fl , Tischdecken à Stück 1—4 fl , leinene und Shirting-tücher das $\frac{1}{2}$ Dhd. 10 fl —12 $\frac{1}{2}$ fl , Bordüren-Röcke à Stück 1—2 $\frac{1}{2}$ fl , Gingham zu Schürzen und Kleidern à Elle 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 fl , Lüstre und Doppellüstre 3—4 fl . 500 Stück der neuesten Kleiderstoffe à 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ —5—6—7 $\frac{1}{2}$ —10 fl , Mal-länder Taffete à 27 $\frac{1}{2}$ fl —1 $\frac{1}{2}$ fl , echten Sammet à 1 fl 25 fl , $\frac{12}{4}$ br. Schw. Tücher, Thibets à 25 fl —1 fl , $\frac{10}{4}$ br. carmoisinrother Thibet zu Steppdecken à 15 fl , $\frac{10}{4}$ br. Belours zu Kinderanzügen und Jaquets à 10—20 fl , $\frac{10}{4}$ br. Sommer-Buckstins zu Hosen à Elle 1 fl , schwarze, gestickte Thibettücher à Stück 2 $\frac{1}{2}$ —5 fl , Stella-Tücher à Stück 3 $\frac{1}{2}$ —4 fl , französische Long-Shawls à Stück 7 $\frac{1}{2}$ —9, 10, 12, 16 fl , die überall das Doppelte kosten. Eine große Partie Shawltücher à Stück 1 $\frac{1}{2}$ —4 fl , Teppiche und Bettvorlagen sehr billig.

Nur Brühl Nr. 25, Stadt Cöln im Laden.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen
bei Julius Marx im Mauricianum, 1. Etage.

F. A. Berger's Meubles-Halle

Petersstraße 42
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meublen, Spiegel- und Polsterwaaren in Nußb., Mah. u. Eiche zu den billigsten Preisen.

Für Buchbinder und Cartonagen-Fabriken.
Das verbesserte Galanterie-Pergament-Papier
(Ersatz für Buchbinderleinen) ist in verschiedenen Farben und Mustern zu billigen Preisen stets vorrätzig bei
O. Lippert, Thomasgäßchen 1,
General-Depot des verbess. Perg.-Pap.

Probe-Einbände mit Hoch- und Gold-Druck liegen zur Ansicht bereit.
Gewalzte eiserne Langbalken
in diversen Dimensionen sind fortwährend am Lager in der Eisenhandlung von
Bruns & Zangenberg am Roßplatz (Schurprinz).

Unübertroffene Copirtinte von **Antoine in Paris,**
Universalschreibfedern mit Goldspitzen, excellent,
Damenpostpapier vorrätzig mit 150 Vornamen,
Stenographen-, Kyalographen- und beste Zeichen-
bleistifte,
Siegelack, Oblaten, Couverts etc. empfiehlt billigt
Gustav Roessiger, Auerbachs Hof 15.

Strohüte u. Rosshaarüte
im Ausverkauf
Hainstrasse No. 14.

Eiserne Klappbettstellen
von 3 an,
Eiserne Klappstühle
à 1 1/6 an,
stark und solides Fabrikat, empfiehlt
A. Hoffmann,
Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Avis für Schuhmacher!
Chappecordonet für Maschinen- und Handarbeit in allen
Stärken empfiehlt billigt
M. Willferodt, Ritterstraße Nr. 46.

In
Cravatten

Liefert stets das Neueste
F. Froberg, Kaufhalle am Markt im Durchgang.
Für Comptoirs und Expeditionen.
Brief- oder Zettelklemmer,
neue Konstruktion, sehr praktisch, empfiehlt das Duzend 1 an, das
Stück 3 1/2 an.
56 Grimma'scher Steinweg 56. **Gustav Liebner.**
Neue sehr gute Taschenuhren sind unter Garantie billigt zu
verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Mitterguts-Verkauf.
In der Umgegend von Leipzig und in der Nähe der Bahn ge-
legen, mit 550 Acker Areal.
Selbstkäufer erfahren das Nähere auf Franco-Anfragen unter
Adr. S. Ps. # 150 poste restante Leipzig.

Haustausch. Ein Haus im Werthe von 9000 an, auf
welchem eine feste Hypothek von 2200 an steht, soll gegen ein
ebenfalls gut rentirendes größeres Haus vertauscht werden. Unter-
händler verboten. Offerten mit genauer Hausbezeichnung unter
J. F. C. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Wohnhaus
mit 7 Logis, auf dem Thonberg gelegen, verkauft mit 4500 an
Reudnitz, Heinrichstraße 32. **C. A. Zickmantel.**

Haus-Verkauf.

Veränderungs halber wird beabsichtigt, ein Hausgrundstück zu
verkaufen, als Vorder- und dreistödiges Hinterhaus mit Hinterhof
nebst Seitengebäuden, mit Gasheizung, zu jedem Geschäft gut
passend, in sehr guter Lage der innern Vorstadt, für den billigst
gestellten Preis von 8800 an, mit circa 2000 an Anzahlung.
Näheres Colonnadenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein an der Vorstadt Leipzigs gelegenes massives Hausgrund-
stück mit 2000 q Ellen Garten, zur Anlage von Cigarren-,
Seifen-Fabrik, Brauerei etc., ebenso zu einer größeren Restau-
ration vorzüglich geeignet, ist billig bei 3000 an Anzahlung und
festem Hypothekenstand zu verkaufen. Näheres bei E. Körner,
Neumarkt Nr. 19.

Ein in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegenes, herrschaftlich ein-
gerichtetes Haus- und Gartengrundstück, von dem sich
bei seinem bedeutenden Areal ein Theil noch zu Bauplätzen vor-
theilhaft würde verwerthen lassen, ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Julius Berger,
Reichstraße Nr. 1.

Ein Haus ist zu verkaufen in Connewitz, 6 Logis, Waschküchen,
Brunnen u. s. w. Näheres daselbst Carlstraße Nr. 343.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes Haus, das 7% bringt,
mit 4000 an Anzahlung in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes.
Adressen wollen Selbstkäufer unter 12. G. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Ein nettes Landhaus,
reizend gelegen, für eine Familie passend, mit grossem
schönen Garten, der sich auch zu Bauplätzen eignet,
in gesunder Lage von Reudnitz, ist billig zu
verkaufen. Alles Nähere unter Chiffre H. 20 durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Das am Neumarkt Nr. 15 gelegene Haus ist zu verkaufen. Selbst-
käufer wollen gefälligst ihre Adresse daselbst 1. Etage niederlegen.

Ein Bauplatz
in schöner Lage von Plagwitz (5600 q Ellen) verkauft billigt
Reudnitz, Heinrichstraße 32. **C. A. Zickmantel.**

Geschäftsverkauf.

Ein gut angebrachtes Geschäft ist verhältnißhalber sofort zu ver-
kaufen, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Ein renommirtes Meublemagazin mit bedeutendem Umsatz,
am liebsten mit einem sich sehr gut rentirendem Hause ist zu ver-
kaufen.
Portofreie Anfrage bei **C. Sanisch** in Torgau.

Verkauf.

Eine kleine Restauration, verbunden mit Productengeschäft,
ist wegganghalber sofort unter sehr annehmbarem Preis zu ver-
kaufen. Alles Nähere Universitätsstraße Nr. 10, von früh 9 Uhr
bis Nachmittag 3 Uhr zu erfragen in der Restauration.

Restaurations-Verkauf.

Wegganghalber ist eine neu restaurirte gangbare Restauration
sofort zu verkaufen. Adr. B. M. # 2 poste rest. niederzulegen.

Eine ge-
änderungs-
adressen-
niederzule-
Eine st-
kämmlich-
bei Herrn
Zu v-
waaren-
Comptoir
Ein fre-
zu überne-
Näheres
Zu ve-
in bester
Comptoir
1/8 Sei-
Ein sch-
Umfang
Alexander
Ein se-
Garantie
Ein W-
35 an
Zwei
Rugbau-
Sophia
Commode
Um sch-
fen r un-
baum un-
theils ge-
zu billige
NB. I-
morswa-
große C-
Schaukel
Zu v-
Commod
1 Soy-
1 Nähti-
Zu
Comp
Regal
Seide
Gurg
Spieg
secret
weithän-
Speis
Zu
eine R
Meub
zu ver-
Neue
neue
Rico
Fede
3 C-
Seb-
Ein
laufen

Restaurations-Verkauf.

Eine gangbare, in guter Lage gelegene Restauration ist veränderungshalber mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Adressen sind unter B. M. 10 in der Expedition dieses Blattes niedergeliegen.

Eine flotte Restauration in bester Lage ist wegzugshalber mit sämmtlichem Inventar für 225 fl sofort zu übernehmen. Näheres bei Herrn Engelmann, Kl. Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Tr.

Zu verkaufen ist krankheitshalber ein flottes Brügwarengeschäft mit Logis und Garten durch das Local-Comptoir von F. Fleischhammer, Brühl 65/66.

Ein frequentes Geschäft in bester Lage Leipzigs ist mit Inventar zu übernehmen, auf Wunsch sofort. Näheres Gerberstraße Nr. 50 bei Herrn W. Michel.

Zu verkaufen ist ein flottes Material-Detailgeschäft in bester Lage der innern Vorstadt, mit Logis. Näheres Local-Comptoir von F. Fleischhammer, Brühl Nr. 65/66.

Theater-Abonnement.

$\frac{1}{8}$ Seitenbalcon (erste Reihe) ist noch abzugeben. Döbmarkt Nr. 2, I.

Ein schönes Dresdner Pianoforte, in Mahagoni, $6\frac{1}{2}$ Oct. Umfang und im Stande, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Ein sehr gutes Piano ist für 110 fl unter üblicher Garantie zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Ein Pianoforte, Tafelform, ist wegen Mangel an Platz für 35 fl zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18a, IV. rechts.

Zwei fast neue, elegant gearbeitete Fauteuils (Nußbaumholz) sind wegen Wegzugs preiswürdig zu kaufen. Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Billig. Billig.

Sophas, Tische, Stühle, Schreib-, Kleider- und Wäschsecretäre, Commoden, Waschtische und Bettstellen. 23 Brühl 23.

Um schleunigst zu räumen, soll eine große Partie feiner und geringerer Meubels in Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum und andern Holzarten, auch Spiegel und Polsterwaren, theils gebraucht und vermietet gewesen, aber noch gut erhalten, zu billigen Preisen verkauft werden

Nr. 39. 39. Reichstraße Nr. 39. 39.

NB. Darunter befinden sich 2 Schreibtische, 1 Büffet, 1 Marmorwaschtisch, 1 dgl. Pfeilerschrank, Schreib- und Wäschsecretäre, große Commoden, 2 Lehnstühle, 2 Ottomanen mit Stühlen, ein Schaufelstuhl u. dgl. m.

Zu verkaufen ein gebrauchter Schreibsecretär für 8 fl , Sophas, Commoden billig u. versch. Möbel Brühl 58 g. Ranne. W. Voigt.

1 Sopha 8 fl , 1 Bücherchränken für Kinder, 3 Comptoirsessel, 1 Nähisch, 2 Kindertische zu verkaufen Kleine Fleischergasse 20.

Zu verkaufen stehen 3 Polsterbänke und ein Sopha Neumarkt Nr. 12.

Comptoirpulte ein-, zwei u. vierfüßig, 2 Cassaschränke, div. Ladentische — 1 Waarenschrank — Regale in jedem Maas bis zu 30 Ellen lang, 2 alte eis. Geldcassen, desgl. 1 Meisterstück u. Verk. Reichstr. 36.

Gutgehaltene Mahagoni- u. andere Meubels, versch. Spiegel, Sophas und Lehnstühle — 6 Stück Schreibsecretäre — 6 2thür. Mahag. Bücherchränke, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Wasch-, Geschirr- und Speiseschränke u. dergl. m. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein zweithüriger Kleiderschrank und eine Kinderbettstelle Köernerstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Meubels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 15.

Speise-Eisenschrank

zu verkaufen billig und schön Schletterstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Neue Federbetten u. Bettfedern, neue Arbeitshemden sind sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

Federbetten } neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern } billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor, 2 Treppen.

3 Gebett ganz feine rothe Familienbetten, mehrere Gebett blaue, versch. Meubels zu verk. Kupfergäßchen 9, 2 Tr. I.

Ein moderner neuer Sommerüberzieher ist billigst zu verkaufen Neukirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Neue Brückenwaagen

billig zu verkaufen bei

P. Voorekel; Brühl Nr. 82, Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig eine Wasch- u. Bringmaschine sowie ein Pöfelsap. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Einige lange Stubendecken, sowie mehrere bunte Mouleaux sind zu verkaufen Lindenstraße 1, 3. Etage rechts.

Aus den abzubrechenden Häusern am Neukirchhof sind zu verkaufen

Fenster, Thüren, Oefen, Dachsteine u. s. w.

Näheres daselbst.

Eine Partie noch gut erhaltener Kisten ist zu verkaufen. Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann zu erfragen.

20 leere Kisten, große und kleine, sind zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein starkpfostenes Thor, mit Eisen beschlagen, passend für Eiseller und Stubendecken, ist billig zu verkaufen Lindenau, Augustenstr. 1.

Zwei große Fleischklöger sind zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Ein gebrauchter rheinischer Kochbeerd ist für billigen Preis zu verkaufen. Näheres Lehmanns Garten, 4. Haus parterre links.

Zu verkaufen sind einige noch in gutem Zustande befindliche Oefen nebst Kochmaschinen, auch passend für Restaurationen. Nachfragen beim Hausmann Eiferstraße Nr. 27.

Ein schöner Stagen-Ofen

ist sofort billig zu verkaufen bei E. O. Eulenstein, Neureudnitz 1b

Ein leichter gebrauchter offener Wagen steht zu verkaufen. — Näheres bei E. Schneeweiß, Rogstraße Nr. 13.

Zu verkaufen

ist ein starker vierräderiger Sandwagen mit eisernen Achsen, schön lackirt und preiswürdig, Floßplatz Nr. 19.

Ein gut gehaltener Sandwagen mit eisernen Achsen ist billig zu verkaufen. NB. und zwei weiße Hundelunde, 10 Wochen alt, Fregestraße Nr. 10 parterre.

Ein Kinderwagen in gutem Zustande ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 48.

Zwei Velocipèdes, gut gearbeitet, sind zu verkaufen. Auch werden Reparaturen daselbst schnell und billig ausgeführt Gerberstraße Nr. 42 im Hofe rechts.

Pferde-Verkauf.

Zwei gute starke braune dänische Wallachen, 7 und 8 Jahre alt, zu jedem Gebrauch passend, stehen zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Thierarzt Sack in Weigenfeld.

Pferde-Verkauf.

Ein ganz sicherer Einspanner, brauner (ostpreuß. Wallach), sechs Jahre alt, steht zum Verkauf in der Klosterstraße Nr. 4 bei Täschner.

Pferde-Verkauf.

Ein flottes frommes achtjähriges braunes Mecklenburger Wagenpferd, ein- und zweispännig zu fahren, so wie auch geritten, ist wegen Ueberzähligkeit sofort billig zu verkaufen in der Brauerei zu Lüßchena.

Freitag den 21. Mai trifft wieder ein Transport der schönsten und schwersten **Deffauer Kühe mit Kälbern** hier ein. Gasthaus zur Goldenen Laute. A. Gertling aus Scholtz bei Deffau.

Freitag den 21. d. M. trifft ein Transport **Deffauer neumilchender Kühe** zum Verkauf ein Frankfurt Straße 36. Frank.

Eine gut pfeisende Zippe sammt dem Bauer ist zu verkaufen Mittelstraße Nr. 25 im Laden.

Zu verkaufen ist ein **Biegenbock** ohne Hörner Reudnitz, Chausseestraße Nr. 19.

Ein junger schön hochgelber, sanft schlagender Canarienvogel (ex quist. Geschenk an Damen) zu verkaufen Leibnitzstraße Nr. 15 beim Gärtner.

Für Kaufleute

gebe ich **Goldfische** jederzeit billig ab. **Bühne** bei Vorge-
treich in Westphalen. **C. Frhr. von Spiegel.**

Zu verkaufen 2 junge schöne Händchen. Neuschönfeld,
Eisenbahnstraße Nr. 7, Seitengebäude rechts, 2 Treppen rechts.
Besunder und starker **Kirschbaum** liegt billig zum Verkauf
Wähle zu Merkwig.

Für den Garten

empfehle **Verbeneen, Aftern, Levkojen, Plog, Balsam-**
minen, Chineser- und Hedwigsnellen, Petunien, eine
große Auswahl Sommerblumenpflanzen u. s. w.
F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Zu verkaufen Cigarrenasche Hall. Gäßch. 14,
Milchgeschäft.

Cigarren!

Feine **Prima Ambalema** mit Cuba- u. Yara-Einlage Nr. 36 à 25 Stück
7 1/2 $\%$, à Stück nur 3 $\%$, deren reeller Werth 5 - 6 $\%$ ist,
Nr. 160 feinste **Manilla** mit Cuba-, Yara- u. Havana-Einlage,
25 Stück 10 $\%$, à Stück 4 $\%$, deren reeller Werth 7 bis 8 $\%$
ist, Nr. 7 **echte Lip Top** à 25 Stück 12 1/2 $\%$, à Stück nur
5 $\%$, Nr. 1 a feinsten **Orion** mit Havana à 25 Stück 12 1/2 $\%$,
à Stück 5 $\%$, Nr. 30 feinsten **Manilla** mit pr. Havana
à 25 Stück 15 $\%$, à Stück 6 $\%$.

Zum Versuch lade ich hiermit freundlichst ein.

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Feinster Maitrank,

das Feinste, was es giebt, à Flasche nur 10 $\%$, bei
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Echt engl. Java-Kaffee à $\text{fl. } 7\frac{1}{2}\%$, gebr. à $\text{fl. } 10\%$
Feinster Neilghery do. à $\text{fl. } 10\%$, gebr. à $\text{fl. } 13\%$
empfehle die beiden Sorten als etwas ganz Vorzügliches.

Festen Kaffee-Zucker à $\text{fl. } 5\%$, 52 $\%$ bis 60 $\%$ bei
Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Ambalema-Cigarren!

große volle Cigarre, à Stück 3 $\%$
Paul Schubert, Raschmarkt und Dresdner Thor.

Kaffeehandlung

und
Dampfkaffeebrennerei
von

Paul Schubert,

Raschmarkt und Dresdner Thor.

Billiger Kaffee, roh à $\text{fl. } 7\frac{1}{2}\%$, gebrannt 10 $\%$ à fl. ,
sehr fein schmeckende andere Sorten à fl. ge-
brannt 12, 13, 14, 15-16 $\%$,
Kaffeezucker (Raffinad) à $\text{fl. } 52\%$,
Zucker, gemahlen, weiß à $\text{fl. } 44, 48-50\%$,
Pflaumen à $\text{fl. } 15-25\%$,
Syrup à $\text{fl. } 18, 24-36\%$,
f. Wobn- und Provenceröl,
Niesenheringe à Stück 1 $\%$.

Gebrannten Kaffee

empfehle fein und kräftig im Geschmack,
echten Moca-, Perl-, Menado-, Tollehery-,
Java-, Domingo- so wie die beliebten billigen Sorten à fl.
10 Ngr., 12 Ngr. die beste Qualität,
Herm. Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Feinstes Provenceröl,

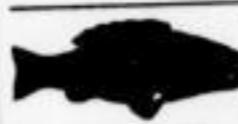

so wie **ff. Tafelöl, Traubenessig, Cardellen, Kapern-**
Düsseldorf, Mostich, türk. Pflaumen, echt Schweizer-
und Limburger Käse empfiehlt billigst
Fr. Ohme, Weststraße Nr. 51.

Die ersten neuen Heringe

J. A. Nürnberg, Leipzig, Markt Nr. 7.

Stofffleisch

verkauft das Pfd. 2 Ngr.
C. W. Richter in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Frische Seezunge,  
Scholle und Schellfisch, neue
schott. Matjes-Heringe, Lissabon. Kartoffeln und
extraf. Provenceröl empfing und empfiehlt
C. F. Schatz.

Neue Matjes-Heringe

in feiner Qualität empfiehlt in Tonnen und Schoden billigst
Ferd. Bernau.

Morgen komme ich mit einer Quantität türkischer **Pflaumen**
à $\text{fl. } 18\%$. Stand: **Katharinenstraßenecke Nr. 13.**

Morgen treffe ich mit einer Sendung süßen **Pflaumenmus**
hier ein und verkaufe dasselbe à $\text{fl. } 1\%$ 5 $\%$
Mein Stand befindet sich Markt, Eckstand der Hainstraße
vis à vis und **Katharinenstraße** vor Nr. 13.

Prima Limburger Käse

à $\text{fl. } 5\%$ und runde **Harzkäse** à Stück 5 $\%$ empfiehlt
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Die im Sommer so beliebten **Sahnkäse** à Stück 2 1/2 $\%$ sind
jetzt sehr schön zu haben bei
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Matjes-Heringe, frisch und schön, empfiehlt billig
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

ff. Maitrank à Flasche nur 10 $\%$.

Echt englischer Java-Kaffee,
roh à $\text{fl. } 7\frac{1}{2}\%$, gebrannt à $\text{fl. } 10\%$,
feinster **Neilghery-Kaffee** à $\text{fl. } 10\%$, gebrannt à $\text{fl. } 13\%$,
festen **Kaffeezucker** à $\text{fl. } 5\%$ u. 5 $\%$ 2 $\%$, **Syrup** à $\text{fl. } 16\%$,
24 $\%$ u. 36 $\%$, **Cigarren** à 25 Stück 4 $\%$, ff. **Java** mit
Brasil à 25 Stück 5 $\%$, **Ambalema** mit Cuba- u. Yara-Einlage
25 Stück nur 7 1/2 $\%$

empfehle **Ernst Werner** in Leipzig, Grimma'sche
Straße Nr. 22.

Flaschenbier-Niederlage

von

Eduard Poerschmann,

Frankfurter Straße Nr. 32, vis à vis der großen Funkenburg,
empfehle in ganz vorzüglicher Qualität
echt Bayerisch Exportbier 20/2 Flaschen $\text{fl. } 1$,
echt Böhmisches Bier 20/2 Flaschen $\text{fl. } 1$,
Export-Lagerbier 22/2 Flaschen $\text{fl. } 1$,
Bestes Gesundheits-Malzobier 14/1 od. 24/2 $\text{fl. } \text{fl. } 1$,
exklusive Flaschen, frei ins Haus.

Echt Bester Bitterbier

Große Fleischergasse, kleine Tuchhalle vis à vis der großen Tuchhalle.

Jungbier-Verkauf.

Jeden Dienstag und Freitag, außerdem jeden Tag abge-
stoßenes bei **L. Kunze, Roßplatz Nr. 10**

1. Neukirchhof 1.

Heute sowie jeden Freitag und Montag von 5 1/2 Uhr an
Jungbier à Kanne 8 $\%$.

Heute so wie jeden Freitag und Dienstag **Jungbier** von
4 Uhr an.
Gustav Voigt,
Neukirchhof Nr. 11.

Saure Gurken,

sehr schön, im Schock sowie einzeln empfiehlt
F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.

Saure Gurken

sehr fest und fein schmeckend, im Schock und Einzelnen, empfiehlt
billigst **Th. Zeuner, Bosenstraße 16.**

Nitterguts-Butter,

wöchentlich dreimal frisch, täglich frische **Milch** und **Sahne**
liefert auf Bestellung frei ins Haus
das **Milch-** und **Productengeschäft** Quersstraße Nr. 6.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß die beliebte

Schweizer-Butter

wieder eingetroffen ist und jede Woche 2 Mal frisch zu haben ist
im **Mehl- und Productengeschäft**
von **Th. Zeuner, Bosenstraße 16.**

**Gefrorenes, Himbeer, Citronen und Vanille,
Eistörtchen à 15 S.,
Eis-Limonade, Selters- und Sodawasser,
Wairtrauf von Moselwein**
empfehlen
**H. Pruggmayer, Conditior,
Thomasmühle.**

Hauskauf-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Haus mit Garten bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.Adr. sub A. W. # 00. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines flottes **Cigarrengeschäft** wird sofort unter soliden Bedingungen zu übernehmen gesucht. Franco-Offerten unter P. P. 10 poste restante Leipzig.

Zu übernehmen gesucht wird von einer Frau ein angebrachtes Geschäft und werden Offerten unter B. K. # 21. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine gangbare mitlere Restauration oder ein anderes frequentes leicht zu führendes Geschäft. Gef. Offerten unter A. T. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Kladderadatsch 1849 kauft
B. Hermann, Buchhändler, Quersstraße.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Et., früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Pr. Casse werden gangbare Waaren, Werthgegenstände, Leibhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Klosterstraße 15, Tr. A. III. rechts.

Meubles, gebrauchte, werden gekauft Kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

Gesucht werden einige gebrauchte Commoden und Hobelbank. Adressen bei Herrn Bauer, Peterskirchhof Nr. 4 parterre.

Getragene Herrenkleider, schwarzseidene Kleider u. s. w. erbitte gefällige Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Zwei eiserne Sängearme zu Transmission werden zu kaufen gesucht. Adr. sub L. K. # 50 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner **Leiterwagen** für einen Ziegenbock wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **L. Lehmann, Petersstraße 40.**

Menschenhaare,

abgeschnitten und ausgeläutert, werden zu höchsten Preisen gekauft Königsplatz Nr. 5 parterre.

Wer verleiht **Geld** auf eine gute schuldenfreie Wirthschaft? Adressen sub D. O. an die Expedition dieses Blattes.

1200 Thlr. und 5000 Thlr.

werden gegen Einräumung erster Hypothek an Hausgrundstücken in der Nähe Leipzigs für 1. October d. J. zu erborgen gesucht durch **Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, III.**

Gesucht werden sofort 200 \mathfrak{M} gegen sehr gute Zinsen und vorzügliche Sicherheit auf 2 Monate Adressen A. 200 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges solides Mädchen, welche durch Krankheit gezwungen wurde, seine Sachen zu verlassen, jetzt aber wieder Stelle annimmt, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 20 \mathfrak{M} . Ratenw. Zurückzahlung. W. Adr. w. m. gest. i. d. Exp. d. Bl. u. F. Th. # 1 niederl.

Auszuleihen

sind **40,000 Thaler** in größeren Posten gegen mündelmäßige Hypotheken, und erbittet man sich Offerten unter X. 40 Q. durch die Expedition dieses Blattes.

5000 bis 7000 Thlr. sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch **D. Roux, Neumarkt No. 20, I.**

1500 u. 1000 \mathfrak{M} sind gegen sichere Hypothek u. 5% Zinsen am 1. Juli 1869 auszuleihen durch **Adv. Moritz Degen, Neumarkt, gr. Feuerthor, 2. Etage.**

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und Silberfachen, Leibhauscheine ist zu haben **Kl. Fleischerg. 28, III.**

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhauscheine u. Rückkauf billigst. **Kl. Fleischerg. 29, II.**

Möbelwagen.

Sollte Ende dieses Monats ein **Möbelwagen von Leipzig** nach Chemnitz kommen, könnte derselbe Ladung retour erhalten, andernfalls wird Ladung für einen Chemnitzer Möbelwagen gesucht. Adressen erbittet man unter Z. Z. poste restante Chemnitz franco.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, im Besitz eines eigenen Geschäfts, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin mit häuslichem Sinn und etwas Vermögen. Junge Damen von angenehmem Aeußern, welche auf dieses Gesuch reflectiren, wollen ihre werthe Adresse, möglichst mit Photographie und Angabe der Verhältnisse unter # 7927. in der Expedition d. Bl. vertrauensvoll niederlegen. Discretion ist der Ruhm und die Ehre des Geschäftsmannes.

Heiraths-Gesuch.

Ein etablirter Kaufmann wünscht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder jungen Wittve zu machen und bittet man werthe Adressen unter Chiffre R. K. # 100. unter Angabe der Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, vermögend, in der Nähe Leipzigs, von angenehmem Aeußern, wünscht sich zu verheirathen mit einer jungen Dame. Vermögen erwünscht. Da dieses Gesuch ein ganz reelles ist, bittet man Adr. wenn möglich mit Photographie poste restante unter den Buchstaben A. Z 1000 niederzulegen.

Sollten vielleicht edle Menschenfreunde gesonnen sein ein kleines hübsches Mädchen von 12 Jahren zu sich zu nehmen, welches vaterlos ist, so bittet man werthe Adressen unter B. # 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu einem sehr rentablen Geschäft wird ein intelligenter Mann als Theilnehmer gesucht, welcher 500 Thlr. einlegen kann. Offerten unter S. M. No. 12 poste restante Leipzig franco.

Compagnon-Gesuch. Ein junger Mann, unverheirathet, Theilhaber eines gut rentirenden Geschäfts, sucht, um selbiges zu vergrößern, einen ehrlichen Compagnon mit 2-3000 \mathfrak{M} disponibl. Vermögen. Da Suchender schon mit seiner Branche vollständig vertraut ist, ist es gleich ob Professionist oder Kaufmann. Gefällige Adressen erbitte unter G. G. H. in der Expedition dieses Blattes.

Zu einem bestehenden rentablen Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht, welcher über 800-1000 \mathfrak{M} zu verfügen hat. Adressen bittet man poste restante A. C. # 7 franco niederzulegen.

Ein Theilnehmer mit Grundbesitz zur Anlage einer Fabrik für antique und Pariser Luxusmeubles wird gesucht. Adressen beliebe man an **A. Scheibe, Brandenburg a/S** einzusenden.

Geschäfts-Gesuch!

Ein thätiger Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von ca. 1000 \mathfrak{M} an einem bestehenden lucrativen, womöglich der Mode nicht unterworfenen kaufmännischen oder Fabrik-Geschäft zu betheiligen, oder ein solches unter entsprechender Anzahlung käuflich zu übernehmen. Gest. Offerten unter Chiffre M. K. # 1869. gel. d. d. Buchh. d. Hrn. D. Klemm an d. Suchenden. Discr. Ehrensache.

Lehrergesuch,

hauptsächlich im Rechnen für einen Burschen von 15 Jahren, in den Abendstunden unter mäßigen Bedingungen. Offerten sub R. H. # 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Expeditions-Geschäft wird ein mit der Branche vertrauter, zuverlässiger und gewandter Commis zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten sind unter Chiffre R. A. # 731 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein mit der Manufactur- oder Seiden- und Garnbranche vertrauter Commis, flotter Verkäufer und in der Buchhaltung nicht unerfahren, wird gesucht. Offerten unter A. No. 3 Leipzig poste restante.

Gute Teger

finden Condition bei **Bär & Hermann.**

Gesucht

wird ein tüchtiger **Xylograph**, welcher in allen Zeichnungen geübt ist, nach **St. Petersburg.**

Näheres zu erfragen Neubitz, Gemeindefstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Uhrmachergehülfsengesuch.

Ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe**, jedoch nur ein solcher, findet zum 1. Juni dauernde Condition bei **W. Rose, Delitzsch.**

Ein Gärtner,

unverheiratet und mit guten Attesten versehen, der jedoch auch einige häusliche Arbeiten, besonders bei Pferden zu übernehmen hat, wird zum 1. Juni gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Schlossergesellen, 1—2 tüchtige Bauarbeiter werden gesucht bei W. Th. Kurat, Lindenau, Säbner Straße Nr. 26.

Einen tüchtigen **Maschinenschmied** sowie einen kräftigen **Laufburschen** sucht die **Maschinenfabrik von Karl Krause, Inselstraße Nr. 3.**

Unter sehr günstigen Bedingungen und hohem Verdienst werden sofort 2 tüchtige **Feilenhauer-Gesellen nach Russland** gesucht durch

Jul. Zieger, Feilenhauerei,
Neuduis, Gemeindestraße Nr. 35.

NB. Reisegeld wird von hier sofort gezahlt.

Ein junger, gewandter Mann von 18 Jahren, im Rechnen und Schreiben geübt, wird für ein solides Geschäft in einer Fabrikstadt Sachsens gesucht. — Schriftliche Offerten unter E. M. und Zeugnisse in Copie durch Herrn Otto Klemm, Unterstadtstr.

Für eine **Schäftchen-Fabrik** wird ein erfahrener **Werkführer** gesucht.

Derselbe muß mit dem Zuschneiden von Herren- und Damenarbeit in Zeug und Leder vollständig vertraut und selbst im Besitze einer Nähmaschine sein, mit welcher er hinreichend Bescheid wissen muß, um die Arbeiten darauf angeben und überwachen zu können. Die Stellung ist eine selbstständige, da die ganze Arbeit in Accord gegeben wird. — Offerten unter Z. No. 300 Leipzig poste rest.

Ein **Herrensneider**, welcher außer dem Hause arbeitet, wird gesucht Grimma'scher Steinweg 10, 4. Etage.

Einige tüchtige **Hosen- und Westenschneider** finden noch dauernde Beschäftigung bei

Heinrich Voder.

Einem **Steindrucker** sucht

C. A. Walther, Kochs Hof.

Gesucht werden 2—3 **Tischlergesellen**

Bayerische Straße Nr. 9c.

Lehrlings-Gesuch.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird ein **Sohn achtbarer Eltern als Lehrling für die Manufactur-Branche** gesucht.

Näheres durch Herrn **Gustav Adolph Köhler, Glashüttenwerkbefizer, Universitätsstraße Nr. 10.**

Gesucht

ein **Handlungslehrling** mit guten Vorkenntnissen. Das Nähere bei

A. Servant, Brühl 64.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, Buchbinderei und Galanteriearbeit zu erlernen, kann als Lehrling eintreten bei

Friedr. Wapler, Thomashöfen Nr. 6, 3. Etage.

Für eine hiesige Buchhandlung werden zwei junge kräftige **Markthelfer** gesucht, welche wenigstens schon einige Jahre im Buchhandel gearbeitet haben, mit guten Zeugnissen versehen, und militärfrei sein müssen.

Der Wochenlohn stellt sich inclusive der Geschenke zc. auf durchschnittlich $4\frac{1}{4}$ $\%$. Antritt am 1. oder 15. Juni.

Die Expedition dieses Blattes wird die Güte haben auf Verlangen die Firma namhaft zu machen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Markthelfer für ein Manufacturwaaren-Geschäft**, der in gleicher Branche schon gearbeitet und vorzüglich im Waarenpacken bewandert ist. Persönliche Vorstellung mit Attesten

Katharinenstraße Nr. 20.

Ein **kräftiger Markthelfer**

wird Neumarkt Nr. 35 gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. ein **Hollknecht** in 3 Eilien bei

W. Fiedler.

Gesucht wird ein ordentlicher **Hollknecht**, der gute Atteste hat, zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 77 in der Restauration von Springer.

Gesucht w. 1 tücht. **Kutscher**, (vora. guter Pferdewärter, u. 1 jung. **Markthelfer**. A. W. Voss, Elsterstr. 29.

Gesuch.

Ein zuverlässiger, unverheirateter Mann, der in Leipzig genügend bekannt und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch die Fütterung und Behandlung der Pferde gründlich versteht, wird als **Waagemesser für ein Expeditions-Geschäft** gesucht. Offerten sind unter Chiffre X. Z. H 72 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kellner-Gesuch.

Zwei Kellner werden gesucht. Näheres morgen Vormittag 11 Uhr im Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird ein **Büffet-Kellner**, der das Bier in Rechnung zu übernehmen hat und welcher gleichzeitig mit Lampen Bescheid weiß. Adressen sub K. F. niederzulegen im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Gesucht wird zum Serviren ein **flotter Kellner**.

Zum Wintergarten.

Gesucht wird pr. 1. Juni ein junger, im Serviren gewandter **Kellner**. Mit guten Zeugnissen zu melden Goethestraße Nr. 4, Vormittags 10 Uhr.

Gesucht wird sofort ein junger **flotter Kellner** für Hotel durch

W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Kellnerbursche** in 3 Eilien bei

W. Fiedler.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juni ein reinlicher ordentlicher **Kellnerbursche**. Zu erfragen bei

F. Kopp am Badhofplatz.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** im Alter von 16 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, Weststraße 53.

Gesucht wird ein **Bursche zum Zeitungstragen**. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 5, Hof 3 Treppen zwischen 8 und 9 Uhr.

Gesucht ein **Laufbursche ins Jahrlohn** bei

Wilhelm Barthel, Tapezierer, Markt Nr. 11.

Zwei **Knaben** von 9—11 Jahren finden leichte Beschäftigung

Sternwartenstraße Nr. 27, 2 Treppen rechts.

Maschinen-Schnurstich u. Steppereien

werden gut und billig geliefert

Reichsstraße Nr. 11 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen kann unentgeltlich das **Schneidern** erlernen

Weststraße Nr. 53, 2 Treppen rechts.

Zwei **Schneiderinnen** werden gesucht von

Simon Erben, Markt Nr. 17, Hof 2 Tr.

Gesucht werden **Mädchen**, die in Schuhmacher-Arbeiten geübt sind. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 46 im Gem.

Zwei geübte **Näherinnen** finden Arbeit

Reichsstraße 23. A. Löwenthal.

Gesucht wird ein arbeitsames **Mädchen für Wattenfabrikation**. Zu melden Klosterstraße Nr. 14.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht, auch werden Lernende angenommen Brüderstraße Nr. 28, 4. Etage.

Eine geübte **Maschinennäherin** wird gesucht.

Adressen abzugeben Expedition dieses Blattes unter S. 42.

!!! **Gesucht werden junge Damen!!!** welche das **Schneidern** und **Zuschneiden** in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen können, Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.

Geübte **Weißnäherinnen** erhalten Arbeit ins Haus

Sternwartenstraße Nr. 19a, 1 Treppe.

Gesucht werden **Mädchen für Knabenanzüge** zu nähen bei dauernder Arbeit Köpferstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Gesucht werden 1 pers. **Schneiderin** u. 1 **Mät-lerin** durch

A. W. Voss, Elsterstraße 29.

Verkäuferin-Gesuch.

Gesucht wird ein anständiges **Mädchen** von rechtschaffenen Eltern, welches gut rechnen und schreiben kann und Lust hat, sich in einem Geschäft als **Verkäuferin** einzurichten. Adressen unter S. S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin-Gesuch nach auswärt. Ein flottes junges ehrlisches, wohlgewachsenes **Mädchen** findet bei gutem Lohn bis 1. oder 15. Juni Stellung in meiner **Sommerhalle**. Adressen werden erbeten bei

E. Schlegel, Conditorei in Jena.

Eine coulante, freundliche **Schenkmanzell** wird für ein Hotel in einer Provinzialstadtsort gesucht. Zu erfragen bei dem Agent Jul. Finger, Neuduis, Ruchengartenstraße Nr. 18.

Alle **Mädchen**, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. Juni ein an Ordnung und Reinlichkeit fleißig gewöhntes **Dienstmädchen**.

Das Nähere Schrötergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. Juni ein ordentl. **Dienstmädchen**, welches schon in einer Restaur. war, Ranst. Steinweg 63 in der Gaststube.

Gesucht wird zum 1. Juni, bei gutem Lohn, ein nicht zu junges **Mädchen**, welches mit Kindern gut umzugehen weiß. Nur **Solche** mögen sich melden Tauchaer Straße 1, parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juni eine **Mamsell** in gekochten Jahren, welche dem Hauswesen, vorzüglich der kalten Küche vorstehen kann, für eine **bayerische Bierstube**.
Adressen C. G. H. 7. mit Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises erbittet man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kräftiges, solides Mädchen für Hausarb. u. Küche und kann solche per 1. Juni oder später einen sehr guten Dienst erhalten. Näheres im Gewölbe, Schuhmachergäßchen 18.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein **ordnungsliebendes Dienstmädchen**, welches schon in Restauration war. Näheres im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird ein **ehrliches, zuverlässiges Dienstmädchen**, das in Küche und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Nur Solche, die nicht oft gewechselt haben, können sich melden
Lurgensteins Garten Nr. 5 G, II. rechts.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Große Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein **ordentliches Dienstmädchen**. Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Alexanderstraße Nr. 19, III. links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit**. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein nicht mehr junges Mädchen bei einer alten Dame, sie muß kochen können und die häusliche Arbeit mit übernehmen, Reichstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **ordentliches Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 35 im Hofe 1 Treppe bei J. S. Fuhrmann.

Gesucht werden **1 Kochmamsell, 2 Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit, **1 Küchenmädchen** und **1 Mädchen** für Hausarbeit durch **M. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein Mädchen vom Lande für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Rogplatz Nr. 3 parterre.

Gesucht wird bis 1. Juni ein Mädchen von auswärts im Alter von 17—19 Jahren zur häuslichen Arbeit, welches auch gut nähen kann, Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht wird in ein Hotel sofort oder 1. Juni ein **tüchtiges Stubenmädchen** Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges junges Mädchen als **Büffelmamsell**. Näheres Böhmerischer Bahnhof.

Gesucht wird ein **kräftiges Küchenmädchen**
Hotel Prusse.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **ordentliches Dienstmädchen** für Hausarbeit, das etwas nähen kann.
Mit Buch zu melden Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird per 1. Juni ein reinliches, solides Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für häusliche Arbeit, auch muß selbiges im Waschen u. Plätten erfahren sein. Zeiger Str 18, I. L. v. 10 U. an.

Gesucht wird zum 1. Juni oder sofort ein Mädchen vom Lande, das im Waschen und häuslicher Arbeit erfahren ist, in Anger bei Leipzig, Gasthof zum Goldenen Löwen.

Gesucht wird ein nicht zu junges mit der Küche und Hausarbeit vertrautes Mädchen. Mit Buch zu melden Theatergasse Nr. 6.

Offene Stellen: 1 Kochmamsell, 3 perfecte Rest.-Köchinnen, 2 perf. priv. Köchinnen, 2 perf. Jungemägde, 2 Stubenmädchen, 3 ältere Kinder-mädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Eine tüchtige, feine, herrschaftl. Köchin wird mit 60 fl Lohn und 10 fl Weihnachten zum 1. Juli aus Land gesucht, 1 1/2 Stunde per Eisenbahn von Leipzig. Sie muß Eis bereiten, Baden und Einmachen gründlich verstehen. Küchenmädchen steht ihr zur Seite. — Zeugnisse einzusenden Frau von Leipziger, Kropfstadt, Kreis Wittenberg.

Ein feines Stubenmädchen, welches im Frisiren, Schneidern, Nähen und Plätten geübt ist und gute Atteste besitzt, wird zum 1. Juni nach auswärts gesucht. Adressen sind unter Z. Z. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. Juni wird ein junges reinliches Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Schützenstraße Nr. 12 im Goldwaaren-Geschäft von 9 Uhr an.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** wird zum 1. Juni gesucht für **Stuben- und Hausarbeit**
Ransstädter Steinweg Nr. 29 parterre.

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** wird sofort in Dienst gesucht bei
Insla Zernack, Klempnermeister,
in Liebertwolkwitz.

Zum 15. Juni wird ein reinliches u. fleißiges **Dienstmädchen** gesucht. Mit Buch zu melden Thalfstraße 7 parterre.

Ein **kräftiges, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen** wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Reichstraße 55, 3 Tr. 2. Thür.

Aufwartefrau gesucht — ehrlich u. zuverlässig — in der Nähe der Centralhalle wohnend — täglich 3 bis 4 Stunden — entsprechen- der Lohn. Adr. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein junges, williges **Mädchen** wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Peterskirchhof Nr. 4 im Hofe quervor 1 Tr.

Gesucht wird ein freundliches Mädchen zur Aufwartung
Turnerstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, in einem der bedeutendsten Engros- und Detail-Colonialwaaren-Geschäfte Magdeburgs gelernt, aller vorkommenden schriftlichen Arbeiten und der italien. Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, in hiesiger Stadt Engagement. Derselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Gehalt und beliebt man gef. Offerten unter H. S. H. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter junger Mann

sucht sofort Stelle in einem kaufmännischen Geschäft. Gef. Offerten unter T. H. H. 250. in der Expedition d. Bl.

Ein **militärfreier Commis**, gewandter Verkäufer, bestens empfohlen, der zuletzt eine Commandite mit Erfolg verwaltete, sucht Stelle, vorzugsweise in der Colonialwaarenbranche pr. 1. Juli c. als Reisender, Lagerist oder Detaillist. Offerten unter F. G. werden poste restante Merseburg erbeten.

Ein j. Kaufmann, d. mehrere Jahre in Frankreich, Italien, Spanien und Oesterreich gelebt und gereist hat, sucht f. d. Länder eine Reiseitelle. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Adressen sub P. 5047 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstr. 60.

Ein **cautionsfähiger, vorzüglich empfohlener Buchhalter und Correspondent**, zuverlässiger und selbständiger Arbeiter, welcher seine Stelle eine Reihe von Jahren inne hat, wünscht Verhältnisse halber anderes Placement und erbittet sich geneigte Offerten unter M. E. H. 1000. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig als Expedient in einem hiesigen Geschäft thätig ist und im Besitz einer vorzüglichen Handschrift ist, sucht anderweitige Stellung.

Geehrte Herren Principale belieben gefl. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter A. G. H. 100. niederzulegen.

Ein kaufm. geb. **junger Mann in fester Stellung** sucht als **Nebenverdienst** in täglich 4—6 Stunden freier Tageszeit Beschäftigung. Gefällige Adressen C. K. H. 28. poste restante.

Ein junger, kräftiger Mensch sucht verhältnißhalber zum 1. Juni eine dauernde Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man Markt 16 beim Hausmann niederzulegen.

Ein tüchtiger accurater Uhrmachergehülfe

sucht zum 1. oder 15. Juni eine dauernde Stelle. Gef. Offerten unter A. B. H. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit gutem Attest und bis zum 15. ds. in einer General-Agentur beschäftigt gewesener junger Mensch sucht anderweitige Stellung als **Copist** etc. Gest. Offerten nimmt die Expedition des Blattes unter P. D. 17 entgegen.

Für die **Bücherstube** einer größeren Buchdruckerei sowie zur Controle des Papiers sucht ein mit dieser Branche erfahrener Mann in den 30er Jahren eine höhere und gute Stelle. Offerten unter L. H. I. sind an die Annoncen-Expedition von **Sachse & Co.** hier abzugeben.

Ein **Diener**, welcher nur in hohen Häusern servierte, wünscht wieder in einem hohen Hause placirt zu werden. Zu erfragen **Goldbahngäßchen Nr. 2.**

Ein junger Mensch,

18 Jahre alt, gegenwärtig noch als Markthelfer thätig, sucht baldigst anderweitige Stellung. Werthe Adressen beliebt man Kleine Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen gef. niederzulegen.

Ein junger Mann,

unverheirathet, gedienter Militair, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht **Stellung als Diener, Hausknecht, Markthelfer** oder **Hausmann**. Gefällige Offerten beliebt man unter S. F. 103. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger anst. gewandter **Kellner** wünscht in einem Hotel oder Gasthaus placirt zu werden. Gefl. Adressen beliebt man Hainstrasse No. 24 niederzulegen.

Ein gelernter Gärtner

in dreißiger Jahren, unverheiratet, welcher seinen letzten Posten 16 Jahre bekleidete, sucht einen Posten als Hausmann mit Beibehaltung der Gärtnerei.

Das Nähere zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein thätiger unverheirateter Mann in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen und im Besitz einer guten Handschrift, so wie im Rechnen erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Derselbe ist auch im Manufaktur-, Woll- und Garngeschäft bewandert.

Nähere Auskunft ertheilt die Buchhdlg. von Herrn Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus.)

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre in einem hiesigen Engros-Geschäft als Kaufbursche thätig war, sucht zum 15. Juni ähnliche Stellung. Gefällige Adressen werden unter C. E. H. 38. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger kräftiger Mensch sucht sofort eine Stelle als Markthelfer oder Kaufbursche. Zeugnisse sind vorhanden.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 8 im Gewölbe.

Ein zuverlässiger Krankenwärter (gut atest.) sucht Stelle als solcher durch **A. W. Loff**, Elsterstraße 29.

Dienstboten männl. u. weibl. Personals weist gratis nach **A. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach **S. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine Waschfrau vom Lande sucht noch einige Familienwäschen zu waschen und bleichen. Zu erfragen unter dem Rathhaus bei Madam Gräbner.

Eine Comptoiristin,

mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sowie zum Detailverkauf sich eignend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine passende Stellung. Gest. Offerten unter P. R. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen aus gebildeter Familie wünscht so bald wie möglich als Verkäuferin in einem Schnitt- und Modewaarengeschäft placirt zu werden. Selbiges hat bereits circa 6 Jahre als Solche servirt und könnte nöthigenfalls auch dem Confections- und Schneidersach vorstehen.

Berthe Offerten erbitte sub M. H. 4. in der Expedition d. Bl.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche in einem Weiß- und Modewaarengeschäft thätig war und empfohlen werden kann, sucht Stellung. Näheres durch Herrn **Emil Wagner**, Neumarkt 42, Posamentirgeschäft.

Zwei anständige Mädchen

suchen Dienst für Küche und häusl. Arbeit Ritterstraße 30, 3 Tr.

Eine gebildete Person, welche mehrere Jahre in einem Destillationsgeschäft war und die Wirthschaft mit geführt hat, sucht ähnliche Stellung, entweder in Destillation oder für einen kleineren Haushalt. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hofe parterre rechts.

Gestützt auf die empfehlendsten Zeugnisse ihres Talentes sucht ein junges und gebildetes Mädchen von auswärts einen Wohlthäter, der es ihr ermöglicht die bereits begonnenen Gesangsstudien fortzusetzen, welche sie wegen Entbehrung pecuniärer Mittel, Unterricht und Unterhaltung bestreiten zu können, unterbrechen mußte. Edelthätige Menschen, welche geneigt sind ein aufstrebendes Talent nicht untergehen zu lassen, werden höflichst ersucht ihre werthen Adr. unter M. G. poste restante Gohlis gef. niederl. zu wollen.

Gesuch. Ein junges Mädchen nicht von hier, welches gründlich schneidern kann und in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stelle bis zum 1. Juni als Jungemagd. Adressen niederzulegen bei Herrn Busch, Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine anständige accurate fleißige Frau sucht sofort oder später eine Stelle als Wirthschafterin oder sonst ähnliche Stellung. Zu erfragen bei Madame Werschmid im Goldnen Sieb.

Zwei Mädchen von außerhalb, welche gute Zeugnisse haben und schon bei größern Herrschaften waren, suchen jetzt oder den 1. Juli Dienst. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter A. A. Z. II. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 15. Juni eine Stelle bei einz. Leuten für Küche und Hausarb., eignet sich auch zur Jungemagd. Man bittet die Adr. abzulegen Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen von auswärts mit guten Attesten sucht Dienst zum 1. spätestens 15. Juni. Geehrte Herrschaften wollen sich Albertstraße Nr. 20, im Hof parterre rechts bemühen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 32, 3 Treppen.

Gesucht

wird von einem ordentlichen Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, ein anständiger Dienst hier oder nach auswärts auf ein Gut. Zu erfr. Reichstraße 1, im Hausstande rechts.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten sowie in der Wirthschaft erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer einzelnen Dame zur Unterstützung der Hausfrau, Beaufsichtigung der Kinder oder in einem Geschäft Condition. Auch würde dieselbe mit ins Bad u. Ausland reisen. Alles Nähere Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Carlstraße Nr. 5 beim Hausmann

Ein gewilliges, kräftiges Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht Dienst Nicolaisstraße Nr. 54, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle zur Führung einer Wirthschaft oder als Köchin. Näheres Kirchstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, gestützt auf gute Zeugnisse, welches mehrere Jahre bei einem anständigen Herrn der Wirthschaft allein vorgestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung oder auch bei einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Salzgäßchen 2 im Schuhmachergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, das mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres Reichstraße Nr. 34, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft für häusliche Arbeit Dienst, womöglich bei ein Paar einzelnen Leuten.

Näheres Tauchaer Straße Nr. 1 parterre bei der Herrschaft.

Eine geschickte Köchin, ein sol. Mädchen, welches 2 Jahre bürgerl. Küche u. Hausarbeit besorgt hat, suchen Stelle. Elsterstr. 27 im H. p. r.

Ein junges Mädchen, Lehrerstochter von auswärts, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin, hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres Elsterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Küche durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches im Weißnähen und Plätten gründlich erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd. Berthe Adressen werden erbeten Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht zum 1. Juni einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg, Emilienstraßenecke, im Klempnergewölbe.

Ein geschickte Jungemagd sucht Dienst durch **A. W. Loff**, Elsterstraße 29.

Ein brauchbares Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst. Näheres bei der jetzigen Herrschaft Flogplatz Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, welches hübsch nähen kann und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen Nicolaiskirche, Topfgewölbe Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 b. Frau Kellner.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst. Näheres Quersstraße Nr. 23, II. rechts bei der Herrschaft.

Ein stilles, gewilliges, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße 39, Hausstand.

Ein nicht zu junges Mädchen von auswärts, mit guten Attesten versehen, sucht bis zum 1. oder 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kochstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Eine perfecte Köchin, welche der feineren Küche vollständig vorstehen kann, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Köchin, Kochmamsell oder Wirthschafterin in einem Privathaus.

Berthe Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 100. niederzulegen.

Eine alleinstehende Person sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Zu erfragen bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein ordentliches Mädchen sucht zwei Aufwartungen für ein paar Stunden den Vormittag und ein paar Stunden den Nachmittag. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse Nr. 8, 1 Tr. vornh.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe bei F. Kunze.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufsicht Vorm- oder Nachmittags. Zu erfragen Raschmarkt Nr. 3, 2 Tr. F. Saff,

Ein Beschäftigter
Ein mit dem
Gerr
Ein
Eigarr
breiter,
verkauf
bei Ed.
Se
geleg
bittet m
Ein
haften
angabe
Se
sind u
niederz
Se
ratio
Eiffre
von J
Ein
gesucht.
Se
Adresse
Bure
Se
Offerte
Se
pünet
Werr
im Mi
Se
von 3
1 Tre
Ein
plages
Se
ein lie
Ein
nbigen
bei Per
wird ein
n bej
Herrn
Se
fami
mit 2
man
Blatt
Se
50 sp
Lrdo
Se
100 sp
Expedi

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 141.]

21. Mai 1869.

Eine gut empfohlene junge Frau sucht Aufwartung oder sonstige Beschäftigung in Familien. Weststraße Nr. 61 im Souterrain.

Eine milchreiche gesunde **Bauer-Amme** von 9 Wochen, gleich mit dem Kinde da, sucht eine gute Ammenstelle. Gerberstraße Nr. 56.

Eine Restauration, nicht zu groß, wird zu pachten gesucht. Ein Eigarngeschäft in bester Lage steht zum Verkauf. Ein großer, breiter, vergoldeter Spiegel mit Consol und Marmorplatte ist zu verkaufen. Ein Logis, 12 Stuben nebst Zubehör, ist zu verm. Näh. bei Ed. Schulze, Reichstr. 47, Agentur- u. Commissions-Geschäft.

Restaurations-Local.

Gesucht wird von einer größeren Brauerei ein in guter Lage gelegenes Restaurations-Local oder welches sich dazu eignet.Adr. bittet man unter S. L. 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Gewölbe** wird baldigst zu mietzen gesucht in einer lebhaften Straße, Neumarkt oder dessen Nähe. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben bei H. Zimmermann, Weststraße 46.

Gesucht wird ein **Local mit etwas Dampfkraft** und sind Adressen unter J. P. H. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Local**, geeignet für eine kleine Restauration. Adressen erbittet man Expedition dieses Blattes unter Epifre P. P. I.

Niederlage gesucht

von **J. A. Barth's Buchhandlung**, Poststraße Nr. 4.

Ein großer **Keller**, innere Stadt, wird gegen gute Miethe gesucht. Adressen abzugeben Brühl Nr. 33 parterre.

Gesucht wird eine Parterre-Localität, innere oder Vorstadt. Adressen unter A. bittet man niederzulegen im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht eine geräumige trockene Localität für Bücher. Gest. Offerten erbittet

Theodor Thomas, Thalstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein mittleres **Familienlogis** von einer pünctlich zahlenden **Wittwe**.

Werthe Adressen sind abzugeben bei Herrn **Lohse**, Hausmann im Mittelgebäude in Reichels Garten.

Gesucht wird ein Logis in der **Dresdner Vorstadt** im Preise von 30 bis 36 \mathfrak{M} . Adressen bittet man Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links abzugeben.

Ein **Beamter** sucht zu Joh. ein Logis in der Nähe des Königsplatzes für ca. 50 \mathfrak{M} . Adr. E. R. H. 20 Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird bis zu Johannis von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis. Adressen abzugeben Ulrichsstraße 58, 2 Tr. ob.

Ein Logis in der Nähe der **Bahnhöfe** von 50—70 \mathfrak{M} wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten per 1. October gesucht. Adr. bei Herrn **Thier**, Portier, Nr. 3 Magdeburger Bahnhof.

Gesucht

wird ein Familien-Logis im Preise von 60 bis 100 \mathfrak{M} , zu Johannis zu beziehen, wo möglich in der östlichen Vorstadt. Offerten bei Herrn **Heino Berger**, Peterssteinweg Nr. 7, erbeten.

Gesucht wird zu **Michaelis** oder früher ein Familienlogis von circa 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör und Wasserleitung. Offerten beliebe man unter **R. H. H. 22** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis im Preise von 40 bis 50 \mathfrak{M} . Adressen werden erbeten Katharinenstraße Nr. 6 bei Herrn **Tröderup** im Gewölbe.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis, Nähe der Stadt, bis 100 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter **M. G. H. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Johannis oder Michaelis

sucht eine anständige, pünctliche Familie ohne Kinder ein freundliches Familienlogis von 2—3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör mit Wasserleitung, Stadt oder innere Vorstadt, womöglich zwischen Wintergartenstraße und Rosßplatz. Adr. mit Angabe des Preises erbittet man unter A. L. 100 in der Expedition d. Bl.

Gesucht

wird ein **Familienlogis**, Michaelis beziehbar, im Preise von \mathfrak{M} 120—200. Adressen abzugeben unter R. H. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. Juli a. c. für ein Paar stille Leute ein kleines Familienlogis von Stube, Kammer und Küche. Adressen mit Preisangabe werden bei dem Portier im Hotel de Bologne angenommen unter Adresse F. F.

Gesucht wird zum 1. Juli von ruhigen Leuten (Mutter mit zwei erwachsenen Söhnen) eine Wohnung in der innern Stadt oder in der Nähe derselben von 140—200 \mathfrak{M} . Adressen beliebe man niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Sahne**, Königsplatz, blaues Rosß.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 80—90 \mathfrak{M} , innere Stadt. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 42, bei

Albert Kirsten.

Gesucht wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Adressen unter Preisangabe Katharinenstraße 22, 3. Etage.

Ein **Beamter** sucht in der östlichen Vorstadt, am liebsten in der Nähe der 3. Bürgerschule, ein freundliches, gut meublirtes **Garçonlogis**, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, für den 1. Juni a. c.

Preisangebende Adressen unter A. L. 40/50 in der Exped. d. Bl.

Ein kleines Logis

oder bloß Stube wird gesucht von Leuten ohne Kinder, womöglich sofort, Große Fleischergasse 18 parterre.

Ein kleines Logis oder separate Stube wird bis 1. Juni gesucht, **Dresdner Vorstadt**. Adressen bittet man abzugeben Gerichtsweg Nr. 5, Materialladen.

Garçonlogis.

Gesucht von einem Herrn ein elegant und comfortabel eingerichtetes Logis von 2 Zimmern.

Adressen mit Preisangabe sind abzugeben in Stadt Hamburg.

Garçonlogis-gesuch. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, nicht über 2 Etagen hoch, möglichst mit Pianoforte, wird von einem jungen Kaufmann zu mietzen gesucht. Erwünscht die Nähe des Rosenthals oder der Promenaden.

Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn **Tämmeler**, Nicolaisstraße Nr. 39 im Hofe rechts l. rechts.

Ein Reisender

sucht zum 1. Juni ein Logis im Preise zu 4—5 \mathfrak{M} , womöglich an der Promenade und nicht über zwei Treppen hoch.

Adressen A. K. H. 12 Expedition dieses Blattes.

Ein junger **Kaufmann** sucht per 1. Juni ein Logis mit oder ohne Schlafstube. Adr. niederzulegen R. Expedition d. Blattes.

Gesucht wird von einer sehr anständigen Dame ein einfach meublirtes Stübchen ohne Bett, die Hauptsache aber mit Kleiderschrank, und bittet werthe Adressen niederzulegen unter A. J. 10 in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**.

Per 1. Juli wird für eine junge anständige Dame, Besitzerin eines hiesigen Modewaarengeschäfts, eine einfach meubl. Wohnung, womöglich nebst Mittagstisch, bei einer anständ. gebild. Familie gesucht. Adr. nebst gen. näh. Ang. u. C. C. No. 3 bei **D. Klemm**.

Ein einfach meublirtes Stübchen wird von einer sehr anständigen Dame zu mietzen gesucht und erbittet Adressen unter L. L. 100 durch die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**.

Von 2 anständigen Mädchen wird bis 1. Juni eine meublirte Stube gesucht, womöglich mit Schlafstube. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Pensionaire-Gesuch.

In einem schön gelegenen Hause, bei einer gebildeten englischen Familie, könnten 1 oder 2 Pensionaire angenehme Aufnahme finden; auch eine Gelegenheit, die englische Sprache sprechen zu lernen. Adr. unter **Northumberland** poste restante frei niederzulegen.

Gartenvermietung.

Ein gut vorgerichteter großer Garten mit Laube und schönen Bäumen ist zu vermieten Roßplatz Nr. 14 beim Hausmann.

Tauchaer Straße Nr. 8 sind Gartenabtheilungen zu vermieten.

Grundstücks-Verpachtung.

Das Hausgrundstück am Bleisengäßchen Nr. 5 hier ist ganz oder getheilt, mit zwei Niederlagen, theilweise von jetzt ab, zu gewerblichen Zwecken u. zu verpachten. Näheres Roßplatz Nr. 9 im Hofe 2 Treppen links, von Nachmittags 3 Uhr ab.

Flügel,

engl. Construction (neu), sind zu vermieten Turnerstraße Nr. 20, **Pianofortefabrik.**

Das H. Haus nebst Vorplatz an der Ecke der Mittel- und Tauchaer Straße soll **gleich beziehbar** für Zeit der Ausstellung auf dem Marienplatze oder auf länger an ein Geschäft oder als Standquartier für **Dienstmänner** oder Handarb.-Genossenschaft vermietet werden. (Tauchaer Straße 8.)

Ein nettes Gewölbe mit hübschem Vorbau ist **dicht am Markt vom 1. October an zu 250 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Als Comptoir mit Niederlage,

besonders passend für eine Buchhandlung oder ähnliches Geschäft, sind in 2. Etage des Hauses **Ritterstraße 4, Durchg. vom Theater** nach der Ritterstraße, 1 große und 3 kleinere zusammenhängende neu hergestellte Piecen mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst bei **Adv. Zinkeisen.**

Im Hotel de Bavière hier sind zwei im Hofe in erster Etage des linken Seitengebäudes befindliche freundliche Stuben als Geschäftslocal entweder für das ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten durch **Advocat Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.**

Als **Comptoir** oder ähnl. **Geschäftslocal** passend, ist ein günstig gelegenes **Parterre-Local** vom 1. Juli zu vermieten. Gesl. Anfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Niederlage Hainstraße Nr. 20.

In einer lebhaften Straße der südlichen Vorstadt ist ein neu eingerichteter, mit Mobilien und Gasbeleuchtung versehener

Verkaufsladen,

passend zu einem Colonial-Waaren- und Producten-Geschäft, mit daranstoßender Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu Johannis oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann der Laden auch auf einige Zeit mit nur einer Stube entsprechend billiger abgegeben werden. Gefällige Adressen unter der Chiffre H. B. No. 200, in der Expedition dieses Blattes.

Sofort zu vermieten ist 1. Etage ein Local aus zwei Zimmern bestehend, 6 Fenster vornheraus, zu Waarenlager, sowie auch zu jedem andern Geschäftslocal oder Expedition passend.

Werthe Adressen bittet man unter E. B. H. 100, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vom 1. Juli ab ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Kleine Gasse Nr. 2.

Vermietung. Ein Parterre, 4 Stuben nebst Zubeh., Gas, Wasserl., auch passend zu einem Geschäftslocal, ist zu verm. Turnerstr. 17.

Einige **Familienlogis**, hell und freundlich, sind sofort oder später zu vermieten. Auch können Parterre-Localitäten, passend für Professionisten, dazu gegeben werden. Nähere Auskunft beim Hausmann Elsterstraße Nr. 27.

Verhältnißhalber ist noch zu Johannis eine komfortabel eingerichtete **halbe 1. Etage** für 110 fl zu vermieten Sophienstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, 3 Stuben, 1 K., Küche mit Wasserleitung für 115 fl . Näheres **Hobe Straße Nr. 18, 2 Treppen.**

Die Restauration „zum deutschen Kaiser“

zu Halle, Kleiner Berlin Nr. 1, ist zu Johannis oder Michaelis anderweit zu verpachten. Nähere Nachricht darüber beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist von Michaelis ab

ein in der Braustraße Nr. 5, 2. Etage gelegenes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleinen Kammern, 1 Küche u. mit Wasserleitung und Gas für 110 fl , ein dergl. Nr. 4b 2. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleinen Kammern, mit Wasserleitung für 100 fl und ein hohes Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst Gärtchen und Wasserleitung für 100 fl . Näheres zu erfragen Braustraße 5, 4 Treppen rechts.

Brühl 25, Stadt Cöln

ist sofort oder für 1. Juli eine Wohnung im Hintergebäude 2 Tr. für 60 fl zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstr. 30.

Zu vermieten ist Körnerstraße Nr. 3

zum 1. Juli eine halbe 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung und Gärtchen. Preis 105 fl . Näheres im Parterre daselbst.

Logis-Vermietung,**Braustraße Nr. 6b.**

In meinem neuerbauten Wohnhaus sind von Johannis oder Michaelis ab noch mehrere fein gemalte Logis, mit Parquetfußboden und Wasserleitung versehen, zu vermieten für den Preis von fl 100, 190. Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Ein **Logis** in gutem Zustande freundlich und gesund gelegen, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Boden, Keller u., ist für 110 fl zu vermieten und pr. Johannis zu beziehen. Adressen sub F. O. im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11**, ges. niederzulegen.

Zu Michaelis beziehbar: eine 1. Etage 160 fl Emilienstraße — eine sehr schöne 1. Etage mit Garten 200 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage mit Garten 250 fl dicht am Königsplatz — eine 1. Etage 250 fl nahe dem Museum — ein hohes Parterre mit Garten 300 fl an der Centralstraße — eine 1. Etage mit Garten 200 fl nahe dem Rosenthal — eine schöne Etage 240 fl Lessingstraße — eine 2. Etage 260 fl am Bayer. Bahnhofe hat zu vermieten das

Local-Comptoir
Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu Johannis beziehbar eine 3. Etage 165 fl am Bayerischen Bahnhof — eine 2. Etage 250 fl Neumarkt — eine 2. Etage 300 u. eine do. 420 fl Petersstraße (auch erst zu Mich.) — eine 2. Etage 180 fl dicht an der Dresdner Straße hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

Zum 1. Juli beziehbar ist ein elegantes hohes Parterre mit Garten 430 fl am Schützenhaus, nahe den Bahnhöfen und dem neuen Theater.

Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

Zu Michaelis beziehbar ist eine 1. Etage 440 fl und eine do. 500 fl . am besten Theile der Promenade. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

Ein H. Logis ist für 36 fl zu Johannis zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre links nahe der katholischen Kirche.

Ein **Logis zu 32 fl hat für Johannis noch zu vermieten, Oekonom Frigische, Karolinenstr. 17.**

Zu vermieten zum 1. Juli 1. Et. mit 5 Z. u. Zubeh., 2. Et., 5 Z. u. Zubeh. 1. Oct., Alexanderstr. 10, part. zu erst.

Zu vermieten ist wegzugshalber 1. Juli ein Logis, Aussicht in Gärten, zu 56 fl Körnerstraße 7, Hinterhaus 1 Treppe links.

Neumarkt Nr. 15 ist die 1. Etage sofort oder pr. 1. Juli für 120 fl zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 4 Stuben, 4 Kammern und allem Zubeh. zu Michaelis Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist an stille Leute ein Familien-Logis zu 50 fl , den 1. Juli zu beziehen, Neugere Hospitalstraße Nr. 13, im Hofe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung nebst großer Werkstelle, passend für Tischler und dergleichen Professionisten, Schrötergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

An Herren oder Damen ist eine feine 1. Etage von 3 Zimmern, mit oder ohne Meubles, separater Eingang und mit Garten, in der Elsterstraße, sofort oder später ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir, Hainstraße 21. parterre.**

Zu vermieten

pr. 1. Juli 1 freundlich gelegenes Familienlogis an solide Leute, Jahreszins 75 fl . — Anfragen bei Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24.

Ein räumliches u. freundl. Parterrelogis ist zu vermieten Lindenau, Merseburger Straße 26, sogleich oder Joh. zu beziehen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche halbe Etage in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 10, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Zubehör und Garten.

Das Nähere daselbst beim Kaufmann oder Windmühlenstraße Nr. 42 bei verw. ter Vooren zu erfragen.

Lindenau, Hofstraße Nr. 6

ist eine erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, mit Gebrauch des Waschhauses und Holz- und Torfstall, sofort oder von Johannis an zu vermieten.

Sommer-Logis.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Grimma, Kirchstraße 324, ein gut meubliertes Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafgemach und Mitbenutzung des an der Mulde gelegenen Gartenhauses. Auch kann nach Belieben eine meublierte Oberstube mit abgegeben werden.

Sommerlogis = Vermietung.

Eine große freundliche, elegant meublierte Stube mit Schlafkammer, in der schönsten Umgebung Grimma's und ganz nahe am Walde gelegen, ist für eine oder mehrere Personen baldigst zu vermieten. **Hospital-Restoration bei Grimma.**

Ein sehr freundliches Garçon-Logis, meublirt, mit oder ohne Bett, ist sofort oder nach Belieben zu vermieten. Näheres Reichsstr. 45 im Erfurter Schuh-Lager.

Garçon-Logis. Eine freundliche ausmeublierte Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel ist zum 1. Juni zu vermieten Königsstraße Nr. 2a, 4 Treppen rechts.

Ein fein meubliertes Garçonlogis ist an einen oder zwei anständigen Herren zu vermieten, Weststraße 67, 2. Etage links.

Zu vermieten vom 1. Juni ein freundliches, unmeubliertes Stübchen nach dem Garten Tauchaer Str. 20, Hof part.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meubliertes Zimmer mit hellem Schlafcabinet an Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ist ein unmeubliertes Stübchen Karolinenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort oder später beziehbar ist eine helle und geräumige, fein meublierte Stube an Herren Duerstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine hübsche meublierte Stube mit freundlicher Aussicht Lange Straße Nr. 4, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer zum 1. Juni Reichstraße Nr. 16 bei Wilhelm Uhlisch.

Zu vermieten ein gut meubliertes Zimmer mit hellem Schlafzimmer, Ausf. Promenade, S. u. Schl., f. Frn. Neukirchhof 30, 3.

Zu vermieten ist vom 1. Juni ab ein meubliertes Garçon-Logis in ruhiger Lage und mit Aussicht auf Gärten. Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein Stübchen mit Bett, Monat 2 fl , Katharinenstr. Nr. 24, 4. Etage, vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube, sep. Eing. und Hausschlüssel, Ransstädter Steinweg Nr. 14, 2 Tr. vornh.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni an 1 oder 2 Herren eine Stube nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, Reichstraße 32, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juni eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublierte Stube an einen ledigenden Herrn als Teilnehmer Ritterstr. 40, 2 Tr. vornheraus.

Zu vermieten sind zwei fein meublierte Stuben an einen oder zwei Herren Dofenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer mit Haus- und Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße Nr. 11, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Haus- und Saalschlüssel für Herren Sternwartenstraße 18a, IV. rechts.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. meubl. Stube u. Kammer mit 1 oder 2 Betten, Hausschlüssel, Thalstraße Nr. 9, 4. Et. links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, Badhofplatz Nr. 6, III.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublierte Stube u. Kammer mit Hausschlüssel Brühl Nr. 78 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit oder ohne Schlafstube Große Fleisbergasse Nr. 10/11, 3. Et. links vis à vis Stadt Gotha.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer an einen soliden Herrn Kleine Windmühlengasse 11, 1 Tr. vornheraus links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. eine freundliche meublierte Stube mit Alkoven Dofenstraße 13, 4. Etage links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, meublirt, Windmühlenstraße Nr. 23, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni ein einfach meubliertes Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Moritzstr. 13, 2 Tr. r.

Zu vermieten sind meublierte Zimmer im Ganzen oder geteilt, separat, Saal- u. Hausschlüssel, Petersstraße 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer Eisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juni ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang für Herren Reichstr. 47, 4. Et. dh.

Zu vermieten ist billig an einen soliden Herrn eine freundliche Stube, meßfrei, Petersstraße Nr. 40, 4. Etage, vornheraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Magazingasse Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, separates Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Herrn sofort oder den 1. Juni Körnerstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zwei Stuben, schön meublirt, schöne Aussicht, sind sofort meßfrei zu vermieten Theaterplatz Nr. 1, 4. Etage.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort oder später zu vermieten Große Fleisbergasse Nr. 2, 2. Etage, Stadt Frankfurt.

Ein feines Zimmer nebst Schlafstube mit schönen Matratzenbetten ist an 2 Herren per Monat für 3 fl zu vermieten Neukirchhof 10, Eichbaum neben Weinsäß, R. Br. h. m. e.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 15b, 2. Etage.

2 auch 3 fein meublierte Stuben (auch einzeln) in 2. Etage am Neumarkt sind sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein freundliches Stübchen mit Bett ist an Herren sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6b, 3. Etage.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstube ist zum 1. Juli an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Sternwartenstr. 11c, 3 Tr. l.

Zwei sehr schöne große Stuben nach dem Markt, mit großem Alkoven, eine kleine freundliche Stube nach dem Hofe mit Schlafkammer sind sofort zu vermieten Markt 3 (Kochs Hof), 2. Etage.

Eine meublierte meßfreie Stube, nahe am Markt, ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Neben der Bade- und Turnanstalt ist eine freundliche Stube an 1 anst. Herrn oder Dame zu verm. Plagw. Str. 3, 1 Tr. l.

Eine meublierte Stube sogleich oder 1. Juni zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein fein meublierte Stube mit Kammer ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 6b, 1. Etage.

Eine freundliche Stube ist für anständige Herren als Schlafstelle zu vermieten Markt Nr. 8 vornherauf 4 Treppen.

Sofort oder 1. Juni zu beziehen ist eine fr. meubl. Stube für einen Herrn, separat mit Saal- u. Hausschl. Brüderstr. 28, III. l.

Ein schönes Zimmer in der Nähe des Rosenthal ist sofort zu vermieten. Ransstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

Eisenstraße Nr. 25, 1. Etage links ist sofort eine meublierte Stube an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Eine meubl. Stube mit Bett vornheraus ist zu vermieten, gleich zu beziehen, Leipziger Straße 15, 1 Treppe rechts, Reudnitz.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten.

Zu erfragen Schletterstraße Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 23 im Kohlengeschäft.

Zu vermieten sind sofort 2 Schlafstellen für solide Herren Orberstraße Nr. 44, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn mit Kost und Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen für Herren Weststraße Nr. 61, im Souterrain zu erfragen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1. Etage links.

Offen ist eine reinliche freundliche Schlafstelle für solide Herren Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 25, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Große Fleischergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

Offen sind noch einige Schlafstellen Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube vornheraus mit Kost für solide Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Neumarkt Nr. 23, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn bei ruhigen Leuten Neumarkt Nr. 11, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 14, vornheraus 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Kleine Windmühlenstraße 7, Würzburger Hof im Hofe 2 Treppen

Offen ist in einer freundlichen Kammer eine Schlafstelle Quersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein Garçon wünscht an einem guten Privatmittagstisch in der Weststraße theilzunehmen. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter H. T. 20. per Expedition dieses Blattes.

Regelbahn.

Auf meiner Bahn sind noch einige Abende frei
J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße 7.

Für eine kleine Gesellschaft steht wöchentlich 2 Mal ein Garten zur Verfügung. Bier ff. auf Eis. Weststraße Nr. 35.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz. Während der Pfingstwoche Nachmittags um 1/2 3 Uhr in Leipzig beginnend, bis Abends 1/2 9 Uhr stündliche Fahrten.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum ersten Male: *Siner von unsre Leut'*. Charakterbild mit Gesang in 3 Acten. Anfang 7/8 Uhr.

Förster's Bier-Tunnel in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 19.
Morgen Frei-Concert.

Restauration & Kaffeegarten zur Erholung

von **O. E. Münchhausen,** Hohe Straße 32b und Sidonienstraße 3.

Morgen Sonnabend als den 22. Mai großes Extra-Concert, ausgeführt von dem Musikchor genannt die Dölauer Berg-Pantboisten, unter Direction des Herrn F. Diebing.

Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 R. Ende 10 Uhr. Programm an der Cassé.

Hierzu findet große Illumination statt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

b. D.

Gasthof Frankenheim. Besondere Einladung durch Karten findet nicht statt. Zum Jugend-Kränzchen Sonntag den 23. Mai ladet freundlichst ein der Vorstand.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Zu der heute stattfindenden Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins, welche mit 11 Uhr Vormittags anfängt, und dem daranknüpfenden Table d'hôte, welches um 3 Uhr beginnt, werden Freunde und Gönner der Landwirtschaft um recht zahlreiche Theilnahme höflichst gebeten.

Von 6 Uhr an Extra-Concert im Garten.

F. Funke.

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14,

empfehlen seine kühlen und rauchfreien Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Täglich reichhaltige Speisefarte. **Wobier** von vorzüglicher Güte à Glas 15 S.

Mittagstisch, täglich Bouillon-suppe, à 3 1/2 Rgr., wobei heute Bratwurst mit Kartoffelpurré.
J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Montag früh 8 Uhr
Omnibus-Gelegenheit nach Groitzsch u. Regau.
Neumarkt, hohe Lilie.

L. Werner. Heute Gothischer Saal.

Günthers Restauration zu Volkmarisdorf

mit neu angelegtem, vergrößertem, anmuthigem Garten und neuer Diarmor-Regelbahn.

Heute Abend
grosses Frei-Concert.

Bei brillanter Beleuchtung und freundlichster schneller Bedienung wird mit ausgezeichnetem Spedtschen, bio. Speisen, ff. Bieren und anderen Getränken aufgewartet, wozu freundlichst einladet

A. Günther.

NB. Klein-Pfingsten gefelliges Bogelschießen.

Ton-Halle

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

J. G. Moritz.

Stadt Wien.

Heute Abend Roastbeef.

Mittagstisch täglich gut u. kräftig à Port. 3 1/2 R., Lager- u. Berber Bitterbier ff. empfiehlt K. Reinhardt, Ritterplatz 16.

Restauration von A. Babe.

Heute großes Schlachtfest.

Sternwartenstraße Nr. 11.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, Stangenbargel mit Cotelettes, ff. Wernesgrüner u. Lagerbier. W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen, Bier, Gose ff.
Bartmann & Krahl.

Palmié's Restauration,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54 und Johannisgasse Nr. 45,

verbunden mit Garten und Regelpbahn ist aufs beste hergerichtet und wird dem Publicum zur freundlichen Benutzung bestens empfohlen.

Oberschenke zu Eutritzsch.Heute vorzüglichem Niesen-Spargel mit Cotelettes, Culmbacher, Lagerbier und Gose ff. **F. W. Böhr.****Bachmann's Restauration.**Heute Abend
Allerlei mit Cotelettes.
NB. Lager, Biers, Bayerisch, Werneß-
grüner und Porter ff.**Allerlei mit Zunge oder Rindsleude**

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**Allerlei mit Cotelettes oder Zunge** empfiehlt die Restauration
von **Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.****Pantheon.**Heute Abend Karpfen polnisch und blau, Crostiger Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **F. Nömling.**
NB. Geehrten Regelfellschaften zur Nachricht, daß noch einige Abende auf meiner Bahn frei sind.**Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,**

empfehlte heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.

Italienischer Garten.

Biere auf Eis, wozu ergebenst einladet

Restaurant & Café,

Leffingstraße Nr. 12.

Heute Abend Allerlei.**G. Hohmann.****Restauration von A. Hirsch, Thomaskäfigchen,**empfehlte täglich frische Bouillon, einen kräftigen Mittagstisch (Gemüse), sowie jeden Abend Spargel. Lagerbier auf Eis ff.,
ausgezeichnetes Braubier. Um zahlreichen Besuch bittet **A. Hirsch.**
NB. Heute zum Frühstück Schweinsknochen.**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.**Restauration zum schwarzen Rad, Brühl No. 83.** Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst
einlade. **Theodor Lindner.****Zangenbergs Gut.** Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch.

Burgstraße 22.

Weissbier-Halle.

Burgstraße 22.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet (Weiß-, Lager- und Braubier ausgezeichnet)

Carl Bräutigam.**Restauration zur Thleme'schen Brauerei.** Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.**Schlachtfest, sowie ein ff. Lützschenaer Lagerbier auf Eis lagernd**
empfehlte **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.****Waldschlösschen zu Gohlis**

empfehlte für heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose und Lagerbier vorzüglich.

S. Bierfuß.**Zur grünen Eiche in Lindenau.** Schweinsknochen mit Klößen etc.
empfehlte heute**J. C. Winterling.****Schillerschlösschen zu Gohlis.** Heute Schweinsknochen,
wozu ergebenst einladet **G. Klöppel.****Zum Helm in Eutritzsch.** Heute Schweinsknochen.**R. Quarg.****No. 1.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet **F. A. Vogt.**Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfehlte **Adolph Schröter,**
NB. Heute Bockbier. **Hospitalstraße 38.****Zill's Tunnel.** Heute früh 1/29 Uhr
Speck- u. Zwiebkuchen, Lagerbier ausgez. **Franz Müller.****J. Kröber, Burgstraße Nr. 6,**empfehlte heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit
Meerrettig und Klößen. Bier ff.

Täglich kräftigen Mittagstisch.

Heute früh 9 Uhr warmen Speckkuchen in der Bäckerei von
Frdr. Grasshof, Rogplatz Nr. 9c.Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckkuchen beim
Bäckermeister **Mausezahl, Grimma'scher Steinweg 60.**Verloren wurde Mittwoch früh in der Nähe des Bayerischen
Bahnhofes ein kleiner Schlüssel.
Abzugeben Goethestraße Nr. 1 beim Hausmann.Verloren wurde am Montag Abend von der Reichstraße bis
ins Schuhmachergäßchen ein schwarzes Thibettuch. Abzugeben
gegen gute Belohnung Schuhmachergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.Im Tapfserie-Geschäft von Wilhelm Penzler Nachfolger ist ein
Portemonnaie mit Geld den 18. d. M. liegen geblieben und
dasselbst in Empfang zu nehmen.

Avertissement.

Verloren wurde von Brody hierher ein Brief, enthaltend einen von Herrn Hirsch Magisanil in Berdyczew ausgestellten und acceptirten Wechsel über Nrlr. 2902. 27 Sgr. Ordre der Herren Gros Roman Marozeau & Co. per Ultimo September c. zahlbar hier bei Herrn W. Laur, und wird hierdurch vor Anlauf dieses Wechsels gewarnt.

S. Rosenblatt.

Verloren wurde von einem armen Pächter vom Böttcher-
gäßchen bis zum Bayerischen Bahnhof ein Portemonnaie mit
3 20 Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen
Belohnung im Griechenhaus Katharinenstraße Nr. 2 abzugeben.

Verloren wurde das II. Heft von Payne's Uaiversum, erster
Band. Gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße 1, 3 Tr. rechts.

Ein Stock (Zunge) mit Naturhaken und großer Zwingel
ist durch die Kanne verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben Bayerische Straße Nr. 19, Garten-
gebäude parterre.

Entflohen ein Kanarienvogel in die Gegend des Berliner
Bahnhofs. Gegen Belohnung abzugeben, Geberstraße 31, IV.

Entflohen ist ein gelber Kanarienvogel mit grauer
Krone. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung
Lurgensteins Garten 5 G, II. rechts.

Entflohen ist gestern ein Kanarienvogel. Abzugeben gegen
Dank und Belohnung Poststraße Nr. 6, 1. Etage.

Gefunden wurde am 19. Mai auf dem Dienitz ein Hunde-
halsband mit Steuerzeichen Nr. 1967 und ist gegen Infections-
gebühren abzuholen Elsterstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Am 2. Feiertag ist ein gr. Hauschlüssel gefunden worden und
kann Eigentümer gegen Erstattung der Gebühr denselben abholen
in der Restauration zum Jägerhaus in Schönfeld.

Die beiden Damen, welche neulich in der Absicht ein
Haus zu kaufen in der Carolinenstraße waren, werden gebeten
ihre Adressen unter Chiffre J. S. H. 2 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Diejenige Dame, der am 1. Pfingstfeiertage auf dem Bahnhofe
in Merseburg durch einen Feldwebel ein im Coupé stehendes geblie-
benes Körbchen mit div. Sachen nachgesandt, bitte höflichst um
Mittheilung, wo solches wieder in Empfang zu nehmen ist.
W. Barth, Halle a/S., Martinsgasse Nr. 15.

Derjenige Droschkenkutscher,

welcher am 9. Mai (Sonntag vor Pfingsten) Abends einen
Patienten vom Schützenhaus nach dem Jacobshospital fuhr, wird
ersucht sich zu melden beim Oberkellner in Pragers Bierthunnel.

Die Art und Weise wie in der vorigen Freitagnummer des
Lageblatts meiner Rede im Reichstag über den Gesetzesentwurf,
betreffend „die Portofreiheiten“, Erwähnung geschah, veranlaßt
mich die Rede nach dem officiellen stenographischen Bericht zum
Abdruck zu bringen.

Bebel.

Präsident: Der Abgeordnete Bebel hat das Wort:
Abgeordneter Bebel: Meine Herren! Ich sehe mich veranlaßt
gegen den vorliegenden Gesetzesentwurf das Wort zu ergreifen, um
meine Abstimmung zu motiviren, die gegen den ganzen Geset-
sentwurf ausfallen wird. Meine Herren, von vielen Seiten des
Hauses ist der Gesetzesentwurf mit einer gewissen Freude und
Genugthuung begrüßt worden, weil darin theilweise sehr lästige
Privilegien abgeschafft werden. Ich selbstverständlich bin als
Demokrat für die Beseitigung aller Privilegien; aber ich frage
mich auch zugleich, zu wessen Gunsten und zu wessen Nutzen sollen
diese Privilegien bei Seite gelegt werden? — Was wird mit
diesem Gesetzesentwurf bezweckt? Man will zu Gunsten der Nord-
deutschen Bundeskasse eine gar nicht unbedeutende Mehreinnahme
erzielen, eine Einnahme, die ja im Wesentlichen für Militär- und
Marinewecke ausgegeben wird, und Sie wissen Alle, wie ich über
diesen Punkt denke. Ich müßte also schon aus diesem Grunde
gegen den Gesetzesentwurf stimmen. Aber, meine Herren, zu gleicher
Zeit wird mit der Annahme dieses Gesetzesentwurfes den Einzel-
staaten eine nicht unerhebliche Mehrbelastung auferlegt; es werden
durch die Aufhebung der Befreiung verschiedener Ämter, Mi-
nistrien u. s. w. von Porto ganz erhebliche Ausfälle entstehen,
und da die kleinen Staaten insgesamt schon mit Steuern sehr
hoch belastet sind, werden sich diese Ausfälle nicht anders decken
lassen als durch Erhöhung der bestehenden Steuern oder Ein-
führung neuer Steuern. Aber, meine Herren, es kommt noch
hinzü, daß dieser Gesetzesentwurf keinesweges alle Privilegien auf-
hebt. Der geehrte Vorredner, der Abgeordnete Wigard, hat bereits
auf die betreffenden Paragraphen aufmerksam gemacht. So wird
in §. 5 dem Militär und der Marine die vollständige Porto-
vergünstigung zugesichert. Meine Herren, das Militär nimmt

schon im gegenwärtigen Augenblick eine vollständig exceptionelle
Stellung in unserm heutigen Staatswesen ein, es ist ein Staat
im Staat, der vollständig isolirt dasteht, und den man von Tag
zu Tag sich mehr bemüht, der übrigen Bevölkerung feindselig
gegenüber zu stellen; es wird Ihnen noch in der heutigen Sitzung
ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden, wonach das Militär künftighin
auch vom Wahlrecht ausgeschlossen werden soll, u. s. w. Meine
Herren, ich kann es absolut nicht mit meinem Gewissen verein-
baren, auch nur eine Idee von Privilegien diesem Stande einzu-
räumen. Zweitens, meine Herren, wird im §. 1 der Vorlage —
d. h. wie sie aus den Beschlüssen des Reichstages hervorgegangen
ist — den regierenden Fürsten des Norddeutschen Bundes die
Befreiung von Portogebühren gewährt. Meine Herren, ich habe
mich gefragt, welche Gründe denn wohl dafür vorhanden sein
müßten, daß man den Fürsten dieses Privilegium auch fernerhin
einräume; ich habe mich gefragt, ob die materielle Stellung der
Fürsten eine solche sei, daß sie einer solchen Vergünstigung über-
haupt noch bedürften, oder ob die Arbeitskraft, die Sorgen und
Mühen, die auf ihren Schultern lasten, so exorbitante seien, daß
man ihnen außer ihren sehr schönen Civilisten auch noch eine
Extra-Entschädigung gewähren müsse. Meine Herren, nach einem
ungefähren Ueberschlage zahlen die Norddeutschen Bundesbevöl-
kerungen an 19 oder 20 regierende Häupter jährlich allermindestens
die Summe von 7 Millionen Thaler, das heißt ungefähr ein-
hundertachtzig Mal soviel als die Amerikanische Union an ihren
Präsidenten auszahlt und dabel ist die Amerikanische Union noch um
10 Millionen Köpfe der Bevölkerung und der Staat selbst min-
destens ungefähr zwanzig Mal größer als das Norddeutsche
Bundesgebiet, und man wird doch nicht auch von jener Seite
(nach der Rechten sehend) behaupten wollen, daß die Union schlechter
regiert sei wie der Norddeutsche Bund. Ganz bestimmt nicht,
meine Herren. Also wir müssen diese ungeheure Summe auf-
bringen. Der König von Preußen beispielsweise bekommt allein
jährlich 4 Millionen Thaler, man hat ihm noch im vorigen Jahre
während der Zeit des Däpreussischen Nothstandes die 4. Million
bewilligt, d. h. eine Einnahme hat der Mann von täglich
10,666 Thaler, was genau soviel ist, daß ungefähr 54 Arbeiter-
familien das ganze Jahr von dieser Tageseinnahme des Königs
von Preußen leben können, dabei kommt auf jede Familie eine
Einnahme von 200 Thalern jährlich, die sie in den wenigsten
Fällen haben. Meine Herren, ich kann also danach nicht einsehen,
wie man ein solches Privilegium begründen will. Die paar
hundert oder tausend Thaler, die die Fürsten an Portogebühren
zahlen müssen, können sie recht gut abgeben, da haben sie noch
durchaus keinen Mangel und brauchen durchaus nicht zu darben;
auf der andern Seite kann ich nicht einsehen, daß die Arbeitslast,
die diese Leute haben, etwa so gewaltig sei

(Oho! Heftiger Widerspruch)

(Rufe: zur Ordnung),

daß man ihnen ein besonderes Privilegium einräumen müßte. Ich,
meine Herren, bin allerdings nicht in der Lage oder war nie in
der Lage, in einem fürstlichen Arbeitszimmer zugegen zu sein, ich
werde auch hoffentlich in meinem Leben nicht dazu kommen, und
werde mich auch nicht dazu drängen, — aber, meine Herren, was
man so in den Zeitungen liest, die Beschäftigung, womit die
Herren ihre Zeit todschlagen

(Lebhafte Unterbrechung, Ausrufe der Indignation),

ist eine solche, daß sie für Staatsgeschäfte —

(Unterbrechung, Rufe: Stillschweigen! Zur Ordnung!)

Präsident: Ich weiß nicht, ob der Herr Redner nicht selbst
merkt, daß er den, wie mir vorkommt, gerechtfertigten Unwillen
des Hauses gegen seine Äußerungen wahrhaft!

(Lebhaftes Bravo!)

Abgeordneter Bebel (fortfahrend): Herr Präsident, ich gebe
zu, daß die große Majorität in diesem Hause von ihrem Stand-
punkte aus einen gerechten Widerwillen gegen meine Worte haben
mag, ich glaube aber von meinem Standpunkte aus einen eben
so gerechten Widerwillen gegen diese Art von Privilegien haben
zu dürfen.

Präsident: Der Widerwillen gegen Privilegien läßt sich
auch ausführen, glaube ich, ohne die Art von Deductionen und
insbesondere ohne die Äußerungsweise, die den Herrn Redner
schon eine ganze Weile in seiner heutigen Rede charakterisirt! —

(Lebhaftes Bravo.)

Abgeordneter Bebel (fortfahrend): Meine Herren, rufen Sie
immer Bravo, das ändert die Sache selbst nicht, meine Ansicht
eben so wenig.

(Bravo! links.)

Also ich meine, daß nach allem Diefen doch wohl sehr die Frage
auftauchen darf und auftauchen muß, ob wir ferner derartige Pri-
vilegien gutheißern und bewilligen dürfen, wo so schon mehr als
zu viel aus dem Säckel des Volkes geleistet wird. Meine Herren,
wenn Sie einmal Privilegien abschaffen wollen, dann schaffen Sie
alle ab, dann schaffen Sie zunächst die Privilegien ab für das
Militär und für unsere Fürsten.

(Lebhafter Widerspruch. Oho!)

(Bravo! links.)

Dem Gesangverein „Ossian“ zu Leipzig,

welcher am 18. d. M. beim Musikfeste im hiesigen Dome bereits zum zweiten Male durch seine wahrhaft vollendeten Chorgesänge unter des Herrn Dr. Zopff Direction und hoch erfreute, der talentvollen jugendlichen Concertsängerin Fräulein Stürmer, welche durch den sympathischen Wohlklang ihres Gesanges, besonders im Vortrage der Haydn'schen Frühlingsarie alle Herzen erquickte, wie der schöne Frühlingsmorgen selbst, der viele hundert Musikfreunde dem Feste zugeführt hatte, den Herren Organisten Papier und Höpner, die durch ihre meisterhaften Orgelvortrüge das Concert verschönten, diesen Künstlern und Gesangsfreunden unserer lieben Nachbarstadt Leipzig, welche uns durch ihre aufopfernde Bereitwilligkeit so genussreiche Stunden bereiteten, hierdurch öffentlich unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen, fühlen wir uns gedrungen.

Den nicht Leipziguern Concertisten: Concertsängerin Fräulein Franziska Krienitz, den Violin- und Orgelvirtuosen Herren Henri Herold und Otto Reubke, welche durch ihre vorzüglichen Leistungen zur Abrundung des Ganzen wesentlich beitrugen, fühlen wir uns zu nicht minder warmem Dank verpflichtet.

Merseburg, den 19. Mai 1869.

Viele Kunstfreunde.

Die bekannte Frau, welche das Körbchen am Böttcherplatz an sich nahm, bittet man dasselbe Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe links 3 Treppen gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Mein Leipzig lob ich mir, es ist ein klein Paris und bildet (?) seinem St.—. Die mit Brettern vernagelte Carolinenstraße.

Am 18. dieses Mittags wurden Anträge beim hiesigen königlichen Handelsgericht gestellt. Auf den ersteren, als dringlich, waren die mehrseitigen Verfügungen am 19. dieses Vorm.; auf den anderen am 20. dieses Vorm. bereits schriftlich erlassen. — Das heißt nicht, das ist Justizpflege!

An Fräulein Fanny B.....

Rendezvous am 19. verfehlt, weil Erkennungszeichen nicht bemerkt. Bitte zum 21. gleichen Ort und Zeit. Das Zeichen schon beim Eintritt im Garten zu führen. Andere Bestimmungen unter meiner Adresse poste rest.

Von der Pfingstreise zurückgekehrt, zur Antwort an den Grünen wie man in Amerika sagt (Discretion Ehrensache).

Lachende Nachbarn lassen sich nicht blind und dumm machen.

Von Bschöcher nach den 3 Linden.

Die zwei Damen aus dem 2. Viertel rechts werden gegen uns Sonnabend 1/29 Uhr zwischen Café français und der ersten Bürgerschule zu erwarten.

Zur silbernen Hochzeitsfeier,

den 21. März 1869.

Herrn J. G. Kässbrig und Frau

die herzlichsten Glückwünsche.

Silbern enthüllt sich der Morgen mit glänzendem Prangen,
Schöner des Tages verklärte Pracht Euch bescheint,
Ein viertel Jahrhundert ist vorüber gegangen,
Seit Liebe Euch für alle Zeit vereint.
Liebend hat Gott Euch zum Gipfel des Lobens getragen,
Grüne Wipfel in Silber verwandelt heut,
Er führe sonst Euch weiter zu spätem Tagen,
Bis Diamanten er einst Euch deut.

v. d. F. F.

Herrn J. G. Kässbrig nebst Frau

herzliche Gratulation zur heutigen silbernen Hochzeit und wünschen, daß Sie eben so glücklich die goldene feiern mögen.

G. M. E. W.

Herrn J. G. Kässbrig und Frau die besten Glückwünsche zum heutigen silbernen Hochzeitstage von Familie B....

Herzliche Glückwünsche meinem lieben Onkel Kässbrig und Tante zur heutigen silbernen Hochzeit wünscht von Herzen August R.

Es gratulirt dem Fräulein Amalie B.... zu ihrem heutigen Wiegenfeste das dreiblättrige Kleeblatt H. Th. L.

Heute Nachmittag findet für mein Geschäftspersonal eine Festlichkeit statt und ist daher das Local von Mittag an geschlossen.

Eichenkranz. Heute großer Clubabend, verbunden mit Tanz. D. V.

Sonnabend den 22. Mai **Versammlung der Tischler im Wiener Saal.** Zweck: Vortrag über Gewerksgenossenschaften, zu welchem auch Glaser, Drechsler und Holzbildhauer hierdurch eingeladen werden. Anfang 7 1/2 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet das Comité.



Partie nach Kriebstein

Sonntag den 23. Mai.
Versammlung Morgens 5 1/2 Uhr am
Dresdner Bahnhofs.

Sport.

Sonnabend den 22. Mai a. c. von 10—12 Uhr,
Sonntag den 23. Mai a. c. von 10—12 Uhr

Rendez-vous

bei Hahn, Gartenlocal, früher Reise.

Sonntag den 23. d. M.

W. L. Spaziergang nach Abtnaundorf.

Sammelplatz Mariengarten, 2 Uhr. Gäste sind willkommen.

Naohbarn! Heute Club bei M. Menn.

Gesangverein Phönix.

Sonnabend den 22. Mai Uebung bei Herrn Winter, Neustirchhof. — Um allseitiges Erscheinen bittet d. V.

Orpheus.

Zu unserer Sonntag den 23. Mai, Nachmittags 1 Uhr, staufindenden Landpartie erlauben wir uns unsere jetzigen, früheren und zur Zeit dispensirten Mitglieder, so wie die geehrten Mitglieder des **Euterpe-Chorvereins** höflichst einzuladen.

Diejenigen, welche sich betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, sich zur Besprechung des beregten Ausfluges und einer kurzen Probe der Lieder im Vereinslocale heute Abend 7 Uhr präcis einzufinden.
Der Vorstand.

OSSIAN. Heute keine Uebung, sondern 6 Uhr Abends Spaziergang nach Connewitz (Sächsisches Haus). Versammlungsort Zeitzer Str. 44.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Deutsche Nordpol-Fahrt. Zweite Quittung.

280 Thlr. von den Mitgliedern des Vereins von Freunden der Erdkunde und der Carl-Ritter-Stiftung durch den Cassirer dieser Gesellschaften, Herrn Moritz Trinius, eingesammelt. — Ferner 1 Beitrag à 25 Thlr.: F & E. — 1 dergl. à 20 Thlr.: Schimmel & Co. — 4 dergl. à 10 Thlr.: Callmann & Eisner; A. F. Dürbig; Otto Gottschald in Golzern; Gebr. Lehmann. — 3 dergl. à 5 Thlr.: E. L.; Julius Meißner; S. & N. — 1 dergl. à 3 Thlr.: Oberstleutn. v. Reifewitz a. Bodelwitz. — 3 dergl. à 2 Thlr.: B. in R. bei Rbg.; Friedr. Brandstetter; Dr. ph. W. — 2 dergl. à 1 Thlr.: G. F. Koch; Gohlis; Otto Wirschel.

Zusammen 391 Thlr. (Betrag der ersten Quittung 418 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$).

Die Sammlung wird Sonnabend den 22. d. M. geschlossen.

Leipzig, den 19. Mai 1869.

Die Handelskammer.

E. Beder, Vors. Dr. Genfel, S.

Albert-Verein.

Zum Besten der Friedens-Krankenpflege des Albert-Vereins wird auf Veranlassung des ergebenst unterzeichneten Vorstandes

Freitag den 21. Mai a. c. Abends 6 Uhr

in den gütigst überlassenen Räumen des

Schützenhauses zu Leipzig ein grosses Doppel-Concert, verbunden mit Feuerwerk,

abgehalten werden.

Billets dazu à 15 Ngr. sind, außer an der Concert-Casse, bei den Unterzeichneten, sowie bei den Herren

Fr. Kistner, Grimma'sche Straße und Raschmarkt Nr. 1,

Heinrich Weyhmann, Gerberstraße Nr. 67,

Oscar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg Nr. 61,

A. Meisinger, Peters-Steinweg Nr. 60,

August Graser, Ransbäcker Steinweg Nr. 1,

und in der Expedition des Leipziger Tageblattes,

welche mit dankenswerther Bereitwilligkeit dieser Mühe sich gütigst unterziehen wollen, zu entnehmen.

Da noch nie eine gute, humanen Zwecken dienende Bestrebung vergeblich die werththätige Theilnahme edler Menschen angerufen hat, so läßt uns diese Ueberzeugung die Hoffnung aussprechen, es werde auch unser Unternehmen eine wohlwollende Unterstützung finden, um die wir hiermit recht herzlich gebeten haben wollen.

Leipzig, den 8. Mai 1869.

Der Vorstand

des Albert-Zweig-Vereins Mäckern bei Leipzig.

M. Freifrau v. Fuchs-Nordhoff, Vorsitzende. Geheime Commerzienrath B. Baensch. Louise Gerischer.
Marianne Kästner. Bertha Oppenheimer. Geheime Kammerrath Wilhelmine Poppe.
Consul Marie Schwabe. Antonio Felix. Anna Schmidt-Michelsen.

An die Mitglieder des Leipziger Gausängerbundes.

Von dem Vorstande des Mäckerschen Albert-Zweig-Vereins sind uns eine Anzahl Billets zu dem den 21. d. M. im Schützenhause stattfindenden Concert zugesendet worden. Unseren Sangesbrüdern empfehlen wir deren Abnahme bei unserem Vorsitzenden Herrn B. J. Hansen, Markt Nr. 14.

Der Vorstand.

Außerordentliche Versammlung

der Mitglieder der vereinigten Kranken- und Leichencasse hiesiger Schuhmacher
Sonntag den 23. d. M. früh 10 Uhr im Innungskaale. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth. Die Nichterscheinenden haben sich den Beschlüssen zu fügen. Tagesordnung: Aenderung des Statuts.
Der Vorsteher: Fr. Seydler.

Die Mitglieder der vereinigten Tischner- und Tapezierer-Innung

werden Montag den 24. Abends 7 Uhr zum Quartal eingeladen Windmühlenstraße 7. J. C. Pirnisch, d. J. Vorsteher.

Die Turnerfeuerwehr

wird zur Ausführung einer vom städtischen Obercommando angeordneten Uebung und Probe der Geräthschaften auf morgen, Sonnabend den 22. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr an die Spritzenlocale hiermit commandirt.
Lewe.

Sonnabend den 22. Mai Abends 8 Uhr im Schützenhause

Wochenversammlung.

Musikalische und Rede-Vorträge. — Ausgabe der Eintrittskarten zum „Frühlingsfest“ am 29. Mai.

Der Vorstand.



Einladung zur Theilnahme an einem

Unterriichts-Cursus der Gabelsb. Stenographie

während der Sommermonate in wöchentl. 2 geschäftsfreien Stunden gegen mässiges Honorar. Eröffnung nächste Woche.
Zu melden bei Herrn Buchhändler Eduard Wartig, Johannissgasse 44
Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Buchhändler-Lehranstalt.

Der Unterricht beginnt Montag den 24. Mai früh 6 Uhr. — Neu Eintretende, die sich noch nicht angemeldet, haben sich Sonnabend den 23. Mai zwischen 1—2 Uhr in der Buchhändler-Börse einzufinden.
Dr Braeutigam, Director.

Myrthe. Sonntag den 23. Mai Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Programme sind abzuholen bei B. Behringer, Neumarkt, und F. W. Rumpf, Reichstraße 6/7.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
D. V.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Wegen des im Schützenhause stattfindenden Concertes heute keine Uebung.

Billets à 15 Ngr. zum Concert für den Albert-Verein
sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 141.]

21. Mai 1869.

Rennen zu Leipzig. 1869.

Sonnabend den 22. Mai, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eröffnungs-Rennen. Preis 200 Thlr.

Damenpreis im Werthe von 150 Thlr.

Leipziger Handicap. Preis 600 Thlr.

Hürden-Rennen. Preis 250 Thlr.

Erstes Verkaufs-Rennen. Preis 250 Thlr.

Leipziger Jagd-Rennen. Preis 500 Thlr., gegeben von einem
Freunde des Sports.

Sonnabend Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Souper** im neuen Saale des Hôtel de Russie
à Couvert 1 Thaler 10 Neugr.

Sonntag den 23. Mai, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hack-Stakes. Preis 100 Thlr.

Unions-Club. Preis 500 Thlr.

Zweites Verkaufs-Rennen. Preis 300 Thlr.

Peitsche, nebst Zulage von 200 Thlr.

Kleines Handicap. Preis 300 Thlr.

Frühjahrs-Steeple-Chase. Preis 500 Thlr.

Preise der Plätze pro Tag:

Tribüne-Logenplatz oder Vorder-Sperrplatz 1 Thlr. Tribüne-Sperrplatz auf den 3 letzten
Bänken 20 Ngr. Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr. Fussgänger 5 Ngr.

Wagenkarten à 5 Thlr. und Dienerkarten à 5 Ngr. für beide Tage.

Für Clubmitglieder und Diejenigen, welche Sperrsitze für beide Renntage zugleich nehmen, werden die besten Plätze
bis 21. Mai Abends bei Herrn Aug. Kind reservirt. Nach dieser Zeit tritt der freie Verkauf ein.

Der Zutritt zum Sattelplatz und Innern der Rennbahn ist nur Mitgliedern des Leipziger Renn-
Vereins gestattet.

Der Preis einer für beide Tage gültigen Mitgliedskarte ist 3 Thlr. und sind solche bei
Herrn Aug. Kind zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, wie auch den Anordnungen des Aufsichtspersonals unbedingt
Folge zu leisten ist. Zuwiderhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

Die Anfuhr zur Leipziger Rennbahn

Eszieht nur durch die Zeltzer und Braustrasse nach dem Schleussiger Wege. Renn-Pferde
und Reiter können den Johanna-Park passiren. — Der Eingang ist durch zwei Flaggen be-
zeichnet. Cassen-Eröffnung an den Zugängen zur Bahn zwei Stunden vor Beginn des Rennens.
Hunde werden auf der Rennbahn durchaus nicht geduldet.

Vermählungs-Anzeige.

William Schmeier,
Premierleutnant im Königlich Sächs. Festungs-Artillerie-Regiment,

Marie Schmeier geb. Schmidt.
Freiberg, den 18. Mai 1869.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege
Richard Heinecke
Anna Heinecke
geb. Seib.

Leipzig, Offenbach a/M., 16. Mai 1869.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut.

Den 20. Mai 1869. **Georg Schulz,**
Selma Schulz geb. Sebert.

Die unter Gottes gnädigem Beistande heute Nachmittag 4 1/4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Pauline geb. Wedemeyer** von einem gesunden Mädchen zeige ich hierdurch ergebenst an.

Wien, den 15. Mai 1869.

Theophil Franke.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 19. Mai 1869.

Franz Büchner,
Ottilie Büchner geb. Planer.

Gestern Abend wurden durch die Geburt eines Mädchens sehr erfreut

Leipzig, den 20. Mai 1869.

Sermann Magdoff und Frau.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, 20. Mai 1869.

Dr. med. **C. Reinhard und Frau.**

Todes-Anzeige!

Es entschlief heute den 18. Mai sanft und ruhig unsere gute Tante, Mutter, Groß- und Urgroßmutter, die verwitwete Kunst- und Handelsgärtner

Johanne Marie Oberländer

in einem Alter von 79 Jahren 10 Monaten. Dies allen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.

Eilenburg, den 18. Mai 1869.

Die Hinterlassenen.

Heute Abend 6 Uhr starb nach kurzem Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegersohn

Herr Zollinspector Julius Wehner,

welches hierdurch anzeigen

Leipzig, den 20. Mai 1869.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied im Badeort Sternberg in Böhmen unser geliebter Neffe und Cousin **Carl Uy,** Putzmacher. Wer den Verbliebenen gekannt, wird unsern Schmerz ermessen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig, den 20. Mai 1869.

W. Kramer, als Onkel,
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager

Herr Ernst Euchler,

Bürger und Kramer hier. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Körnerstraße Nr. 13, statt. Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Würst, von 1—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

Anger, Kfm. a. Stockholm, grüner Baum.
Apelt, Kfm. a. Gröbzig, St. Freiberg.
Breuer, Lehrer a. Sonneberg, S. z. Kronprinz.
Baunack, Def. a. Jochau, Münchener Hof.
Bodenheim, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
v. Bennedix n. Bed., Staatsr. a. Petersburg,
Baumeister n. Frau a. Bitterfeld, und
Borghard a. Köln a/M., Kfz., S. z. Palmb.
Doer a. Manchester, und
van Beceläre a. Hamburg, Kfz., S. de Dav.
Dauer n. Fam., Gutsbes. a. Brunn, und
Derr, Kfm. a. Mühlheim, S. de Kasse.
Denz, Fabr. a. Salgenen, und
Draune, Kfm. a. Halle, Stadt Götta.
Dorée, Landw. a. Halle, Lebe's Hotel.
Dorfl, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.

Bledmann, Kfm. a. Barmen, und
Berdy, Rent. a. Boston, Hotel de Prusse.
Braun n. Frau, Baurath a. Weimar, gr. Baum.
Berchen, Dr. med. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Barth n. Frau, Kfm. a. Reichenbach, und
Dassermann, Student a. Berlin, Stadt Rom.
Caspari, Rent. a. Riga, Hotel de Pologne.
Calm, Kfm. a. Bernburg, S. z. Palmbaum.
Cimetiere, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Clüders n. Tochter, Rent. a. Stralsund, Hotel de Prusse.
Claus, Rent. a. Greiz, Brüsseler Hof.
Davids, Kfm. a. Dülken, Hotel z. Palmbaum.
Dejas, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Döring, Student a. Heidelberg, Lebe's Hotel.

Dietel, Kfm. a. Künersdorf, S. St. London.
Dietrich, Frau Part. n. Tochter a. Schwarzenberg, Stadt Nürnberg.
Emanuel n. Frau, Kfm. a. Aachen, und
v. Ehrenstein, Amtshauptm. a. Rochlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Escoles, Kfm. a. Zweibrücken, S. z. Palmbaum.
Eldridge, Frau nebst Tochter a. Boston, Hotel de Prusse.
Eubers n. Frau, Köpfermst. a. Bärzel, Brüsseler Hof.
Frisch, Rent. a. Berlin, St. Freiberg.
Friedelisen n. Frau, Pastor a. Görlitz, Hotel Stadt Dresden.
Falkner, Kfm. a. Zwickau, S. z. Kronprinz.
Gräbe, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach längeren Leiden unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Buchdruckereifactor

Ferdinand Essigke

in seinem 52. Lebensjahre. — Dies zeigen schmerz erfüllt und um stille Theilnahme bittend an

Leipzig, den 20. Mai 1869.

Eberese Essigke, geb. Müller.
Alexander Essigke,
Moriz Essigke, } Söhne.

Heute verschied nach längerem Leiden

Herr Ferdinand Essigke.

Während seiner vierzehnjährigen Wirksamkeit als Factor meiner Buchdruckerei hat er sich durch seinen biedern Charakter, seine Treue und rastlose Thätigkeit mein volles Vertrauen erworben und wird sein Andenken bei mir und allen Denen, die in nähere Beziehung zu ihm getreten waren, in Ehren bleiben!

Leipzig, den 20. Mai 1869.

A. Th. Enselhardt.

Heute Abend starb im 84. Lebensjahre meine gute Tante **Wilhelmine Henriette Löpke** im St. Johannis-Stift. Dies Bekannten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 19. Mai.

Ihre Nichte Josephine Löpke.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief ruhig und sanft nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau **Friederike verw. Sentschel** in ihrem 64. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen lieben Verwandten und Freunden. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 20. Mai 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 12 Uhr verschied plötzlich unser theurer Gatte, Pflegevater und Onkel **Carl Schirmer,** Tanzlehrer, in seinem 59. Lebensjahre. Dies statt besonderer Meldung von den

trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags vom Trauerhause Johannisgasse Nr. 6—8 statt.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater **Carl Treibmann** seinem vor 14 Tagen verstorbenen Sohne durch Gehirnschlag in die Ewigkeit gefolgt ist.

Neuschönfeld, den 20. Mai 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach längeren schweren Leiden entschlief heute unser lieblicher **Max.** Tiefbetrübt zeigen dies an

Leipzig, 20. Mai 1869.

Ernst Seydenreich,
Marie Seydenreich
geb. Serischer.

Gestern Abend in der 7. Stunde verschied plötzlich und unerwartet mein langjähriger biederer treuer Freund, der

Agent **Ernst Euchler** hier.

Seinen zahlreichen Freunden und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 20. Mai 1869.

Adv. Franke.

Herzlichen Dank

allen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme und reichliche Blumenspende bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter.

Die Familie Peters.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meines Gatten sage ich hierdurch Dank.

Henriette Böttger geb. Roth.

Berichtigung. Nr. 140 d. Bl. Seite 4639 ist in der Anzeige des Herrn Bruno Neumann, Halle'sche Straße Nr. 5, **Selbstfärbende Stempelmaschinen** statt **Stempelpressen** zu lesen.

Grant, Rent. a. New-York, und
 Greenwood, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
 Groß, Kfm. a. Arnstadt, S. j. Palmbaum.
 Gemmecke, Kfm. a. Münden, St. Gotha.
 Gerlach, Gebr., Landw. a. Dresden, g. Hahn.
 Gumpert, Gutsbes. a. Wolfenbüttel, St. Götting.
 v. Geldern, Cabinetrath a. Greiz, Stadt Wien.
 Günther, Kfm. a. Rudolstadt, grüner Baum.
 Groß, Kfm. a. Lüdenscheld, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Günther n. Frau, Kfm. a. Sachsenhausen, Hotel
 Stadt Dresden.
 Görtz, Gutsbes. a. Schleenhain, Münchner S.
 v. Hablé, Staatsr. n. Diener a. Petersburg,
 Hotel de Baviere.
 Häfelbarth, Geschäftsm. a. Wilda, Hamb. Hof.
 Holderer, Kfm. a. Linz, Münchner Hof.
 Haupt, Kfm. a. Leisnig, goldne Sonne.
 Herz, Dr. phil. a. Hamburg, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Hofmann, Dr. d. Rechte a. Dresden, St. Wien.
 Himmelmann, Def. a. Nordhausen, und
 Gütter, Gutsbes. a. Kenzdorf, weißer Schwan.
 Jermes, Kfm. a. Chemnitz, S. zum Kronprinz.
 Hilbrandt, Stadt-Kreisrichter a. Magdeburg, u.
 Hegowald, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
 Hüth, Premierl. a. Carlruhe, Hotel de Prusse.
 v. Hagen, Leutn. a. Gera, Stadt Nürnberg.
 Herzfelder, Rechtsgel. a. Bayreuth, Hotel zum
 Palmbaum.
 Hermilokirch, Pfarrer a. Erfurt,
 Henschke, Kfm. a. Waldenburg,
 v. Hammerstein, Baron a. Prag,
 Heister n. Frau, Dr. med. a. Berlin, und
 Hochang, Frau Pastor n. Entlein aus Rochlitz,
 Hotel Stadt Dresden.
 Hübsgen, Kfm. a. Gladbach, Spreer's S. garni.
 v. Hilbrandt n. Tochter, Oberleutn. a. Pots-
 dam, Hotel Stadt Dresden.
 Hübsch, Def. a. Chemnitz, und
 Hepting, Kfm. a. Plauen, goldne Sonne.
 Hüsch, Kfm. a. Hamburg,
 Haupt, Pastor a. Schönerstadt,
 Hoffmann a. Götting a/M., und
 Herzfeld a. Frankf. a/M., Kfte., S. j. Palmb.
 Heimich n. Frau, Färbereibes. a. Spitzcunners-
 dorf, weißer Schwan.
 Huber a. London,
 Häcker n. Frau a. Riga, Kfte., und
 Heinrich, Rittergutsbes. a. Schwerin, S. de Bav.
 Hempel, Frau a. Döbeln, goldnes Sieb.
 Häbel, Dr., Amtshauptm. a. Grimma, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Hoffmann, Gebr., Kfte. a. Frankf. a/M., und
 Gorn, Kfm. a. Gera, goldner Hahn.
 Hensler, Pharmaceut a. München, und
 Häufig, Fabr. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Härtel, Pastor a. Lauterbach, und
 Hüsch, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Just, Dr. a. Marburg, goldner Hahn.
 Jében, Maler a. Heide (Holst.), w. Schwan.
 Jungmann, Def. a. Neuselwitz, Münch. Hof.
 Kurze, Fabr. a. Mühlhausen,
 Krabe, Stations-Assistent a. Soppura,
 v. Kühlewetter, Part. a. Cassel,
 Kayser, Rent. a. Ruhrodt, und
 Krapf, Katm. a. Breslau, S. j. Palmbaum.
 Künast, Techn. a. Dresden, Stadt Götting.
 Kirchhoff, Architekt a. Altenburg, S. j. Kronpr.
 Krafft, Kammerer a. Remberg, Brüsseler Hof.
 Kuge, Zimmermstr. a. Schaffstädt, goldnes Sieb.
 Kraus, Viehhdlr. a. Prag, und
 Köppe, Mühlenbes. a. Lobnitz, Lebe's Hotel.
 Kugler nebst Fam., Kfm. a. Frankenhäusen,
 grüner Baum.
 Katterfeld, Pastor a. Riga,
 Karstens, und
 Kammann a. Lauenburg, Land., und
 Kimmel, Superint. a. Marburg, St. Nürnberg.
 Köhler, Kfm. a. Schweina, Spreer's S. garni.
 Koppf n. Frau, Stiftspfarrer a. Altenburg, u.
 Kung nebst Frau, Pfarrer a. Lannrode, Hotel
 Stadt Dresden.
 Kramer, Land. a. Berlin, und
 Kaban, Rent. a. Wiborg, Hotel de Baviere.
 Kappahn a. Dresden, und
 Kammann, Fabr. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Kessel, Gutsbes. a. Leisnig, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Köpcke n. Frau, Kfm. a. Stettin, St. Rom.
 Köhlich, Fabr. a. Plauen, grüner Baum.
 Köhler, Ing. a. Chemnitz,
 Köhler a. Eisenach,
 Köhler a. Dresden, Kfte.,
 Köhler, Canzletrath a. Siegen, und
 Köhler, Techn. a. Leipzig, S. St. Dresden.
 Köhler n. Frau, Mühlenbes. a. Wiedersbädt, u.
 Köhler, Geschäftsm. a. Königssee, w. Schwan.

Künste, Kfm. a. Magdeburg, und
 Köhler nebst Frau, Pastor a. Langeneinsdorf,
 Stadt Hamburg.
 Kaufmann, Kfm. a. Fahr,
 Klappenbach, Land. a. Lausitz,
 Kriegshelm, Gutsbes. a. Grumingen, und
 Kloppe, Dr. a. Halle, Hotel zum Palmbaum.
 Keller n. Fam., Rent. a. Berlin, S. de Bav.
 Krauß, Mühlenbes. n. Hirschfeld, goldnes Sieb.
 Kindeimann n. Frau, Ing. a. Riga, Hotel de
 Pologne.
 Kuoriz, Dr. med. a. Fulda, goldner Hahn.
 Köllmann, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 v. Kommerstadt, Ratsbes. a. Zwickau, S. de Prusse.
 Krüger, Kfm. a. Minden, Hotel Stadt London.
 Liebermann, Kfm. a. Berlin, und
 v. Longencoff, Gr., Frau Baronin n. Dienerssch.
 a. Petersburg, Hotel de Russie.
 v. Lyncker, Freiherr, Officier a. Cassel, Hotel
 zum Palmbaum.
 Lauret, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 v. Labuschütz, Baron, Rent. a. Gotha, Hotel
 de Pologne.
 Levy, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Lerche, Optiker a. Saarbrücken, Stadt Götting.
 Laschinski, Pfarrer a. Würben, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Lysmann, Kfm. a. Hohenstein, S. j. Kronprinz.
 Lehmann, R., n. Frau, und
 Lehmann, L., a. Chemnitz, Kfte., Stadt Rom.
 Matthees, Maschinenmstr. a. Buchau, und
 Methner, Lehrer a. Reichen, Lebe's Hotel.
 Mittag n. Frau, Maurermstr. a. Finsterwalde,
 Moor a. Meerane,
 May a. Bamberg, Kfte., und
 Mörbis, Vaudir a. Waugen, Brüsseler Hof.
 Muck, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
 v. Münker, Graf n. Frau, Amtshauptm. a.
 Rochlitz, Hotel de Prusse.
 Meyer, Hauptm. a. Lüneburg, und
 Morwig, Frau Part. a. Danzig, St. Nürnberg.
 Mundler, Mühlenbes. a. Königssee, und
 Merckel, Fräul. a. München, S. j. Palmbaum.
 Mantey n. Frau, Rent. a. Stettin, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Martini, Baueleve a. Magdeburg, S. j. Kronpr.
 Meyer, Kfm. a. Delitzsch, goldne Sonne.
 Milens n. Frau, Apoth. a. Königsberg, und
 Molnar, Kfm. a. Freiberg, S. de Prusse.
 Mason, Rent. a. New-York, und
 Milucuff, Hauptm. a. Petersburg, S. de Prusse.
 Müller, Maschinenfabr. a. Pest, S. j. Dresdner
 Bahnhof.
 Muck, W. u. L., Kfte. a. Falkenburg, Hotel
 de Pologne.
 Meißner, Pastor a. Benungen, Stadt Gotha.
 Meiser, Baumstr. a. Rosenheim, Hotel j. Ber-
 liner Bahnhof.
 Müller, Restaurat. a. Greiz, Stadt Wien.
 Müller, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.
 Marks, Kfm. a. Auerstadt, Brüsseler Hof.
 Maß, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Miltz, Bezirkscommissar a. Bojanar, St. Nürnberg.
 Maas, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Rebel, Rechtsanw. a. Treuen, w. Schwan.
 Reumeister, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Rorrmann, Frau Generalconsul aus Berlin,
 Stadt Nürnberg.
 Reville, Schausp. a. Dresden, St. Hamburg.
 Müllingen a. Hamburg, und
 Roel a. Carlruhe, Kfte., S. j. Palmbaum.
 Reumann n. Frau, Kfm. a. Arnstadt, w. Schwan.
 Robes, Kfm. a. Jnden, Hotel de Prusse.
 Rehms, Fräul. a. Berlin, goldner Hahn.
 Reßler, Kfm. a. Reichenbach, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Reibt, Student a. Berlin, St. Rom.
 Offenbacher, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Götting.
 Otto, Dr., Dir. a. Mühlhausen, S. j. Palmb.
 Oelschläger, Kfm. a. Mittitz, St. Freiberg.
 v. Doppel, Amtshauptm. a. Wellerswalde, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Ohtermeyer, Rechtsanw. a. Heydekrug, S. de Prusse.
 Defer, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.
 Pfüßner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Pöschke n. Frau, Kfm. a. Waugen, S. de Prusse.
 Pohl n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a/D., Hotel
 de Baviere.
 Pollitzer, Kfm. a. London, St. Freiberg.
 Polster, Pfarrer a. Grünberg, grüner Baum.
 Partolt, Rentmstr. a. Schleiz, S. St. Dresden.
 Pohl, Kfm. a. Weiffensfeld, goldne Sonne.
 Quasjewski, Kreisbaumstr. a. Bromberg, Hotel
 de Prusse.
 Rubel, Fabr. a. Chemnitz, blaues Ros.
 Robbins n. Frau, Privatm. a. Brooklyn, und
 Reins, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Ruffell n. Frau, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.

Richter, Def. a. Gößitz, Stadt Frankfurt.
 Reithoffer, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Rambalß, Baumstr. a. Hamburg, S. de Bav.
 v. Rittigast n. Fam., Rittergutsbes. a. Morgen-
 röthe, Hotel zum Palmbaum.
 Reiche a. Berlin,
 Richter a. Brandenburg, Kfte., und
 Rudolph, Dr. med. a. Marburg, g. Hahn.
 Rettig, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Reuter, Pfarrer a. Gitterlein, grüner Baum.
 Rosenbaum, Kfm. a. Hapsburg, goldne Sonne.
 Schelle, Uhm. a. Dresden, und
 Schmidt, Fräul. a. Meerane, Brüsseler Hof.
 Schröder, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.
 Schuster, Kfm. a. Berlin,
 Schnell n. Köchtern a. Naasdorf, und
 Schwerdt a. Grotzen, Fabr., grüner Baum.
 Schwabe n. Frau, Kfm. a. Marseille, St. Berlin.
 Schaller, Lehrer a. Altenburg, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Stumpf n. Frau, Obersförster a. Medingen, u.
 Schiffner n. Sohn, Kfm. a. Glauchau, Stadt
 Nürnberg.
 Schloß, Buchh. a. Götting, und
 Scheinich, Friseur a. Löbau, Hotel de Baviere.
 Stickerich, Maurermstr., und
 Strohbach, Schmiedemstr. a. Frohse a. G., und
 Stummer, Handschuhfabr. a. Rochlitz, g. Sonne.
 Sommel n. Tochter, Kfm. a. Gera, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Schmidt, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
 Streckfuß, Schriftsteller a. Berlin, und
 v. Schließen, Gymnasialst. a. Halle, Hotel zum
 Palmbaum.
 Simohns, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Stieglitz n. Frau, Kammerherr a. Mannichs-
 walde, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Schwarz, Kfm. a. Berlin, und
 Seemann, Maler a. Dresden, Stadt Gotha.
 Schulz, Kfm. a. Brandenburg, goldner Hahn.
 Ströhmer, Kfm., und
 Schmidt, Fabrikbes. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Schmidt n. Tochter, Hblem. a. Großhartmanns-
 dorf, Tiger.
 Saalberg, Kfm. a. Bremen, und
 Scherf, Rent. a. Stralsund, Hotel de Prusse.
 Schön, Conditior a. Raab, Stadt Götting.
 Stechmeyer a. Köpnick,
 Schmidt a. Dessau, Kfte., und
 Schleifert, Geschw., Fräulein aus Weiffensee,
 Hotel Stadt London.
 Steibing, Kfm. a. Cassel,
 Stemmler, Fabr. a. Grimmitzschau,
 Schmidt, Privatm. a. Hatnau, und
 Seuner, Instrumentenw. a. Döbeln, gr. Baum.
 Schnecht n. Frau, Pastor a. Wernigerode,
 Sürtenguth, Rentmstr. a. Schleiz,
 v. Stadelberg, Graf n. Fam. u. Jungfer aus
 Dessau, und
 Schmidt, Kfm. a. Köhren, S. St. Dresden.
 Schäper, Frau a. Wanzleben,
 Stolle, Kfm. a. Hannover, und
 Schwarz, Chemiker a. Staffurt, St. Nürnberg.
 Schlick, Kfm. a. Naumburg, und
 Schulze, Def. a. Baunsdorf, goldne Sonne.
 Schulz, Kfm. a. Breglau,
 Schloffer, Apotheker, und
 Schütz, Frau Privat. n. Schwester a. Reichen-
 berg, Stadt Rom.
 Thomsen, Oberst a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
 Taubeking, Pfarrer a. Schloß Chemnitz, bl. Ros.
 Trilloff, Kfm. a. Wansried, Stadt Gotha.
 Thelmann, Kfm. a. Nordhausen, und
 Taubert, Musiker a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Una, Kfm. a. Bradford, Hotel de Prusse.
 v. Vietinghoff, Baron a. Riga, S. de Pologne.
 v. Wigthum, Graf n. Fam. a. Schönnewellau,
 Hotel de Prusse.
 Vollett, Rent. a. Nürnberg, S. j. Palmbaum.
 Wegig, Gensdarm a. Pegau, blaues Ros.
 Walther n. Frau, Pastor a. Seehausen, S. de Prusse.
 Wenecke, Rittergutsbes. a. Köhlfurt, gr. Baum.
 Winkelmann, Kfm. a. Hannover,
 Weisemann n. Frau, Rent. a. Wusterhausen, u.
 Weber, Commerzienrath a. Gera, S. St. Dresden.
 Weck, Mühlenbes. a. Greiz, Brüsseler Hof.
 Weinhold, Leogr. a. Reichen, S. j. Kronprinz.
 Zeising, Dr. med. a. Hirschberg, und
 v. Zackarowsky, Graf n. Fam. u. Dienerschaft,
 Herrschaftbes. a. Petersburg, St. Nürnberg.
 Zermelo n. Frau, Staatsrath a. Lissa, und
 v. Ziegler, Baron nebst Diener, Gutsbes. a.
 Schleswig, Hotel de Prusse.
 Zeebe, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Zürcher, Kfm. a. St. Gallen, S. de Prusse.
 Zierfuß n. Frau, Kfm. a. Sondershausen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Zahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. Mai. Der kommende Sonntag wird für die Nachbarstadt Weissenfels insofern ein Festtag werden, als zwei dortige Militär- oder Krieger-Vereine ihre beiderseitige Fahnenweihe an einem und demselben Tage abzuhalten beschloßen und zu dieser Feierlichkeit nicht nur die Vereine und Kameraden der dortigen Umgegend, sondern auch die der hiesigen Stadt und Gegend eingeladen haben. Wie wir hören, ist dieser Einladung nicht nur von unseren hiesigen Militär-Vereinen stattgegeben beschloßen, sondern es ist ganz besonders von Seiten der Vereine unserer Nachbarschaft, Rudnitz, Schönefeld, Stötteritz, Selterhausen u. s. w. ein reger kameradschaftlicher Geist für eine recht zahlreiche Beteiligung an dem Tag gelegt worden. Die Mehrzahl der von hier abgehenden Vereine werden mit Fahne und Musik den Marsch antreten und es ist möglich, daß bei zahlreicher Beteiligung ein Extrazug genommen wird.

Leipzig, 20. Mai. Im hintern Rosenthal machte heute Nachmittag ein hier in Arbeit stehender Schneidergeselle den Versuch sich dadurch zu tödten, daß er sich die Pulskader der linken Hand aufschnitt. Einige daselbst spazieren gehende Soldaten trafen den Unglücklichen blutend im Graben liegend an, leisteten ihm schnelle Hilfe und brachten ihn noch lebend in das Jacobs-Hospital.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Mai, Nachmittag 1 Uhr 20 Min. Dester.-Franz. Staatsbahn 196 1/2; Südbahn (Lombarden) 127 3/4; Desterreich. Creditactien 121 3/8; Amerikaner 85 1/4; Italienische 5% Anleihe 56 1/4; 1860er Loose 82 1/4. — Unbelebt.

Berlin, 20. Mai. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129 3/8; Berl.-Anhalter 179 3/4; Berl.-Görl. 78 1/4; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stett. 130 3/4; Bresl.-Schweid.-Freib. 109 1/2; Köln-Mind. 117 1/2; Gosel.-Oderb. 102 7/8; Galiz. Carl-Ludw. 89 1/4; Böbau-Zitt. 51 7/8; Mainz-Ludwigsh. 133 1/2; Mecklenb. 72 5/8; Oberschl. Lit. A. 175; Desterreich.-Franz. Staatsb. 197; Rheinische 113 3/8; Rhein. Nohb. 27; Südb. (Lomb.) 127 3/4; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4 1/2% 93 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 82 3/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106; N. Sächs. 5% Anleihe 105; Desterreich. National-Anl. 56 5/8; do. Credit-Loose 92; do. Loose von 1860 82 1/2; do. v. 1864 68 1/2; do. Silber-Anl. 62 1/2; do. Bank-Noten 82 3/4; Russ. Prämien-Anleihe 138; do. Poln. 66; do. Schatzobligationen Bank-Noten 77 7/8; Amerik. 85 3/8; Darmst. do. 112 1/4; Genfer Credit-Actien 22 1/8; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 112; Meiningen do. 105 5/8; Preuß. Bank-Anth. 144; Desterreich. Credit-Act. 122; Sächsische Bank-Actien 116 7/8; Weimar. Bank-Actien 84; Italienische 5% Anl. 56 1/4; Russ. Boden-Credit 79 1/4. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142 3/8; Hamburg l. S. 151 7/8; do. 2 M. 150 3/4; London 3 M. 6.24 7/8; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 82 1/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 86 1/4; Bremen 8 T. 111 5/8.

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Schluß.) Preuß. Cassen-Kzw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 120 1/2; Pariser Wechsel 95 3/8; Wiener Wechsel 96 1/2; 5% Verein-St.-Anleihe pro 1882 84 1/2; Desterreich. Credit-Actien 285 1/2; 1860er Loose 82 5/8; 1864er Loose 90; Desterreich. Nat.-Anl. 54 7/8; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 1/2; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 345; Bad. Loose 103 1/2; Darmst. Bantact 281 1/2; Lomb. 224. Fest.

Wien, 20. Mai. (Vorbörse.) Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 359.75; do. Credit-Act. 278. —; Lomb. Eisenb.-Act. 231.60; Loose von 1860 99.60; Napoleonsd'or 9.89; Franco 117.50; Anglo 320.50. Stimmung: matt.

Wien, 20. Mai. (Eröffnung.) Credit 278. —; Staatsb. 359.75, Lombard. 231.60; Napoleonsd'or 9.89. Matt.

Wien, 20. Mai. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsb. in Banknoten 61.15; do. in Silber 69.10; Nationalanlehen —; 1860er Loose 99.40; Bank-Actien 739. —; Credit-Actien 278.70; London 124. —; Silberagio 121.35; l. l. Münzducaten 5.86. — Börsen-Notirungen vom 18. Mai. Metall. à 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 99.20; 1864er Loose 123.10; Bantactien 736. —; Creditactien 276.80; Credit-Loose 165.50; Böhm. Westb. 189.50; Galiz. Eisenb. 217. —; Lomb. Eisenbahn 231.20; Nordbahn 234. —; Staats-Eisenb. 358.50; London 124.10; Paris 49.30; Napoleonsd'or 9.89.

Wien, 20. Mai. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. mit Mai- und Novemberzinsen —; National.

anlehen —; Staatsanlehen von 1860 99.40; do. 1864 123.40 Bantact. 739. —; Actien d. Creditanstalt 278.70; London 12. Paris —; Silberagio 121.25; l. l. Münzducaten — Napoleonsd'or 9.90; Galizier —; Staatsb. 359. —; Lo. 231.90; Papier-Rente 61.15; Silber-Rente 69.15. Matter.

London, 20. Mai. Mittags-Consols 92 15/16.

Paris, 20. Mai. 3% Rente 71.95; Ital. neue Rente —; Ital. Rente 57.72; Credit-mobilier-Act. 265. —; Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 736.25; Lomb. Eisenb.-Actien 470. —. Amerik. 88 7/8. Unentschieden. Anfangscours 71.97, 72.07, 71.92, 3% Lomb. Priorit. 230.65, Ital. Tabak-Dblig. 437.50.

New-York, 19. Mai. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 143 7/8; Wechselcours auf London in Gold 109 1/4; 6% Am. Anleihe pr. 1882 122 1/4. do. pr. 1885 118 5/8. 1865er Bds. 120. 10/40er B. 109 3/4. Illinois 147 1/4. Eriebahn 29 1/2. Baumw. Middl. Upland 28 3/4. Petroleum raffiniert 31 7/8. Mais 0.89. Wehl (extra state) 5.95—6.55. *) Goldagio höchster Cours 144 1/8, niedrigster Cours 141 7/8, do. schwante während der Börse bis um 2 1/4.

Philadelphia, 19. Mai. Petroleum raff. 31 3/4.

Liverpool, 20. Mai. (Baumwollenmarkt).

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Rutchmäßiger Umsatz 8000 Ballen. Preise un- verändert. Heutiger Import 14,000 Ballen, davon — 2 Amerikanische und — 8 Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B. Stimmung: ruhiger Markt. Middling Upland 11 3/8 à 11 1/2, Middling Orleans 11 5/8 à 11 1/2, Middling Fair Dhollerah —, Fair Egyptian 12 1/2, Fair Dhollerah 9 3/4, Fair Broach 9 5/8, Fair Dmra 9 7/8, Fair Madras 8 7/8, Fair Bengal 8, Fair Smyrna 10 1/8, Fair Pernam 11 3/4. Für Speculation und Export 1500 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 20. Mai. Weizen pr. d. Mt. 60 S., pr. Juli-August 61 1/2 S. R. 3000. — Roggen loco 50 1/4 S., pr. d. M. pr. 49 1/2 S., pr. Mai-Juni 49 1/2 S., pr. Juni-Juli 49 3/4 S., pr. Juli-August 48 3/4 S., per Sept.-Debr. 48 3/8 S., fest, R. 66,000. — Spiritus loco 17 1/2 S., pr. d. M. 17 1/8 S., pr. Mai-Juni 17 1/8 S., pr. Juni-Juli 17 1/8 S., pr. Juli-August 17 3/8 S., fest, R. 20,000. — Rübsl loco 11 3/4 S., pr. d. Mt. 11 2/8 S., pr. Mai-Juni 11 2/8 S., pr. Juni-Juli 11 2/8 S., pr. Herbst 11 5/8 S. ruhig R. 0. — Hafer pr. Frühjahr 28 7/8 S., R. 0.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Mai. (Reichstag.) Fortsetzung der Sitzung um 12 1/4 Uhr. Bänke sehr leer. Präsident Simson zeigt den Tod des Abg. Oberst-Lieutenant a. D. Freiherrn von Binde (Dibendorff) an, der am 18. d. M. erfolgt ist, und widmet demselben Worte des ehrenden Andenkens. Das Haus erhebt sich. — Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten und der Gesetzesentwurf, betreffend die Cautionen der Bundesbeamten, in dritter Lesung angenommen. Ebenso der Antrag des Abg. Grumbrecht wegen eines Zusatzes zu Artikel 4 der Bundesverfassung. Der Antrag Puttkammers wegen der Vorlage eines Gesetzesentwurfs über den Erwerb und Verlust des Staatsbürgerrechts wird angenommen. — Delbrück erklärt, daß eine bezügliche Vorlage in der nächsten Session erfolgen werde. — Der Antrag Sartoris, betreffend der Haftpflicht der Eisenbahnen, wird angenommen.

Hamburg, 19. Mai. Der ständige Ausschuß des Deutschen Juristentags hat zum diesjährigen Vorort Heidelberg gewählt. Der Juristentag wird vom 26. bis 28. August dort abgehalten werden. — In Neu-Orleans sind gestern Uferdämme (Levers) an verschiedenen Stellen durchbrochen; Ueberschwemmungen richten großen Schaden an.

München, 20. Mai. Abgeordneterwahlen. In München, Nürnberg, Augsburg, Ansbach, sämtlich Fortschrittspartei, Würzburg drei der Mittelpartei, in Bamberg, Donaueschingen, Kehlheim, Pfarrkirchen, Wasserburg, Münchener Land bei lauter Ultramontane einundzwanzig.

London, 19. Mai. Gutem Vernehmen nach sind die an europäischen Häfen beglaubigten Gesandten der Nordamerikanischen Union von ihrer Regierung unterrichtet worden, daß dieselbe durch aus von dem Wunsch befehle sei, eine friedliche Austragung Alabamafrage herbeizuführen.

Lissabon, 18. Mai. Die vom Finanzminister vorgeschlagene Maßregeln zur Herstellung des Gleichgewichts im Budget bestehe zum größten Theil in einer Erhöhung der Steuern. Man glaubt nicht, daß diese Anträge von den Kammern angenommen werden.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 20. Mai 15°. Schwimm-Anstalt. Temp. des Wassers am 20. Mai Mittags 12 Uhr 1

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionenloale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

wird besonders aufmerksam gemacht.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK,

Southampton oder Havre anlaufend.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft:

BREMEN, Capt. C. Leist, **HANSA, Capt. E. Brickenstein,** **HERMANN, Capt. W. H. Wenke,**
NEWYORK, Capt. W. Nordenholt, **AMERICA, Capt. K. Hargesheimer,** **DEUTSCHLAND,**
UNION, Capt. F. Dreyer, **WESER, Capt. G. Wenke,** **Capt. H. A. F. Neynaber,**
RHEIN, Capt. C. Meyer, **MAIN, Capt. K. v. Oterendorp,** **DONAU, Capt. G. Ernst.**

Abgangstage:

| Von Bremen | Von Newyork: | Von Bremen: | Von Newyork: | Von Bremen: | Von Newyork: |
|--------------|--------------|--------------------------|--------------|---------------------|--------------|
| D. America — | 3. Juni. | D. Newyork — | 3. Juli. | D. America 7. Juli | 31. Juli. |
| D. Main — | 5. Juni. | D. Union — | 1. Juli. | D. Donau 10. Juli | 5. Aug. |
| D. Weser — | 10. Juni. | D. Deutschland 19. Juni. | 8. Juli. | D. Main 17. Juli | 12. Aug. |
| D. Bremen — | 19. Juni. | D. Hansa 23. Juni. | 15. Juli. | D. Bremen 21. Juli | 14. Aug. |
| D. Donau — | 17. Juni. | D. Rhein 26. Juni. | 22. Juli. | D. Hermann 24. Juli | 19. Aug. |
| D. Hermann — | 24. Juni. | D. Weser 3. Juli | 29. Juli. | D. Union 31. Juli | 26. Aug. |

und ferner von Bremen jeden Sonnabend und jeden zweiten Mittwoch, von Havre jeden zweiten Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonnabend.

Güterfracht: Ermäßigt auf £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Bichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Für „an Ordre“ verladene oder nach andern Plätzen als Newyork adressirte Güter muß die Fracht in Bremen bezahlt werden. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche, explodirende, ätzende, so wie sonstige die Abreise gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beidige Messer gemessen.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **NEWYORK**:

Erste Cajüte 165 Thaler Preuß. Gr.; Zweite Cajüte 100 Thaler Preuß. Gr.; Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Gr., inclusive Beköstigung.

Von **BREMEN** nach **SOUTHAMPTON**:

Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold, inclusive Beköstigung.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen, und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Zuge expedirt wird.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und BALTIMORE,

via Southampton,

durch die ganz neuen Dampfschiffe:

BALTIMORE, Capt. W. Vöckler, BERLIN, Capt. C. Undütsch, OHIO, Capt. C. Basse,
LEIPZIG, Capt. A. Jaeger.

Abgangstage:

| Von Bremen: | Von Baltimore: | Von Bremen: | Von Baltimore: |
|----------------|----------------|---------------------|----------------|
| D. Leipzig — | 2. Juni | D. Berlin 16. Juni | 14. Juli |
| D. Ohio — | 16. Juni | D. Leipzig 30. Juni | 28. Juli |
| D. Baltimore — | 30. Juni | D. Ohio 14. Juli | 11. August |

und ferner von Bremen jeden zweiten Mittwoch, von Southampton jeden zweiten Sonnabend und von Baltimore jeden zweiten Mittwoch.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **BALTIMORE**:

Erste Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Courant, incl. Beköstigung.

Güterfracht bis auf Weiteres: £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Bichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die sämtlichen Bremischen Schiffsagenten und Schiffmakler.

Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Antwerpen,

durch das Dampfschiff Ems, Capt. E. F. Möller.

Abfahrt von Bremen am 10., 20. und 30. jeden Monats.
 Abfahrt von Antwerpen am 5., 15. und 25. jeden Monats.
 Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Antwerpen mit directen Connoissemmenten zu billiger Fracht übernommen.

Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Rotterdam.

durch das Dampfschiff Fairy Queen, Capt. C. Weatherley.

Abfahrt von Rotterdam am 10., 20. und 30. jeden Monats.
 Abfahrt von Bremen am 5., 15. und 25. jeden Monats.
 Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Rotterdam mit directen Connoissemmenten zu billiger Fracht übernommen.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eisernen mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen

Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft:

ADLER, Capt. G. Meyer, SCHWALBE, Capt. J. Barro,
MEWE, J. Heitmann, GONDOR, F. Lillenhain,
SOHWAN, N. Christensen, FALKE, N. Bundessen.

Abfahrt nach London jeden Donnerstag Morgen,

Abfahrt von London jeden Donnerstag Morgen,

Abfahrt nach Hull jeden Montag Morgen,

Abfahrt von Hull jeden Sonnabend Abend,

bis auf Weiteres.

Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorhandenen Frachtgüter solches erforderlich machen.

Passage-Preise (incl. Beköstigung) nach London oder Hull: I. Cajüte 12 Thaler Gold, II. Cajüte 8 Thaler Gold. Bilets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Cajüte 18 Thaler Gold, II. Cajüte 9 Thaler Gold. **Güterfracht**, welche incl. Bichterfracht gefreht ist, nach Tarif.

Schleppdampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Hamburg.

Durch die eisernen mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen

Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft:

ADLER, Capt. G. Meyer, SCHWALBE, Capt. J. Barro,
MEWE, J. Heitmann, GONDOR, F. Lillenhain,
SOHWAN, N. Christensen, FALKE, N. Bundessen.

Abfahrt nach Hamburg jeden Donnerstag Morgen,

Abfahrt von Hamburg jeden Donnerstag Morgen,

Abfahrt nach Bremen jeden Montag Morgen,

Abfahrt von Bremen jeden Sonnabend Abend,

bis auf Weiteres.

Passagierfahrt auf der Unterweser u. Hunte

zwischen

Bremen, Bremerhaven u. Oldenburg.

Bis auf Weiteres:

- a. Von Bremen nach Bremerhaven 7 Uhr Morg. u. 3 Uhr Nachmittags.
- b. Von Bremerhaven nach Bremen 6 1/2 Uhr Morg. u. 2 1/2 Uhr Nachmittags.
- c. Von Braks nach Bremen 6 Uhr Morgens.
- d. Von Bremen nach Braks 5 Uhr Nachmittags. (Sonntag jedoch 3 1/2 Uhr Nachm.)
- e. Von Eilsbeth nach Bremerhaven 5 Uhr Morgens.
- f. Von Bremerhaven nach Eilsbeth 5 Uhr Nachmittags.
- g. Zwischen Bremen und Bremerhaven und Oldenburg:

Vom 20. Mai an bis auf Weiteres:

- Von Bremen nach Oldenburg 7 Uhr Morgens.
- Von Bremerhaven nach Oldenburg 6 1/2 Uhr Morgens.
- Von Oldenburg n. Bremen u. Bremerhaven 6 1/2 Uhr Morgens.
- Abfahrt von Bremen am Stephanisthorstbockwerf am unteren Ende des Weserbahnhofes.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

Bremerhaven-Geestemünde und Nordenhamm-Blexen.

Vom 16. Mai an bis auf Weiteres:

- Abfahrt von Nordenhamm 7 1/2 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.
- Abfahrt von Bremerhaven 9 1/2 Uhr Morgens und 6 1/2 Uhr Nachmittags.
- An Sonn- und Festtagen jedoch von Bremerhaven statt 6 1/2 Uhr Nachmittags um 9 Uhr Abends.

Passagierfahrt auf der Oberweser.

Sommerperiode vom 10. April bis 21. August.

- Von Bremen (Abf. 4 U. N.) nach Minden: Mittwoch und Sonntag.
- „ Minden (Abf. 7 U. N.) nach Hameln: Donnerstag und Montag.
- „ Hameln (Abf. 4 U. N.) nach Carlshafen und Wünnen: Dienstag, Freitag und Sonntag.

- Von Minden und Carlshafen (Abf. 5 1/2 U. N.) nach Hameln: Montag, Donnerstag und Sonnabend.
- „ Hameln (Abf. 4 U. N.) nach Bremen: Dienstag und Freitag.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

BREMEN, den 15. Juni 1889.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.